



das **Magazin** QUINTESSENZ

www.quintessenz-magazin.de

AUSGABE
1
2023



DAS BESTE AUS INDUSTRIE, FORSCHUNG UND PRAXIS **SPECIAL ZUR IDS**

**W&H
AUF DER
IDS 2023**

*Vorschau
auf die Messe-
Highlights*

Das neue Piezomed Modul von W&H (© W&H)

exocad

Wir sehen uns auf der
IDS 2023
HALLE 1

**COME
TOGETHER
IN COLOGNE**

Bald ist es wieder so weit: Die Top-Player der Dentalbranche treffen sich in Köln und präsentieren neue Produkte, zukunftsweisende Technologien und innovative Konzepte für Zahnarztpraxen und Labore. Auch W&H gibt in der Ausgabe 1/2023 von „Quintessenz - das Magazin“ einen Ausblick auf Messehighlights und Produktneuheiten. Im Mittelpunkt des Auftritts stehen gemäß dem W&H-Messemotto „From innovative products to sustainable solutions“ die nachhaltigen Produkt- und Servicelösungen des Unternehmens.

Die Internationale Dentschau (IDS) findet vom 14. bis 18. März 2023 in Köln statt. An den W&H-Messeständen können Besucher neben zahlreichen Produktinnovationen auch erstmalig den W&H ProService live erleben. Attraktive Messeangebote, digitale Highlights und ansprechende Produktpräsentationen runden den Messeauftritt des Medizinprodukteherstellers ab.

„We enjoy providing sustainable health solutions. Für uns bedeutet das, mit Ambition innovative Produkte für nachhaltige Gesamtlösungen im Gesundheitsbereich zu entwickeln“, erklärt W&H-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Malata.

PRODUKTHIGHLIGHTS LIVE ERLEBEN

Im Mittelpunkt des W&H-Messeauftritts stehen die nachhaltigen Produktlösungen des Medizinprodukteherstellers: vom Piezomed Modul über die Lara XL bis zur Assistina One. Aber was macht diese Produkte, abgesehen von ihrer hohen Qualität, den hochwertigen Materialien und der langen Lebensdauer besonders nachhaltig?

PIEZOMED MODUL – DER DURCHBRUCH IN DER ORALEN CHIRURGIE

Das Piezomed Modul, die W&H-Produktneuheit in der Oralchirurgie, überzeugt durch die Möglichkeit, das Gerät an die individuellen Anforderungen der Anwender anzupassen. So lässt sich das Implantmed von W&H einfach und kostengünstig mit dem neuen Modul nachrüsten. Damit kann Implantologie und Piezochirurgie in einem Gerät kombiniert werden. Gekoppelt mit den Funktionalitäten der Implantatstabilitätsmessung und Dokumentation deckt W&H somit als erster Hersteller den gesamten Chirurgie-Workflow ab.

„Wir verfügen über das komplette Oralchirurgiesortiment. Alle Produkte und Features sind ideal auf den Workflow des Anwenders abgestimmt: Implantmed Plus sorgt für effizientes

und sicheres implantologisches Arbeiten. Das Piezomed Modul gibt den Oralchirurgen alle Vorteile der W&H-Piezotechnologie an die Hand.

FORTSETZUNG AUF SEITE 6

IDS Neuheiten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Macht das Beste noch einfacher!

IDS 100 YEARS Köln, 14.-18. März
Halle 5.2, Stand C-040
Halle 10.2, Stand N-10/0-19 und N-20/0-29

VOCO
DIE DENTALISTEN



EDITORIAL

EIN GESPALTENES VERHÄLTNIS, DOCH NUN ...

INHALT

- 1, 6-7 News zur IDS
- 2 Editorial
- 2-3 News zur IDS
- 4-5 Überblick zur IDS
- 6-9 News zur IDS
- 10 News
- 13-17 News zur IDS
- 18-21 News zur IDS, News
- 22 Hot Shit
- 25-32 News zur IDS
- 35-38 Erfahrungsbericht
- 39 News zur IDS
- 40-41 Interview
- 40-43 Events
- 45 Buchrezension



Alle Inhalte und Ausgaben finden Sie unter nebenstehendem QR Code oder unter: www.quintessenz-magazin.de

IMPRESSUM

QUINTESSENZ – DAS MAGAZIN

Copyright

© by Quintessenz Verlags-GmbH, 2023

Verlag:

Quintessenz Verlags-GmbH
Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin
Telefon: 030/761 80-5
Telefax: 030/761 80-680
E-Mail: info@quintessenz.de
www.quintessenz-publishing.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Christian W. Haase

Redaktionsleitung Zeitschriften:

Dr. Marina Rothenbücher

Redaktion:

Dan Krammer (magazin@quintessenz.de)

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gestaltung:

Nina Küchler

Vertrieb:

Adelina Hoffmann (abo@quintessenz.de)

Media Services:

Markus Queitsch
(Tel. 030/76180-644 und 0172/9337133)
E-Mail: queitsch@quintessenz.de

Anzeigenpreisliste Nr. 74, gültig ab 1. Januar 2023

ISSN:

2747-7320

Kostenloses Abo:

www.quintessenz-magazin.de

Druck:

Möller Pro Media GmbH, Ahrensfelde

Titelbild:

© W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH

Zugegeben, ich war nicht immer Fan der IDS, der Internationalen Dental-Schau, wie es korrekt heißt. 2023 wird es die 40. Auflage der IDS, das ist schon was. Für mich wird es die 10. IDS sein, an der ich ohne Pause teilnehme (selbst Corona konnte sie 2021 nicht aufhalten – sie wurde lediglich in den Herbst verschoben). Das ist im Verhältnis wirklich wenig, und ich ärgere mich auch manchmal, dass ich zu den Geschichten, wie etwa der, dass die IDS Anfangs in Nürnberg angesiedelt war etc. nichts beizutragen habe, außer einem faszinierten, aber auch leicht einfältigen Kopfnicken. Nun also die 40. IDS – für mich die 10. – und es bleibt die Frage, was mich bitte dazu bringt, zu äußern, dass ich nicht immer ein Fan war. Nun gut, das lag sicherlich daran, dass ich in meiner Funktion als Fachjournalist die Messe als solche nie so richtig „genießen“ konnte. Wir Fachjournalisten rennen, und ich meine das im tatsächlichen Wortsinn, von Pressekonferenz zu Pressekonferenz und von Standtermin zu Standtermin, und müssen nette Menschen, die man auf dem Weg von Termin zu Termin meistens fast umrennt, immer mit einem, „ich hab leider keine Zeit, aber wir sehen uns“ vertrösten.

Sie sehen, die IDS kann auch anders, sie kann laut, anstrengend, fremdbestimmend sein. Hinzu kommt dann noch, dass man meistens mit einer fiesen grippeähnlichen Erkältung, absoluten Heiserkeit und schmerzenden Füßen nachhause kommt. Aber genug gejamert...

Was bringt mich nun aber dazu, zu schreiben, dass ich nicht immer ein Fan *war*? Dieses *war* suggeriert ja, dass ich nun einer bin!? Und ja, Überraschung, mein Verhältnis zur IDS hat sich gewandelt. Ich bin Fan! Das liegt jetzt nicht nur daran, dass ich

den Arbeitgeber gewechselt habe, sondern auch und vor allem daran, dass ich meinen Frieden mit der IDS geschlossen habe. Ich finde es mittlerweile irgendwie – verzeihen Sie mir bitte meine Wortwahl – „geil“, dass die IDS so laut und quirlig und irgendwie crazy ist.

Zudem habe ich gelernt, dass man die IDS auf bestimmte Dinge herunterbrechen muss. Man darf sich nicht vornehmen, alles zu erfassen, allem gerecht zu werden. Das reibt nur auf! Dies muss man sich verinnerlichen und man muss einen Plan haben.

Gutes Stichwort, denn die Ihnen vorliegende Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ soll Ihnen helfen, die IDS ein wenig zu planen. Denn in dieser Spezialausgabe zur Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 haben wir einige Firmen und deren Produktneuheiten zusammengetragen. So können Sie bequem im Vorfeld schauen und überlegen, was Sie sich konkret ansehen möchten und eventuell sogar bereits vorab Termine vereinbaren. Viele der ausstellenden Firmen bieten einen solchen Service an.

Glauben Sie mir, die IDS wird schon anstrengend genug. Also nehmen Sie sich vorab die Zeit und verschaffen sich einen Überblick. Die vorliegende Ausgabe wird dafür sehr hilfreich sein!

Ihr,

Dan Krammer

Weitere Infos unter www.quintessenz-magazin.de



Dan Krammer
E-Mail: magazin@quintessenz.de



DENTONA SETZT MIT ZERO ROCK ERFOLGSSERIE FÜR SÄGE- UND VOLLMODELLE FORT

Wenn es um hochwertige Dentalgipse geht, dann fällt früher oder später unweigerlich der Name dentona AG (Dortmund). Denn seit Jahrzehnten stellen die zahntechnischen Experten dort verschiedene Gipse für das Dentallabor her. Zudem wird ständig an Verbesserungen geforscht. Nun stellt dentona mit Zero rock den ersten expansionsfreien Gips für Säge- und Vollmodelle vor.

GIPS IST NICHT GLEICH GIPS

Die verschiedenen Arten von Dentalgipsen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Optik sowie ihrer Werkstoffeigenschaften (z. B. Festigkeit, Expansion). Seit Jahrzehnten produziert dentona erfolgreich Dentalgipse und schafft es immer wieder, mit verbesserter Rezeptur neue Maßstäbe zu setzen. Mit Zero rock bietet das Unternehmen einen Spezialsuperhartgips für Säge- und Vollmodelle, der insbesondere mit einer Expansion von 0 Prozent überzeugt.

EXPANSIONSFREI FÜR OPTIMALE PASSGENAUIGKEIT

Den modernen Abformmaterialien und Dentalgipsen ist es zu verdanken, dass sich heutzutage Sagemodelle fertigen lassen, die in Sachen Präzision kaum zu übertreffen sind. Daher gilt diese hohe Ergebnisqualität als Messlatte für den digitalen Weg zum Modell. Voraussetzung für ein hochpräzises Stumpfmodell ist ein Gips mit minimalen Expansionswerten, exakten Ausgieß- und Abbindeigenschaften sowie einer hohen Endhärte. Und in Sachen Expansion geht dentona mit Zero rock einen konsequenten Weg: 0 Prozent Expansion. Doch die Herstellung eines Gipses ohne Expansion setzt viel Erfahrung sowie Fachwissen voraus und stellt hohe Herausforderungen an den Produzenten. Den Experten bei dentona ist es jedoch bereits mit



Abb. 1 Mit Zero rock bietet dentona einen Präzisionsgips für passgenaue, manuell hergestellte Sagemodelle. Aufgrund seiner Expansion von 0 Prozent empfiehlt er sich für weitspannige Implantat- und Brückenrestorationen.

Zero arti gelungen, einen expansionsfreien Artikulationsgips herzustellen. Diese Erfolgsgeschichte wird nun mit dem expansionsfreien Gips für Stumpfmodelle Zero rock fortgeschrieben.

PRÄZISIONSGIPS FÜR PASSGENAUE, MANUELL HERGESTELLTE SÄGEMODELLE

Optimiert für weitspannige Implantat- und Brückenrestorationen ist Zero rock mit einer Expansion von 0 Prozent einer der wichtigsten Bausteine auf dem Weg zur hohen Präzision. Die thixotrope Konsistenz des Gipses erleichtert das Ausgießen der Abformung. Aufgrund seiner hohen Kantenstabilität nach dem Aushärten lässt sich die Präparationsgrenze exakt und sauber freilegen. Diese drei Merkmale empfehlen Zero rock als Präzisionsgips für passgenaue, manuell hergestellte Sagemodelle. Damit unterstreicht dentona einmal mehr seine fundierte dentale Werkstoff-Expertise und es zeigt, dass dentona zusätzlich zu den digitalen Produkten auch das Analoge noch bestens beherrscht.

Weitere Infos unter

<https://dentona.de/dentona/gipse/stumpfgipse-typ-4/zero-rock>

Abb. 1: © dentona AG

Dentona AG
Otto-Hahn-Str. 27
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 5556-0
Fax: +49 231 5556-30
mailbox@dentona.de

HALLE 11.1
STAND H010/J019

SI-TEC INFORMIERT

Das TK-Snap Digital nun auch für die CAD/CAM-Technologie



Das neue Jahr startet die Si-tec GmbH mit dem lang ersehnten Produktrelease des TK-Snap Digital. ZTM Michael Hölzel erklärt nachfolgend, wie mögliche Probleme und Misserfolge in der patientengerechten Doppelkronen-Versorgung vermeidbar sind. Der Beitrag soll helfen, die technisch herausfordernde Umsetzung einer funktionalen Doppelkronenversorgung elegant zu lösen und einfach in den digitalen Fertigungsprozess zu integrieren.

TK-SNAP GOES DIGITAL

In der analogen, manuellen Verarbeitung seit vielen Jahren genutzt und bewährt, hat die Si-tec GmbH nun das TK-Snap System in den digitalen Workflow übertragen. Einzig das CoCr-Sekundärteil ist als neue Systemkomponente erforderlich, um die Vorzüge auch mit der CAD/CAM-Technologie nutzen zu können.

Als Startprodukt zur Unternehmensgründung der Si-tec GmbH im Jahr 1990 stellte Dr. med. dent. B. Krahl das in Kooperation mit der Universität Marburg entwickelte TK-Snap System vor, das seither auch als unabdingbarer Bestandteil der Marburger-Doppelkrone gilt.

Mit dem TK-Snap wird der Vorteil einer Doppelkronenversorgung praxisgerecht und anwenderfreundlich in den Labor- und Praxisalltag integriert (Abb. 1).

Der Vorteil eines Doppelkronen-gestützten Zahnersatzes liegt unter anderem in der physiologisch gebotenen axialen Pfeilerbelastung. Ist jedoch die Haftung zwischen Primär- und Sekundärteleskop zu stark eingestellt, kann die Zahnprothese nur mit erhöhtem Kraftaufwand und Ruckeln aus dem Mundraum entfernt werden. Dies kann zu einer Überlastung des natürlichen Parodonts oder der künstlichen Zahnimplantate führen. Ein Verkanten und Verklemmen der Prothese kann dem Patienten zudem Schmerzen bereiten und verunsichern – auch in Bezug auf die Zufriedenheit gegenüber Praxis und Labor.

EINSTELLBARE HALTEKRAFT BEI DOPPELKRONEN

Einer strammen Doppelkronenpassung wird im Praxisalltag oft durch Gummieren der Sekundärteleskope begegnet. Dieses nachträgliche Gummieren mit dem Handstück kann in der Regel nicht exakt parallelwandig durchgeführt werden und ist daher oftmals nicht zielführend. Einmal verlorengegangene Friktion – als Folge dieser Nacharbeit und zusätzlich durch den natürlichen Verschleiß der friktiv aufeinander-gleitenden Materialien – lässt sich nicht mehr rückgängig machen. Dadurch ist der mittel- und langfristige Halt der Prothese im Mund des Patienten gefährdet. Die Einstellung der geeigneten Haltekraft und der langfristige Nutzen ist erfahrungsgemäß besonders bei CoCr-Legierungen problematisch, die jedoch aus Kostengründen einen hohen Anteil der Patientenversorgungen ausmachen.

Im Lauf der Nutzungsdauer kann auch durch einen veränderten Pfeilerstatus die einmal abgestimmte Haltekraft für die gesamte Konstruktion dysfunktional werden. Um diese Probleme auch prophylaktisch lösen zu können, sind die

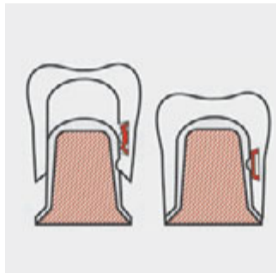


Abb. 1 Mit dem TK-Snap wird der Vorteil einer Doppelkronenversorgung praxisgerecht und anwenderfreundlich in den Labor- und Praxisalltag integriert. Zudem bestätigt der „Klick“ beim Einrasten des Zahnersatzes den sicheren Sitz.



Abb. 2 Die für das CAD des TK-Snap Sekundärteils notwendige STL-Datei stellt die Si-tec GmbH dem Anwender kostenlos zur Verfügung, ebenso die von Si-tec geprüften CAM-Einstellungsparameter.

innovativen Si-tec Halteelemente ein sinnvolles und preiswertes Add-on.

Die Doppelkronen werden laborseitig in leichtgängiger, friktionsloser Passung gefertigt. Dies entlastet den Fertigungsprozess im Dentallabor und die Einprobe am Patienten. Ein Verklemmen und Verkanten der Prothese im Mund des Patienten wird dadurch verhindert. Der Halt der Prothese wird daraufhin durch den Einsatz des TK-Snap Funktionselements sicher und dauerhaft gewährleistet. Die Abzugskräfte bei Entfernen der Prothese sind bei dem TK-Snap System auf parodontal unbedenkliche 4 N eingestellt. Zudem erhält der Patient aufgrund des wahrnehmbaren Klicks beim Einsetzen der Zahnprothese das sichere Gefühl: passt, klickt, sitzt.

Für die Fertigung im CAD/CAM-gestützten Fräsprozess wird lediglich ein 1 mm Torusfräser benötigt. Die Frässtrategie ist einfach und ohne Sonderwerkzeuge umzusetzen (Abb. 2). Die für das CAD notwendige STL-Datei stellt die Si-tec GmbH dem Anwender kostenlos zur Verfügung, ebenso die von Si-tec geprüften CAM-Einstellungsparameter. Mit einer Testfräsung und Passungskontrolle des Sekundärteils kann eine Feinanpassung der Maschineneinstellung leicht vorgenommen werden. Zudem sind Elemente aus der analogen Fertigung kompatibel zum TK-Snap Digital Sekundärteil, wodurch die Lagerhaltung in Praxis und Labor vereinfacht wird.

Weitere Infos unter www.si-tec.de

© Abb. 2: densera.de

Si-tec GmbH
Leharweg 2 | 58313 Herdecke
Tel: +49 2330 80694-0
Fax: +49 2330 80694-20
info@si-tec.de

HALLE 4.2
STAND J101

AUTOMATISIERTES ECOSYSTEM VON FORMLABS

Die Zukunft des dentalen 3-D-Drucks



In den letzten zehn Jahren hat die Zahnmedizin infolge der Digitalisierung einige der bedeutendsten Fortschritte erlebt. Angefangen bei Intraoral- und Desktopscannern über die Entwicklung verschiedener, designierter dentaler Softwarelösungen im Bereich des prothetischen CAD-Designs und der digitalen Behandlungsplanung bis hin zur Einführung des 3-D-Drucks als Alternative zur traditionellen Modell- und Schienenherstellung sowie als Ergänzung zur Frästechnik. All dies sind Beispiele für neue Verfahren, die in die Zahnmedizin und Zahntechnik Einzug gehalten und sich bis heute stark weiterentwickelt haben. Fakt ist: Diese Technologien beeinflussen die Art und Weise, wie Zahnersatz hergestellt wird, maßgeblich.

Speziell im Zusammenhang mit dem 3-D-Druck haben zahntechnische und kieferorthopädische Labore diese Technologie genutzt, um die Herstellung von Modellen für restaurative oder kieferorthopädische Zwecke zu optimieren. Die Entwicklung von Aligner-Lösungen wäre ohne den 3-D-Druck nicht in der heute vorherrschenden Form möglich gewesen. Zahntechnische und kieferorthopädische Labore haben einen ausgeklügelten, synchronisierten internen Arbeitsablauf entwickelt, der es ihnen ermöglicht, ihren Produktionsbedarf zu decken und die sich stetig entwickelnden Anforderungen des Marktes zu erfüllen. Dennoch ist es wichtig, den Wendepunkt zu erkennen, an dem diese neuen, digitalen Werkzeuge dem eigenen Unternehmen Grenzen setzen. Zum Beispiel lässt sich die ununterbrochene 24/7-Produktion mit den bestehenden Lösungen aufgrund der benötigten menschlichen Arbeitskraft kaum verwirklichen. Dentallabore brauchen dafür Personal,

das rund um die Uhr arbeitet und auch Wochenend- und Nachtschichten übernimmt, wenn kontinuierlich produziert werden soll. Angesichts des derzeitigen und zukünftigen Arbeitskräftemangels und anderer Herausforderungen eines dynamischen Marktes wird die Automatisierung zum Schlüssel, um konkurrenzfähig zu bleiben und weiteres Wachstum zu planen. Formlabs Dental hat aus derartigen Erfahrungen seiner Anwender gelernt, diese Einschränkungen zu überwinden und sie in Wachstumschancen umzuwandeln, indem es sein automatisiertes Ecosystem auf den Markt gebracht hat (Abb. 1 und 2).

Dieses Ecosystem umfasst drei neue Produkte: Form Auto, Fleet Control und High Volume Resin System. Mit dem automatisierten Ecosystem von Formlabs produziert ein einziger Drucker bis zu 117 Modelle pro Tag*, und das bei minimaler Anwenderinteraktion und dementsprechend drastisch reduzierten operativen Kosten.

Da Dentallabore auf Automatisierung setzen, um einen sich verändernden und dynamischen Markt zu bewältigen, freut sich Formlabs Dental darauf, Teil dieser Entwicklung der digitalen Zahnmedizin und Zahntechnik zu sein. Das automatisierte Ecosystem von Formlabs minimiert den Arbeitsaufwand, schafft mehr Flexibilität für die jeweiligen Arbeitskräfte beim Bedienen der Drucker und ermöglicht die Skalierung und Rationalisierung des dentalen 3-D-Druck-Workflows. Für Dentalunternehmen, die ihre Produktion skalieren möchten, ist das automatisierte Ecosystem von Formlabs unentbehrlich, um die Produktion im Einklang mit der Nachfrage zu steigern und gleichzeitig die Kosten und den Arbeitsaufwand niedrig zu halten, damit die Angestellten inspiriert und agil bleiben können.



Abb. 1 und 2 Der Form Auto ist eine Hardware-Erweiterung für 3-D-Drucker des Typs Form 3B sowie Form 3B+ und Teil des neuen automatisierten Ecosystems von Formlabs. Er entfernt fertige Teile automatisch von der Build Platform 2 und startet den nächsten Druck ohne jegliche manuelle Eingriffe. Das Gerät kann separat erworben werden oder auch im Paket zusammen mit einem neuen Drucker für neue oder bestehende Kunden.

Formlabs Dental ist vom 14. bis 18. März auf der IDS 2023 in Köln. Dort können Interessierte das neue automatisierte Ecosystem live vor Ort erleben.

*Im Test wurden kieferorthopädische Modelle aus Draft Resin bei 200 Mikrometern Schichthöhe auf einem Form 3B+ hergestellt.

Weitere Infos unter dental.formlabs.com
Termine für eine IDS-Live-Demo können über den QR-Code gebucht werden.



Formlabs GmbH
Funkhaus Berlin
Nalepastrasse 18 | Block A; 2 Etage
12459 Berlin

HALLE 3.1
STAND
J030/K039

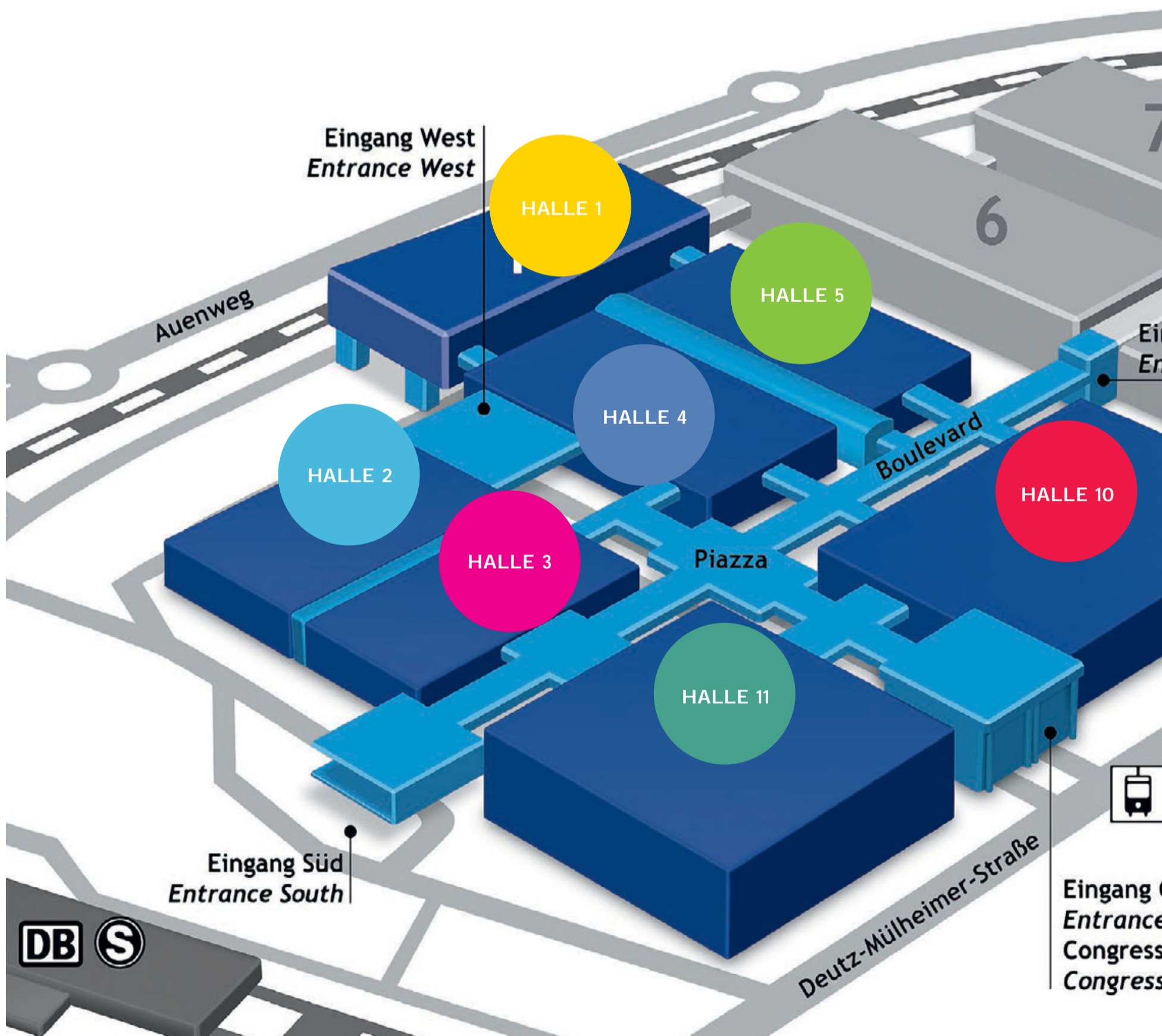


IDS Internationale Dental-Schau 2023	Veranstalter: GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, Wirtschaftsunternehmen des VDDI	Durchführung und Organisation: Koelnmesse GmbH Ort: Koelnmesse, Messegelände Köln-Deutz	Öffnungszeiten für Aussteller: tägl. 08:00 – 19:00 Uhr Öffnungszeiten für Besucher: tägl. 09:00 – 18:00 Uhr
--	--	--	--



KÖLN · COLOGNE, 14.-18.03.2023

HALLENPLAN · HALL PLAN



Grafik: © Koelnmesse/IDS

SPECIAL
ZUR IDS
2023

www.ids-cologne.de



SO FINDEN SIE DIE AUSSTELLER AUS DIESER AUSGABE AUF DER IDS:

HALLE 1.2

A040/C041 A048/C049	exocad	Seite 25
A050/C051	Align Technology	Seite 20, 28
C040/D041 D040	Amann Girrbach	Seite 10
D030	Dental Direkt	Seite 42-43

HALLE 3.1

H010/J029	Sprintray	Seite 32
J030/K039	Formlabs	Seite 3
L009	Carbon	Seite 29

HALLE 4.2

G070/H071	bicon	Seite 30
G091 J080/K081	bredent	Seite 17, 35-38
J101	Si-tec	Seite 3

HALLE 5.2

C040	Voco (Prophylaxe)	Seite 18
------	-------------------	----------

HALLE 10.1

A020/B029 A002	W&H	Seite 1, 6-7
E080/F080	minilu	Seite 9
G012	BienAir	Seite 13

HALLE 10.2

L010/M019 L021	EMS	Seite 42, 43
M020/N021 M010/N019	Bego	Seite 21
N010/O019 N020/O029	Voco	Seite 18
P028/R029	imes-icore	Seite 39
P040/R049	Morita	Seite 31

HALLE 11.1

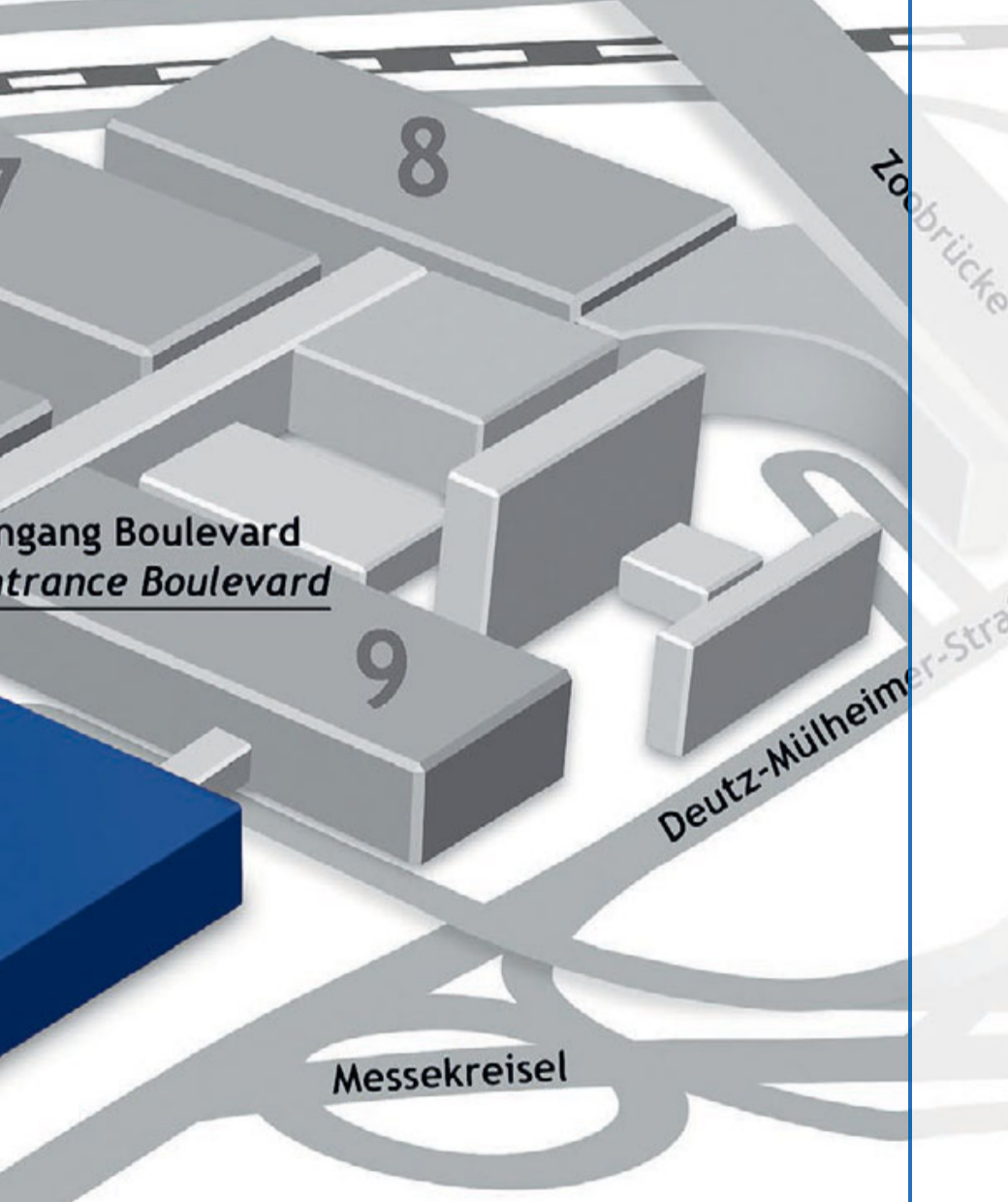
H010/J019	dentona	Seite 2
-----------	---------	---------

HALLE 11.2

K010/N019 K020/L029 K030/L049 K050, K051	Dentsply Sirona	Seite 17
P008/R009	bluedenta	Seite 26
S020/T021	Quintessenz Verlag	Seite 46-47

HALLE 11.3

A008/C009	CGM	Seite 13
C010/E019	Shofu	Seite 14
H010/J029 H030/J031	Komet	Seite 21



ingang Boulevard
Entrance Boulevard

Messekreisel

Ost
East
-Centrum Ost
-Centre East

IDS 2023
Besuchen Sie uns in
Halle 11.2
Stand S20/T21



W&H-Geschäftsführer Dipl. Ing. Peter Malata (© W&H)



W&H ProService. Real pros. Real benefits. (© W&H)



Andreas Brandstätter, Produktmanager bei W&H (© W&H)



Prof. Dr. Jörg Neugebauer (© Neugebauer)

„WE ENJOY PROVIDING SUSTAINABLE HEALTH SOLUTIONS.“

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Unsere Chirurgiewinkelstücke ermöglichen Eingriffe mit höchster Präzision, eine kabellose Fußsteuerung sorgt für mehr Komfort und Bewegungsfreiheit. Der Ostell Beacon zur Messung der Implantatstabilität gibt Sicherheit für die Beurteilung des richtigen Implantatbelastungszeitpunkts. Die Rückverfolgbarkeit ist durch eine lückenlose Dokumentation garantiert. Das bedeutet, wir bieten ein einzigartiges modulares System, dessen Komponenten nahtlos ineinandergreifen und das höchste Effizienz und Zuverlässigkeit im klinischen Alltag garantiert“, beschreibt W&H-Produktmanager Andreas Brandstätter die Vorteile des W&H-Produktsortiments im Bereich der Oralchirurgie.

„Seit mehr als 12 Jahren arbeite ich nun mit den Geräten von W&H: mit dem Piezomed, dem Elcomed und dem Implantmed. Für die unterschiedlichen Operationen brauche ich oft eine Kombination aus einem Implantologiemotor und der Piezotechnologie. Aus diesem Grund habe ich bisher immer zwei Geräte benötigt. Ich bin jetzt wirklich froh, dass ich eine neue Gerätekombination und damit nur mehr ein Gerät auf dem Tisch habe, womit ich unterschiedlichste Behandlungen durchführen kann: von der retrograden Apektomie über Knochentransplantationen oder Implantatvorbereitungen in Kombination mit Knochenspaltungen. Es ist effektiver für mein Team, es müssen weniger Vorbereitungen getroffen werden, wir haben hinterher weniger Abfall und vor allem freue ich mich auch über die neue Stärke des Motors für die Piezochirurgie, der sich ebenfalls verbessert hat. Ich freue mich also auf bessere Ergebnisse in meiner Oralchirurgie“, beschreibt Prof. Dr. Jörg Neugebauer die Vorteile des Piezomed Moduls von W&H.

Auch Prof. DDr. Christof Pertl zeigt sich begeistert: „Das neue Piezomed Modul ist wirklich ein Durchbruch für die Oralchirurgie. Erstens, weil wir zwei Werkzeuge in einem Gerät haben und zweitens wegen der unglaublich hohen Effizienz des Piezomed Plus. Ich habe noch nie ein Piezogerät gesehen, das so schnell schneidet wie das neue Piezomed Modul von W&H.“

XCEED LIMITS MIT LARA XL

Bei der Lara XL hat W&H vorausgedacht: Die fortschrittliche Technologie des Sterilisators ist darauf ausgelegt, sich an zukünftige Anforderungen anzupassen und gewährleistet sowohl umfassende Konnektivität als auch Upgrade-Fähigkeit. Was Fassungsvermögen, Energieeinsparung und schnelle Typ-B-Zyklen anbelangt, überschreitet Lara XL Grenzen. Aufgrund der Anschlussmöglichkeiten und der erweiterten Rückverfolgbarkeit ist der Sterilisator für alle individuellen Anforderungen bereit – jetzt und in Zukunft.

„Lara XL ist der erste 28 Liter Typ B Sterilisator von W&H. Er hat ein extrem hohes Fassungsvermögen – mit einem op-

timierten Tray-Träger und sechs großen Trays. Wir empfehlen unsere Lara XL vor allem für Kliniken, die zusätzlichen Platz benötigen und einen hohen Instrumenteneinsatz haben. Ein typisches Beispiel dafür sind Kliniken, die chirurgische bzw. implantologische Behandlungen durchführen und Platz für große Kassetten benötigen. Ein weiteres Beispiel ist die Nutzung von Containern, die in dem optimierten Tray-Träger der Lara XL gestapelt werden können. Was Lara XL von anderen Sterilisatoren unterscheidet, ist ganz klar das patentierte Eco Dry + System, die Möglichkeit, das Gerät mittels Aktivierungscodes upzugraden und mit der W&H Steri App zur Fernüberwachung- und -steuerung zu verbinden“, erklärt Alberto Borghi Produktmanager bei W&H Sterilization.

ASSISTINA ONE – NR. 1 BEI REINIGUNG UND PFLEGE

Mit der Assistina One von W&H können Hand- und Winkelstücke, Turbinen, Luftmotoren und luftbetriebene Zahnsteinentfernungsinstrumente auf Knopfdruck perfekt aufbereitet und gepflegt werden. Das Pflegegerät dosiert automatisch die exakte Menge an W&H Service Oil sowie W&H Activefluid. Auf diese Weise werden Ressourcen und Kosten gespart und Instrumente dadurch nachhaltig aufbereitet und gepflegt.

Dipl. Assistenz Regina Vötsch gibt einen Einblick in die Nutzung der Assistina One in der Praxis von Dr. Franz Paukovitsch: „Wir haben die Assistina One bei uns in der Praxis noch relativ frisch im Einsatz. Trotzdem können wir schon jetzt einige Unterschiede zu dem Aufbereitungsgerät feststellen, dass wir vor der Assistina One im Einsatz hatten. Unser Vorgängergesetz war schon uralt, sehr laut und in Bezug auf den Ölverbrauch bei Weitem nicht so sparsam wie die Assistina One. Das Aufbereitungsgerät ist sehr leise, das finden wir sehr positiv, das Design ist handlich und ansprechend und ein großer Pluspunkt ist auch der sparsame Einsatz des Serviceöls. Man kann durchaus sagen, dass sich das Gerät auch aus wirtschaftlicher Sicht lohnt.“



Prof. DDr. Christof Pertl (© Pertl)



Der Sterilisator Lara XL – grenzenlose Leistung mit Eco Dry + (© W&H)



Alberto Borghi, Produktmanager bei W&H Sterilization (© W&H)



Das Pflegegerät Assistina One hebt die Technologie ihres Vorgängermodells mit innovativen Features auf ein neues Level. © W&H



Das digitale Planungs- und Informations-Tool OsstellConnect verbessert Implantatbehandlungen © W&H



Dr. Jörg-Martin Rupp (© Rupp)



Josef Erbschwendtner, Leitung Service bei W&H Austria GmbH und W&H Deutschland GmbH © W&H

DIGITALE DENTALWELT

W&H ist Vorreiter im Bereich intelligenter und vernetzter Produktlösungen. Digital immer up to date sind Ärzte mit den Implantmed-Software-Updates – sie ermöglichen neue Perspektiven bei der Behandlung von Patienten und im individuellen Implantologie- und Chirurgie-Workflow.

OsstellConnect unterstützt Implantologen bei Implantatbehandlungen, denn das Tool hilft bei der Planung und Entscheidungsfindung und optimiert beispielsweise die Einheitszeit für verschiedene klinische Situationen und Implantate. Die Plattform ermöglicht es Implantologen, sich zu vernetzen und auszutauschen, und stellt zahlreiche Praxisbeispiele zur Verfügung. Mit dem neuen ConsultationTool von Osstell kann der Prozess der Implantatbehandlung für Patienten veranschaulicht werden. Die Software ermöglicht es Ärzten, die verschiedenen Schritte eines Implantationsverfahrens auf wissenschaftlich fundierte, aber leicht verständliche Weise zu beschreiben.

„Ich verwende das Osstell Beacon und die OsstellConnect-Database seit 2019 in meiner Praxis und habe schnell eine Begeisterung für das Tool entwickelt, weil es non-invasiv den Heilungsverlauf im Knochen nachverfolgbar macht. Diese Möglichkeit bietet kein anderes diagnostisches Gerät. Für mich ist Osstell damit in kürzester Zeit unverzichtbar geworden. Osstells Technologie lässt sich im täglichen Workflow problemlos integrieren, denn die Anwendung benötigt fast keine Zeit, das geht ganz schnell und unproblematisch. Das Tool kommt bei uns vor allem bei schwierigen Entscheidungen zum Einsatz – können wir hier in eine Sofortbelastung gehen, ja oder nein, muss das Implantat verblockt sein oder darf es auch unblockt sein. Es geht uns also darum, das Belastungsprotokoll zu definieren und Heilungsverläufe zu beobachten. Wir setzen das Tool gezielt bei Indikationen ein, wo es um Entscheidungen zu den Belastungsprotokollen geht oder darum, die Knochenheilung zu monitoren oder auch um Patienten den Behandlungsverlauf zu erklären. Von unseren Patienten, die die offene und verständliche Kommunikation sehr schätzen, bekommen wir sehr gutes Feedback. Ich zeige meinen Patienten die Werte und auch die Wertverläufe und nutze die grafischen Darstellungen in OsstellConnect, die sich sehr gut zur Visualisierung eignen. Osstell als Technologie und die dazugehörige OsstellConnect-Database ist in den genannten Indikationen alternativlos und sehr wertvoll im Praxisalltag“, beschreibt Dr. Jörg-Martin Rupp die Vorteile der Nutzung des Osstell Beacons und der OsstellConnect Database in seiner Praxis.

PROFESSIONELLES SERVICEANGEBOT

Erstmals wird W&H auf der IDS 2023 auch den W&H ProService präsentieren. Dieses Serviceangebot ist einzigartig in Hinblick auf Professionalität, umfassende Betreuung und Know-how und damit ein wichtiger Bestandteil der Produkt- und Servicephilosophie des Unternehmens. Rund 250 Servicepartner weltweit sorgen für beste und schnellstmögliche Lösungen für Kunden. W&H-Produkte sind auf Reparaturfähigkeit ausgelegt – ein weiterer Pluspunkt, der für die nachhaltigen Lösungen von W&H spricht.

„Sensationelle Servicelösungen, auch aus ökologischer und finanzieller Sicht. Das macht meiner Meinung nach den W&H ProService aus. Wir bieten unseren Kunden Produktlösungen, die ihresgleichen suchen – vor allem hinsichtlich After-Sales-Kosten und der Fernüberwachung mittels ioDent. Unsere Sterilisatoren überzeugen beispielsweise mit einem sehr geringen Wasser- und Stromverbrauch und niedrigen Wartungskosten. Das intelligente System erkennt, ob die Geräte einwandfrei funktionieren, ob ein Service fällig ist oder eine Fehlfunktion vorliegt. Damit zeigt sich auch ganz klar, dass W&H-Produkte mit ihrer State of the Art-Technologie überzeugen. Unsere Servicelösungen gewinnen immer mehr an Bedeutung hinsichtlich Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Aus diesem Grund werden wir den W&H ProService zur IDS 2023 mitnehmen. Ich freue mich schon auf unseren grandiosen Messestand und ganz besonders natürlich auf unsere Kunden und Partner“, so Josef Erbschwendtner, Leitung Service bei der W&H Austria GmbH und W&H Deutschland GmbH.

NEUES MESSEBAUUNTERNEHMEN UND NACHHALTIGES MESSEKONZEPT

Atelier Damböck wird den W&H-Messestand für die IDS 2023 umsetzen. W&H hat sich für den Messeprofi aufgrund von jahrelanger Erfahrung im individuellen und hochwertigen Messebau entschieden. Die Besucher erwarten ein komplett neuer Messeauftritt sowie spannende Livedemonstrationen. Das Medizintechnikunternehmen präsentiert sich auf der IDS 2023 darüber hinaus erstmalig mit einem klimaneutralen Messestand. Dabei werden Emissionen so stark wie möglich reduziert und über ein ausgewähltes Klimaschutzprojekt ausgeglichen. W&H setzt damit ein Zeichen für aktiven Klimaschutz und unterstreicht einmal mehr seinen Anspruch als Vorreiter in der Dentalbranche.

Weitere Infos unter www.wh.com

W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
Ignaz-Glaser-Str. 53
5111 Bürmoos, Österreich
Tel.: +43 6274 6236-0
Fax: +43 6274 6236-55
office@wh.com

HALLE 10.1
STAND
A020/B029
und A002



Das diesjährige W&H-Messe motto lautet „From innovative products to sustainable solutions“ © W&H

Innovativ unterwegs mit minilu

Besuch mich in meinem Traumhaus auf der IDS

minilu.de | *vanLaack*
MEDICAL-FASHION

Vom 14. bis 18. März 2023
erwarten dich am minilu Messe-
stand folgende Highlights:

- ✓ Das Beste aus zwei Welten:
minilu und van der Ven Tür an
Tür auf der IDS
- ✓ Elegant und funktional:
Modenschau mit van Laack
Medical-Fashion
- ✓ Nachhaltigkeit hautnah:
Produktpräsentation mit der
Initiative „Die Grüne Praxis“

IDS
2023

Halle 10.1
Stand E080 – F089

minilu.de
... macht mini Preise

INNOVATIV UNTERWEGS MIT MINILU

Neue Praxismode und nachhaltige Trends auf der IDS 2023

minilu.de  VAN DER VEN

Vom 14. bis 18. März öffnet minilu auf der IDS die Türen ihres Traumhauses. Dort gibt es viele spannende Neuheiten zu entdecken: Täglich finden Kurzvorträge von nachhaltigen Start-ups statt und es wird die neue van Laack Kollektion vorgestellt, die für maximalen Tragekomfort in der Praxis sorgt.

Die minilu-Welt ist auf der Messe ganz hautnah zu erleben. Im gemütlichen Lesezimmer des Traumhauses dreht sich alles um die minilu Academy. Im Messetrubel bietet dieser Raum einen Platz zum Verweilen an, der darüber hinaus richtig inspiriert: Es werden dort verschiedene Kurzvorträge von Start-ups gehalten, die bei minilu als Partner der Grünen Praxis ihre Innovationen vorstellen.

Viel Platz für entspannten Austausch bei einer kleinen Erfrischung bietet minilus eigene Küche. Im hinteren Bereich des Traumhauses wartet ein echter Höhepunkt: Im begehbaren Kleiderschrank kann die neue van Laack Kollektion Medical-Fashion (Abb. 1) live erlebt und natürlich auch selbst anprobiert werden.

INNOVATIONEN VON NACHHALTIGEN START-UPS

Zu den neuartigen Produkten gehören zum Beispiel plastiksparende Zahnputztabletten, natürliche Aligner und Mehrwegmundspülbecher, die für den Thermodesinfektor geeignet sind. Die umweltschonenden Neuheiten für die Zahnarztpraxis ermöglichen ein nachhaltigeres Arbeiten. Innovative Materialien reduzieren den CO₂-Fußabdruck, verringern den Plastikverbrauch und sorgen für weniger Mikroplastik in der Umwelt – und gewährleisten dabei selbstverständlich die notwendige Sicherheit und Hygiene in der Praxis.

ZAHNKORREKTUR OHNE MIKROPLASTIK

Der Naturaligner von Bottmedical bietet Langlebigkeit basierend auf dem neuesten Stand der Technik. Während des Tiefziehens passt sich das Material perfekt an das 3-D-Negativmodell an und sitzt dadurch passgenau auf den Zähnen der Patienten. Das sorgt für hochpräzise Zahnbewegungen und ein gutes Tragegefühl.

Aufgrund seiner Materialeigenschaften weist der Naturaligner keine Zytotoxizität auf. In den durchgeführten Tests konnten keine auf Rohöl basierenden Weichmacher oder Mikroplastik im Körper nachgewiesen werden. Die Beschichtung aus Zellulosepolymeren bildet eine natürliche Oberfläche für die Mundschleimhaut. Mit diesem Aligner entsteht keine Mikroplastikbelastung für die Patienten.

SCHUTZWIRKUNG DURCH PFLANZENEXTRAKT

Speziell für das Naturaligner Materialsystem hat Bottmedical die Cinna Care Solution entwickelt. Sie wird im Schienenbad auf die Zahnschiene appliziert und entfaltet dort ihre antibakterielle Schutzwirkung. Die Pflegelösung wird dafür in eine kleine Box geträufelt, in der die Schiene zusammen mit frischem Leitungswasser aufbewahrt wird. Es

dauert nur 10 bis 30 Minuten, bis die Schiene mit der Lösung aufgeladen ist. Durch das Aufladen mit Cinna wird die Plaquebildung beim Tragen der Schiene um mehr als 12 Stunden reduziert.

Die Eigenschaften der Cinna Care Solution verhindern die Vermehrung von Kariesbakterien und unterstützen die Mundhygiene – und das alles kombiniert mit einem angenehm frischen Geschmack. Die Schweizer Innovation erhält ihre antibakterielle Wirkung durch die Kraft natürlicher Wirkstoffe: Zimtaldehyd als natürliches Pflanzenextrakt ist Hauptbestandteil der Lösung.

INNOVATIVE MEHRWEG-MUNDSPÜLBECHER

Besonders wichtig für das nachhaltige Arbeiten ist die Reduktion des Plastikverbrauchs in Zahnarztpraxen. Unter anderem durch die Einwegmundspülbecher, die nach jedem Patienten entsorgt werden müssen, entsteht viel Plastikmüll in der Praxis. Der Hersteller Dencyc zeigt deshalb an minilus Stand auf der IDS den einzigen Bio-Mehrwegmundspülbecher, den es derzeit auf dem Markt gibt: den Dencup. Dieser speziell entwickelte Becher ist biologisch abbaubar und für den Thermodesinfektor geeignet. Er wird erdölfrei aus innovativen und biogenen Rohstoffen in Deutschland hergestellt. Nachhaltigkeit braucht dabei nicht kostenintensiver zu sein als konventionelle Produkte: Ab dem zweiten Jahr ihrer Verwendung sind die Dencups sogar kostengünstiger als Einwegpappbecher. Mit diesem Produkt können Zahnarztpraxen ihren ökologischen Fußabdruck stark reduzieren und besser wirtschaften – im Durchschnitt spart eine Praxis durch den Dencup 10.000 Einwegbecher pro Jahr.

PLASTIKSPARENDE ZAHNPUTZTABLETTEN

Nach zeigt als Partner der Grünen Praxis seine innovativen Zahnputztabletten. Die Hauptbestandteile der Tabletten sind natürlich – es ist kein Fluorid enthalten. Zum Zähneputzen wird eine Tablette in den Mund gelegt, bis sie aufschäumt. Der so entstandene Reinigungsschaum ersetzt die klassische Zahnpasta. Der frische Geschmack ergänzt die remineralisierenden, antimikrobiellen und entgiftenden Eigenschaften der Tabletten.

Ins Gewicht fällt insbesondere der plastiksparende Effekt: Es ist keine Zahnpastatube aus Plastik notwendig, es werden keine aggressiven Chemikalien verwendet und es findet sich auch kein Mikroplastik in den Tabletten, die in einigen Zahnpasten enthalten ist. Die verwendeten Süßungsmittel sind auf pflanzlicher Basis hergestellt. Nachhaltige Nachfüllpacks reduzieren bei diesem Produkt den Abfall zusätzlich.

EXKLUSIVE KOLLEKTION MIT VAN LAACK

Einen echten Höhepunkt auf der IDS bildet minilus begehbare Kleiderschrank, in dem die neue van Laack Kollektion anprobiert werden kann. Die Praxismode wurde speziell für die Ansprüche in der Zahnarztpraxis entwickelt und besteht aus dem innovativen Material Vansan, das ohne



VAN DER VEN

Unsere Messehighlights für Sie!

- Informieren Sie sich beim exklusiven CEO-Talk
- Orientieren Sie sich mit Ihrem persönlichen Messe-Guide
- Profitieren Sie von attraktiven Bonus-Angeboten

IDS 2023 Halle 10.1
Stand E080 - F089

von MENSCH zu MENSCH

Verfärbungen bis 90 °C waschbar ist. Der Stoff ist atmungsaktiv, hat einen natürlichen Stretch und bietet maximalen Tragekomfort.

Zweimal täglich um 12 und 15 Uhr verwandelt sich das minilu-Haus in einen Catwalk. Dann präsentieren Models live die Kollektion und zeigen, wie schick Praxismode aussehen kann – hosted by Boris Entrup. Der Beauty-Experte führt jeden Tag durch die Show.

CEO-TALKS BEI MINILUS PARTNER VAN DER VEN

Auf der gleichen Standfläche – in Halle 10.1, Gang E080/F089 – ist auch minilus Partner van der Ven als direkter Nachbar ihres Traumhauses vor Ort. Dort werden die Kundinnen und Kunden von van der Ven persönlich durch die Fachberaterinnen und Fachberater des Unternehmens beraten und können sich über das van der Ven-Bonusheft und den Investitionsscheck Messerabatte anrechnen lassen. Mit dem van der Ven-Messe-Guide erhalten Messegäste außerdem eine VIP-Behandlung mit exzellenter Beratung. Am van der Ven-Messestand besteht täglich die Gelegenheit, bei einer moderierten Fragerunde den anwesenden CEOs der großen Hersteller Fragen zu stellen.

Weitere Infos unter www.vanderven.de oder zu minilu über den QR-Code

minilu GmbH
www.minilu.de
hallo@minilu.de



 HALLE 10.1
STAND
E080/F089



Abb. 1 Einen Höhepunkt auf der IDS bildet minilus begehbare Kleiderschrank. Dort kann die neue van Laack Kollektion anprobiert werden. Die Praxismode wurde speziell für die Ansprüche in der Zahnarztpraxis entwickelt und besteht aus einem innovativen, atmungsaktiven Material, das ohne Verfärbungen bis 90 °C waschbar ist.

CEO-TALKS AUF DER IDS BEI VAN DER VEN

- MITTWOCH, 15.03.2023, 11:00–12:00 Uhr:
Haleh & Golnar Abivardi von vVardis/
15:00–16:00 Uhr: Walter Dürr von Dürr Dental
- DONNERSTAG, 16.03.2023, 11:00–12:00 Uhr:
Norbert Wild von Ivoclar
15:00–16:00 Uhr: Volker Vellguth von Dentsply Sirona
- FREITAG, 17.03.2023, 11:00–12:00 Uhr:
Kim Sørensen von XO CARE/
14:00–15:00 Uhr: Heikki Kyöstilä von KaVo/Planmeca
- SAMSTAG, 18.03.2023, 11:00–12:00 Uhr:
Sebastian & Niklas Gebauer von MELAG

INTERNATIONALES OSTEOLOGY SYMPOSIUM 2023:

Den Nervenkitzel einer Live-Operation erleben



Am 27. April 2023 wird in Barcelona das Internationale Osteology Symposium starten. Die Teilnehmer können dort bis zum 29. April ein hochklassiges Programm mit 80 Vorträgen, vierzehn Workshops und vielem mehr, darunter auch zwei Live-Operationen erleben. Istvan Urban, wissenschaftlicher Leiter des Symposiums und Mitglied des Vorstands der Osteology Foundation, erklärt: „Wir werden zwei äußerst komplexe Operationen live in Barcelona durchführen. Das Publikum wird somit die einmalige Gelegenheit haben, fortschrittliche chirurgische Verfahren Schritt für Schritt zu erlernen.“

ZWEI KOMPLEXE LIVE-OPERATIONEN

Istvan Urban wird im Rahmen des Symposiums am Freitag, den 28. April eine noch nie dagewesene Ausführung einer Knochenaugmentation präsentieren und Sofia Aroca wird am Samstag, den 29. April, einen Fall von multipler Rezessionsdeckung lösen. „Bei Live-Operationen kann man das Unerwartete erwarten. Es geht darum, das Wissen zu zeigen, das hinter der Entscheidungsfindung steht, und die präzise chirurgische Ausführung während des Eingriffs zu erklären und zu zeigen“, beschreibt Sofia Aroca die didaktische Besonderheit von Live-OPs.

Beide Operationen werden für das Publikum moderiert. Ueli Grunder wird das Publikum durch Urbans Operation führen, während Mario Rocuzzo den Eingriff von Aroca moderiert. „Indem die Live-Operationen aufmerksam verfolgt werden, lernen die Teilnehmer nicht nur das schrittweise Vorgehen bei der Deckung mehrerer Rezessionen, sondern auch die Fallstricke und verschiedenen Lösungsansätze“, erklärt Aroca.



Abb. 1 Sofia Aroca wird im Rahmen des Internationalen Osteologie-Symposiums in einer Live-OP einen Fall von multipler Rezessionsdeckung lösen und Istvan Urban wird eine noch nie dagewesene Ausführung einer Knochenaugmentation präsentieren.

WISSENSCHAFT UND PRAXIS VERBINDEN

Das Internationale Osteologie-Symposium bietet ein beeindruckendes Programm mit Vorträgen, Workshops, den beschriebenen Live-Operationen und vielen weiteren Formaten, die von weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der oralen Regeneration präsentiert werden. Das Veranstaltungsmotto „We are Re:Generation“ spiegelt den Schwerpunkt der Stiftung auf orale Regeneration wider und gleichzeitig ihre Mission, Wissenschaft und Praxis zu verbinden, indem sie das gesamte weltweit verfügbare Wissen an einem Ort und zur gleichen Zeit zusammenführt.

ÜBER DIE OSTEOLOGY FOUNDATION

Die Osteology Foundation ist eine globale Organisation, die Wissenschaft, Forschung, Weiterbildung und Schulung im Bereich der oralen Geweberegeneration fördert. Ziel der Foundation ist es, Wissen und Kompetenz zu entwickeln und zu teilen, was schließlich zu einer evidenzbasierten klinischen Praxis führt, und eine bessere Patientenversorgung ermöglicht. Getreu ihrem Motto „Linking Science with Practice in Regeneration“ schafft die Osteology Foundation eine Brücke zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und zeitgenössischer klinischer Praxis innerhalb der oralen Geweberegeneration.

Alle Infos über das Programm, die Workshops und Live-Operationen sowie die Anmeldung unter www.osteology-barcelona.org

Osteology Foundation
Landenbergstraße 35 | 6002 Luzern, Schweiz
Tel.: +41 41 3684444
info@osteology.org

AMANN GIRRBACH ÜBERREICHT 17.000-EURO-SCHECK AN AUSTRIAN CLEFT KINDERHILFE



Einen Scheck in Höhe von 17.000 Euro überreichte Amann Girschbach-CFO Jörg Mayer an die Repräsentantin der Austrian Cleft Kinderhilfe, Stephanie Günther. In einer gemeinsamen Aktion der Mitarbeiter und der Geschäftsführung von Amann Girschbach konnte damit zum Jahreswechsel 2022/23 ein weiterer Beitrag geleistet werden, um Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte in insgesamt zwölf Projektländern eine Operation und damit eine Zukunft zu ermöglichen.

Seit vielen Jahren unterstützt Amann Girschbach die Deutsche und die Austrian Cleft Kinderhilfe und initiierte bereits mehrfach Spendenaktionen – teils gemeinsam mit Händlern und Kunden. Im Rahmen einer Weihnachtstombola-Aktion der Mitarbeitenden und mithilfe der Unternehmensspitze konnte nun ein weiterer Spendenscheck in Höhe von 17.000 Euro an die Austrian Cleft Kinderhilfe überreicht werden.



Abb. 1 Amann Girschbach CFO Jörg Mayer und die Repräsentantin der Austrian Cleft Kinderhilfe, Stephanie Günther, bei der Scheckübergabe.

Über die großzügige Spende freut sich Stephanie Günther aus dem Vorstand der Austrian Cleft Kinderhilfe, die selbst auch Mitarbeiterin bei Amann Girschbach ist, und erklärt, dass mit der Summe wirklich viel bewirkt werden kann. Um ein Beispiel zu geben: in den Jahren 2020 bis 2022 konnte dank Amann Girschbach mehr als 150 Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geholfen werden. Den Kindern wird damit die Chance auf eine Zukunft gegeben, denn es geht hier nicht um eine kosmetische Korrektur, sondern oft um das Überleben der betroffenen Kinder.

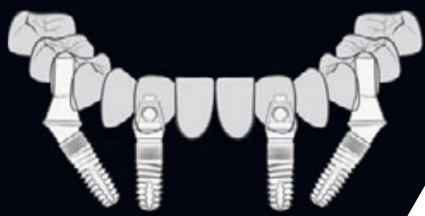
Weitere Informationen unter www.spaltkinder.org

Bild: © Amann Girschbach

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1 | 6842 Koblach/Österreich
Tel.: +43 5523 62333-0
austria@amanngirschbach.com

SKY

fast & fixed



IDS
2023

BESUCHEN
SIE UNS:
Halle 4.2
Stand J-80/K81

TEAMWORK

SCHNELL. EINGESPIELT. EFFIZIENT.

Gemeinsam stark: Für vorhersehbare und überzeugende
Ergebnisse bei Full-Arch-Versorgungen!
Scannen und standardisiertes Protokoll integrieren.



Jetzt registrieren!

Irrtum und Änderungen vorbehalten

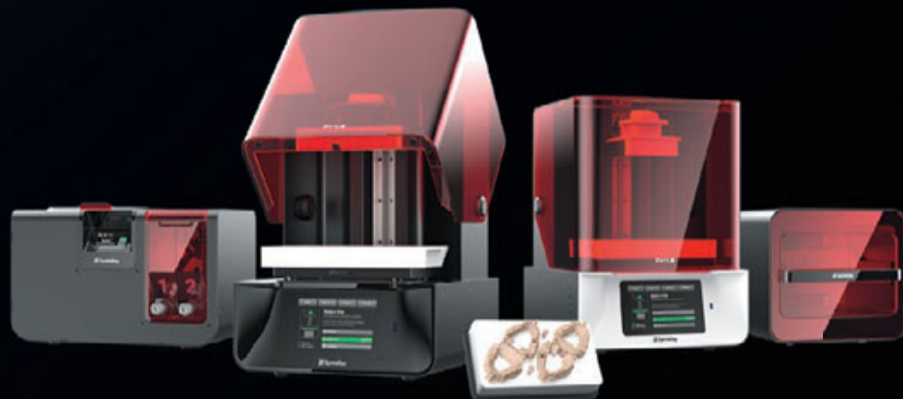
DENTAL INNOVATIONS
SINCE 1974

bredent group




JA.

SIE KÖNNEN ALLE INDIKATIONEN MIT DENTALEM 3D-DRUCK HERSTELLEN



Schnell, genau und intuitiv - SprintRay revolutioniert den dentalen 3D-Druck mit einer Komplettlösung für Zahnarztpraxen und Labore. Erfahren Sie mehr auf der Website www.sprintray.com oder vereinbaren Sie noch heute eine Demo, indem Sie den QR-Code scannen.

THE FASTEST DENTAL 3D PRINTING WORKFLOW



SprintRay Europe GmbH
Brunnenweg 11
64331 Weiterstadt



info.eu@sprintray.com



00800 70 70 8000



<http://www.sprintray.com>

KOMPROMISSLOS ALLES IM GRIFF



Seit mehr als 60 Jahren strebt das Schweizer Unternehmen Bien-Air nach nützlichen Innovationen, maximaler Ergonomie sowie extremer Zuverlässigkeit und unterstützt dank dieser Philosophie Behandler weltweit bei ihrer täglichen Arbeit (Abb. 1). Schließlich spiegelt sich die Wertigkeit und Zuverlässigkeit seiner Instrumente in der Qualität und Präzision der zahnärztlichen Behandlung wider.

PRODUKTE MIT „WILL ICH HABEN“-POTENZIAL

Zahnmedizin ist Präzisionsarbeit, bei der es im Sinne der Erhaltung von Zahnhartsubstanz oft um hundertstel Millimeter geht. Nur ein uneingeschränkter, störungsfreier Blick auf das Behandlungsfeld garantiert dabei optimale Ergebnisse. Die neue Winkelstück-Linie Nova (Abb. 2) mit kleinerem Kopf und einteiligem, schmalen Handgriff aus dem Hause Bien-Air Dental vergrößert das Sichtfeld und erleichtert selbst zu den hintersten Teilen der Mundhöhle den Zugang. Mit dem Beginn der Entwicklung des Winkelstücks Nova hatten die Produktentwickler nur ein Ziel: keine Kompromisse mehr einzugehen. Der kleinere Kopf, die Feinheit des Handgriffs, seine Leichtigkeit, seine Geräuscharmut sowie seine lange Lebensdauer sind die besten Belege für das Einhalten dieses Kundenversprechens.

Ein weiteres Highlight bilden die Implantologie- und Chirurgiemotoren Chiropro und Chiropro Plus. Die Steuerung erfolgt mithilfe eines einzigen Drehknopfs: Anhand einer Drehbewegung navigiert der Nutzer durch die Menüs, zur einfacheren Wartung lässt sich dieser leicht entfernen und sterilisieren. Vorprogrammierte Behandlungsabläufe und die Möglichkeit, die Einstellungen je nach den Besonderheiten des Patienten zu ändern, erleichtern die Bedienung dieser intuitiven Motoren.

Der ursprüngliche Hersteller von Turbinen und Handstücken offeriert heute rotierende Instrumente und Lösun-

gen für die verschiedensten Bereiche der Zahnmedizin: Endodontie, restaurative Behandlungen, Implantologie, Oralchirurgie oder Prophylaxe. Die Schlüsselwerte – Ergonomie, Präzision und Zuverlässigkeit jedes einzelnen Bien-Air-Produkts – bilden dabei die Entwicklungsgrundlage der Schweizer Marke.



Abb. 1 Ob leistungsstarke Winkelstücke, Turbinen oder Mikromotoren: Bien-Air Dental steht seit mehr als 60 Jahren für Know-how, Präzision und Leidenschaft.



Abb. 2 Nova Winkelstücke von Bien-Air Dental zeichnen sich durch einen kleinen Kopf und den einteiligen, schmalen Handgriff aus. Zur IDS gibt es das Duopack im attraktiven Messe-Sonderangebot.

DIREKTER GEHTS NICHT

Neben der Bestellmöglichkeit im Onlineshop profitieren Kunden vom Direktvertrieb und der damit einhergehenden schnellen Reaktionszeit sowie attraktiven Preisen. Der firmeneigene Außendienst bietet eine individuelle persönliche Betreuung vor Ort und steht als kompetenter Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

On top bietet Bien-Air ein umfangreiches Angebot an Service-Dienstleistungen, das sich an den aktuellen Kundenbedürfnissen orientiert und das Praxisleben erleichtert. Beim Angebot Try for Free testen Interessierte ihr Wunschprodukt für eine Woche kostenlos und unverbindlich in der heimischen Praxis – ganz ohne Kaufverpflichtung. Vervollständigt wird das Dienstleistungsportfolio von einer Mietoption, verlängerten Garantieleistungen, einem Service-Plus im Falle von Reparaturen sowie dem Bien-Air-Wartungsvertrag.

PROMOTIONEN ZUR IDS

Vom 13. bis 19. März 2023 gewährt Bien-Air mit dem Aktionscode BA-IDS2023 satte 20 Prozent Rabatt auf alle Bestellungen über seinen Onlineshop: www.bienair.com/eshop

Dabei äußerst attraktiv und hervorzuheben ist das Sonderangebot mit dem Duopack der Nova Winkelstücke (Standard oder Micro-Series). Dafür gibt es 10 Prozent auf ein rotes und blaues Winkelstück plus zusätzlich 20 Prozent im Onlineshop.

Das darf man sich nicht entgehen lassen! Bien-Air bedankt sich für Ihr Vertrauen und freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Infos unter www.bienair.com

Bien-Air Deutschland GmbH
Hans-Bunte-Straße 11
79108 Freiburg im Breisgau
Tel. +49 761 455740
ba-d@bienair.com

HALLE 10.1
STAND G012

MIT CGM AM PULS DER ZEIT



Das elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Heil- und Kostenpläne ist seit diesem Jahr Pflicht und Zahnarztnummern sind ab sofort verbindlich zu verwenden. Doch mit CGM Dentalsysteme als verlässlichem Partner stehen Praxisteams stets neue Lösungen bereit, die in gewohnter Qualität optimal in der sich schnell drehenden dentalen Welt unterstützen.

WIN-WIN FÜR ZAHNÄRZTE UND PATIENTEN: CGM Z1/Z1.PRO APPS

Mit den CGM Apps für Zahnärzte wird Praxisteams und Patienten der Alltag in der Zahnarztpraxis erleichtert (Abb. 1). Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung ist dabei stets Prämisse. So sorgt z. B. die CGM Z1.Pro-Anamnese-App dafür, dass der Anamnesebogen direkt im Wartezimmer digital ausgefüllt und die Daten in den Patientenstamm der Software automatisch übertragen werden können. Der Patient kann den Anamnesebogen dann direkt digital unterschreiben (Abb. 2). Auch weitere Dokumente, wie Einverständniserklärungen, lassen sich in Kürze mit einer digitalen Signatur versehen. Das Praxisteam legt anschließend den ausgefüllten Anamnesebogen im CGM Praxisarchiv oder in der Dokumentenhistorie ab. Aufgrund des Verzichts auf Papierausdrucke ist diese Möglichkeit nicht nur ressourcenschonend, effizient und zeitsparend, sondern auch unkompliziert für den Patienten.

Mit der CGM 3D-PB.Pro App steht die nächste Generation von App-Entwicklungen der CGM Dentalsysteme zur Verfügung. Der dreidimensionalen Visualisierung

von Bild- und Textmaterial mit dem 3-D-Patientenberater ist es zu verdanken, dass mithilfe eines Tablets Patienten besser beraten und aufgeklärt werden können. Erklärungstexte zu Bildern oder individuelle Notizen werden in die digitale Beratungsmappe aufgenommen. Zu Hause kann der Patient diese dann in Ruhe sichten – natürlich ebenfalls digital. Besonders relevante Themen wählt der Anwender über die Favoriten-Funktion ganz einfach per Schnellzugriff.

WAS IST SONST NEU IN DER PRAXISSOFTWARE?

Seit dem Update 2.80 der Praxissoftware steht Praxen die kostenfreie eDokumentenverwaltung zum Signieren, Versenden und Nachbearbeiten von Dokumenten zur Verfügung. Darüber hinaus sind das Ermitteln, Verwalten und Weiterverarbeiten aller elektronisch versendeten, signierten oder auch für den Versand vorgesehenen elektronischen Dokumente möglich. Neben den ePlänen (EBZ) finden hier auch eAUs und eRezepte Berücksichtigung. Das heißt, man hat die Informationen über alle elektronisch erstellten Unterlagen direkt im Blick.

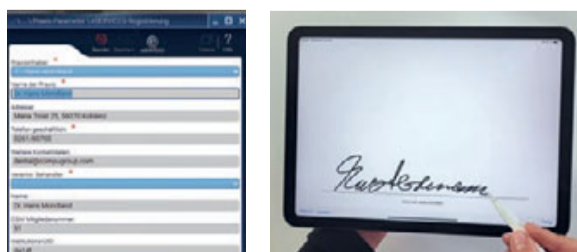


Abb. 1 und 2 CGM-Apps für Zahnärzte erleichtern Praxisteams und Patienten den Alltag in der Zahnarztpraxis. Und auch unterschreiben kann der Patient dank eDokumentenverwaltung direkt digital.

Nach einer umfangreichen Überarbeitung des PAR-UPT-Moduls hat auch dieses neue Features und bietet Teams zahlreiche Möglichkeiten, um die Anforderungen an die unterstützende Parodontitis Therapie (UPT) zu managen. Dies dient der Sicherung der Ergebnisse der durchgeführten AIT bzw. – sofern erfolgt – der CPT. Das Modul ermittelt laufende PAR-Behandlungen und berechnet Behandlungstermine. Aus der Terminübersicht kann der Patient direkt über anstehende Termine informiert werden und das Team kann die Daten zur PAR/UPT im Dokumentfenster der Z1.Pro-Karteikarte einsehen. Und anhand hinterlegter Anamnesedaten ermittelt die Software solche Patienten, bei denen PAR-Potenzial besteht.

NEUE CLOUD-SOFTWARE FÜR ZAHNÄRZTE: CGM XDENT

Zur IDS 2023 stellt CGM erstmalig ihre neue Cloud-Software vor. Mit CGM Xdent wird eine innovative und zukunftssichere Lösung sowie ein Plus an Sicherheit, Entlastung, Wirtschaftlichkeit und nicht zuletzt Klimaschutz geboten. Kurzum: modernste Technologie bei höchster Datensicherheit und maximaler Flexibilität. Sowohl orts-, als auch zeit- und Gerätetyp-unabhängig können Dentalteams damit sicher auf ihre Daten zugreifen. Wer mehr zur neuen Cloud-Software, deren intuitiver Handhabung und ihren Vorteilen für die Praxis erfahren möchte, kann sich auf der IDS 2023 am Stand von CGM Dentalsysteme umfangreich darüber informieren.

Weitere Infos unter www.cgm-dentalsysteme.de

CompuGroup Medical Deutschland AG
Maria Trost 21 | 56070 Koblenz
Tel.: +49 261 8000-0
info.cgm-dentalsysteme@compugroup.com

HALLE 11.3
STAND
A008/C009



SHOFU VINTAGE PRIME PRESS:

Hochästhetische Lithiumdisilikat-Glaskeramik für die Presstechnik

Vintage Prime Press ist die neue hochfeste Lithiumdisilikat-Glaskeramik von Shofu (Abb. 1). Die Presskeramik empfiehlt sich für die Herstellung von Kronen, Inlays, Onlays, Veneers und dreigliedrigen Frontzahnbrücken und zeichnet sich durch Ergebnisse mit einer hervorragenden Ästhetik aus. Die bemerkenswert hohen Festigkeitswerte von bis zu 525 MPa verdankt Vintage Prime Press einem neuen Verfahren (HDIL-Formel = High-Density Interlocking), das zu einer verzahnten Kristallstruktur innerhalb der Glasmatrix führt (Abb. 2). Diese Interlock-Struktur unterdrückt die Rissübertragung und verbessert die Beständigkeit gegenüber Abplatzungen.

BEWERTUNGSWERTE PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN

Und auch die chemische Löslichkeit ist bei Vintage Prime Press niedriger als bei Vintage LD Press. Das heißt, Vintage Prime Press hat eine hohe Chemikalienbeständigkeit (Säurebeständigkeit). Zudem verändert sich auch nach mehrfachem Brennen die Transparenz nur minimal.

Der einzigartigen Glaszusammensetzung von Vintage Prime Press ist es außerdem zu verdanken, dass die Wahrscheinlichkeit der Bildung einer Reaktionsschicht gering ist.

43 FARBEN – 4 TRANSLUZENZEN

Vintage Prime Press bietet für alle Arten von metallfreien Restaurationen die richtige Farb- und Transluzenzabstimmung und fördert so die Reproduktion einer individuellen und natürlichen Ästhetik. Die Rohlinge sind in vier Transluzenzstufen und 43 Farben erhältlich.



Abb. 1 Das Vintage Prime Press Trial Kit von Shofu Dental.

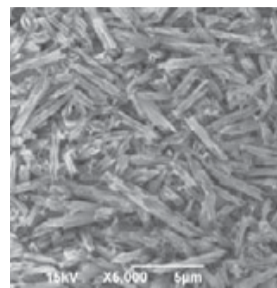


Abb. 2 Die kristalline Interlock-Struktur erhöht die Materialfestigkeit und reduziert Chipping-Effekte.

- E (Enamel) – hohe Lichtdurchlässigkeit, entspricht dem Zahnschmelz
- HT (High Translucency) – moderate Transluzenz für Kronen und Brücken
- LT (Low Translucency) – niedrige Transluzenz bei leicht verfärbten Präparationen
- HO (High Opacity) – hohe Opazität zum Kaschieren von Abutments und Gerüsten

EMPFOHLENE TECHNIKEN

Je nach den individuellen oder ästhetischen Erfordernissen kann das Vintage Prime Press Keramiksystem mit der Mal-, Cut-Back- oder Schicht-Technik angewandt werden. Für die Maltechnik wird die vollanatomisch aus Vintage Prime Press hergestellte Restauration nach dem Konturieren mit Vintage Art Universal charakterisiert und gebrannt. Diese

Technik ist sowohl für dünne keramische Restaurationen wie Veneers und Inlays als auch für monolithische Kronen im Seitenzahnbereich geeignet. In kürzester Zeit lassen sich damit ästhetische Resultate erzielen.

Bei der Cut-Back-Technik wird die vollanatomische Restauration gezielt reduziert und später die reduzierte Vollkontur wieder mit Enamel-Masse von Vintage LD komplettiert und gebrannt. Diese Technik ermöglicht auch dann hochästhetische Ergebnisse, wenn für die Keramik nur wenig Platz vorhanden ist.

Bei der Schichttechnik (Vollverblendung) wird ein Gerüst aus Vintage Prime Press hergestellt, und dieses mit Body- und Enamel-Massen des Vintage LD Sortiments verblendet und das Ergebnis gebrannt. Diese Technik ist optimal für Fälle mit hohen ästhetischen Ansprüchen, wie etwa komplexen Frontzahnrestaurationen.

MEHR ERFAHREN – ODER BESSER GLEICH AUSPROBIEREN

Wer mehr über Shofu Vintage Prime aber auch all die anderen Shofu-Produkte erfahren möchte, dem sei ein Besuch des Messestands auf der IDS ans Herz gelegt. Shofu Dental wird zahlreiche Live-Präsentationen anbieten und auch das Standpersonal steht Rede und Antwort.

Weitere Infos unter www.shofu.de

Shofu Dental GmbH
An der Pönt 70 | 40885 Ratingen
Tel.: +49 2102 866423 | info@shofu.de

HALLE 11.3
STAND
C010/E019

invis is
der nächste
Schritt für
Ihre Praxis



Find us at
IDS 2023
14-18th March

Hall 01.2,
Booth A-050-C-051

**Treten Sie ein in eine neue
Ära der Zahnmedizin.**

Das speziell für Zahnärzte entwickelte **Invisalign Go™ System** soll es Ihnen ermöglichen, Ihren Patienten umfassendere Behandlungspläne mit **minimalinvasiven Eingriffen** anzubieten.

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign™ System in Ihrer Praxis profitieren könnten.**

Erfahren Sie mehr unter

www.invisalign.de/provider

SCAN MICH!



invisalign go™

align™

Align Technology Switzerland GmbH, Suurstoffli 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz

© 2023 ALIGN TECHNOLOGY, INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ALIGN, INVISALIGN, das INVISALIGN Logo und ITERO sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder seiner Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.

Carbon[®]

Die Zukunft in der Zahntechnik

Zuverlässige und hochwertige
digitale Fertigungslösung



Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin
DGMKG MEETS DGZMK
 DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG



14.-17. Juni 2023 | Hamburg

73. KONGRESS & PRAXISFÜHRUNGSSEMINAR
 der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 und
DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG



KONGRESSPRÄSIDENTEN

Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang (Kiel)
 PD Dr. Dietmar Weng (Starnberg)

**WISSENSCHAFTLICHE LEITER
 PRAXISFÜHRUNGSSEMINAR**

Dr. Dr. Martin Bonsmann (Düsseldorf)

**WISSENSCHAFTLICHE
 ORGANISATION**

PD Dr. Dr. Hendrik Naujokat
 Prof. Dr. Katrin Hertrampf

VERANSTALTUNGSORT

CCH Congress Center Hamburg
 Congressplatz 1 | 20355 Hamburg

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Referenten aus dem Hauptprogramm:

Beikler, Thomas (Hamburg)
 Benz, Christoph (Berlin)
 Beuer, Florian (Berlin)
 Bosch, Thomas (Kiel)
 Groß, Dominik (Aachen)
 Hirsch, Christian (Leipzig)

Kares, Horst (Saarbrücken)
 Klingeberg, Claus (Aerzen)
 Koos, Bernd (Tübingen)
 Korbmacher-Steiner, Heike (Marburg)
 Mourad, Said (Greifswald)
 Nitschke, Ina (Leipzig)

Reichert, Torsten (Regensburg)
 Schulte, Andreas (Witten)
 Tröltzsch, Matthias (Ansbach)
 Wiltfang, Jörg (Kiel)
 Wolff, Diana (Heidelberg)

Programme der DGZMK-Fachgesellschaften:



- Wissenschaftliches Programm der DGMKG
- DGMKG – Praxisführungsseminar mit aktuellen praxisrelevanten Themen
- DGMKG – Assistentenveranstaltung
- DGZMK – Studierendentag
- Lunch Symposien, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen

RAHMENPROGRAMM

- Kongresseröffnung mit Get together
- Kongressparty am Kai
- Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene

Bildnachweis: fotolia.de - powell83



www.dgmkg-kongress.de
www.dgmkg-meets-dgzmk.de
www.dgzmk.de

„ALL-IN-ONE“ VON BREDENT:

Das Rundumpaket für die Implantologie

breident^{group}

Mit All-In-One präsentiert sich die breident group als All-round-Lösungsanbieter für dentale Therapieformen. Unter dem Motto „360° Implantology“ bietet das Unternehmen ein Komplettpaket für die Implantatversorgung (Abb. 1 und 2). Mit seinem All-In-One-Ansatz liefert breident mittels der 360° Implantology die Lösung für alle Anforderungen einer Implantatbehandlung. Ob Behandlungsplanung, die schonende Insertion des Implantats oder die richtige Wahl der Materialien sowie der prothetischen Versorgung – breident begleitet Anwender von Anfang bis Ende.

DIGITALE LÖSUNGEN FÜR DIE PERFEKTE PROTHETIK

360° Implantology ist ein offenes System, das seinen Anwendern maximale Flexibilität bietet. So hat die breident group ihre CAD/CAM-Systeme so weit optimiert, dass beispielsweise mit den Prefabs zur Herstellung individueller Abutments beste Ergebnisse möglich sind.

Inzwischen hat breident eine große Vielfalt von Prothetikmaterialien im Sortiment. Für diese Materialien kann das Unternehmen seine Kunden mit den idealen Frässtrategien unterstützen. Doch die Nutzung der Materialien von breident ist kein Muss: Wenn gewünscht, können für alle genannten Strukturen auch andere Materialien verwendet werden.

BREDENT: DER PIONIER IN DER SOFORT-VERSORGUNG

Für eine erfolgreiche Sofortversorgung ist der Sitz des Implantats von großer Bedeutung. Aus diesem Grund verfügen alle breident Implantate über eine ausgezeichnete Primärstabilität in allen Knochenqualitäten. Seit mehr als 15 Jahren ist breident mit seiner SKY fast & fixed-Therapie erfolgreich am Markt, sodass dank dieser Therapie in dieser Zeit schon

weit mehr als 100.000 Patienten ein Lächeln geschenkt werden konnte. Denn mithilfe ausgereifter, standardisierter Abläufe können damit zahnlos werdende Patienten mit einer geringen Anzahl an Implantaten komplett versorgt werden. Und das an nur einem Tag und mit einer Erfolgsquote von über 98 Prozent.

PASSENDE IMPLANTATE FÜR JEDEN KIEFER

Bei der Wahl der Implantate kann der Anwender aus vielen Systemen wählen und findet so für jeden Behandlungsfall das Passende. So bietet breident beispielsweise seit 12 Jahren sein metallfreies und biologisch hochwertiges whiteSKY Im-



360° IMPLANTOLOGY

Abb. 1 und 2 Mit All-In-One präsentiert sich die breident group als Allround-Anbieter zur Lösung dentaler Therapieformen. Und unter dem Motto „360° Implantology“ bietet das Unternehmen ein Komplettpaket für die Implantatversorgung.

plantat an, das sich aufgrund seiner optimalen Muco- und Osseointegration in Wissenschaft und Praxis etablieren konnte. Alle breident-Implantate verfügen darüber hinaus gemäß des „Bone Growth Concepts“ über einen Backtaper, also eine crestale Abschrägung. Durch diese verbleibt mehr Platz für Knochen und Weichgewebe, um die Anlagerung von Knochen zu unterstützen.

LERNEN SIE ALL-IN-ONE UND 360° IMPLANTOLOGY KENNEN: ONLINE...

Allen Interessierten, die einen umfassenderen Eindruck von bredents Komplettlösung erhalten möchten, empfiehlt breident die Readyforuse-Plattform auszuprobieren, die gemeinsam mit Anwendern entwickelt wurde. Damit wird die Kommunikation mit externen Partnern wie Laboren kinderleicht.

... ODER LIVE AUF DER IDS 2023!

Wer sich lieber live von den All-In-One-Lösungen von breident überzeugen möchte, dem sei ein Besuch der Internationalen Dental Schau (IDS) in Köln ans Herz gelegt. Das Team von breident wird dort vom 14. bis 18. März 2023 allen Interessenten Rede und Antwort stehen. Live-Demos runden den Wunsch nach einer lückenlosen Information ab.

Weitere Infos unter www.breident-implants.com oder dem nebenstehenden QR-Code



breident medical GmbH & Co. KG
Weißenhörner Straße 2 | 89250 Senden
Tel: + 49 7309 872-600
Fax: +49 7309 872-635
info-medical@breident.com

HALLE 4.2
STAND
J080/K081

HIGH-END RÖNTGEN-LÖSUNGEN UND SMARTES BEHANDELN AUF HOHEM NIVEAU

Dentsply
Sirona

Die IDS 2023 wird zur internationalen Premiere für zwei kürzlich vorgestellte Geräte von Dentsply Sirona. Eines davon ist Axeos – eine vielseitige extraorale 2-D-/3-D-Röntgenlösung, die in der zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxis alle Anforderungen an eine moderne Bildgebung erfüllt. Mit ihrem qualitativ hochwertigen Direct Conversion Sensor (DCS) und den unterschiedlichen Volumina sorgt Axeos für eine außergewöhnliche Bildqualität, die dem Anwender eine sichere Befundung ermöglicht (Abb. 1).

AXEOS SETZT AUF KONNEKTIVITÄT

Wie alle Röntgenlösungen von Dentsply Sirona setzt auch Axeos auf smarte Konnektivität: Die nahtlose Anbindung an die bewährte Software Sidexis 4 und die neue digitale Plattform DS Core sowie an zahlreiche Behandlungsprogramme unterstützt somit eine sichere und bessere Versorgung der Patienten. Darüber hinaus ermöglicht das Gerät mit Features wie zum Beispiel dem patentierten Okklusalaufbiss eine sichere und schnelle Positionierung und bietet damit viel Komfort für Patienten und Praxisteam. Axeos deckt ein breites Spektrum an zahnärztlichen Indikationen ab.

AXANO FÜR SMARTE ZAHNHEILKUNDE

Auch die im Vorjahr eingeführte Behandlungseinheit Axano erlebt auf der IDS ihren ersten großen öffentlichen Auftritt: Sie setzt mit ihrem smarten Design, den intuitiven Workflows und einer intelligenten digitalen Steuerung Maßstäbe für eine smarte, digitale Zahnheilkunde (Abb. 2).

Das Design ist durchdacht und erfüllt auf clevere Art wichtige Funktionen. So setzt das integrierte Ambient Light farbliche

Akzente und ergänzt das Lichtkonzept der Praxis individuell. Gleichzeitig visualisiert die indirekte LED-Beleuchtung den Hygieneprozess. Ein weiteres Highlight ist das große grafische Touch-Display Smart Touch, das neueste Designstandards mit intuitiver, komfortabler Bedienung verbindet – vergleichbar mit der eines Smartphones.

Die neue motorische Verschiebebahn mit integrierter LED-Beleuchtung bringt das Arztelement jederzeit in Griffweite. Zudem lässt sie sich nun auch individuell in der Höhe verstellen. Mit Axano erhalten Zahnärzte und ihr Fachpersonal die Möglichkeit, sich voll und ganz auf ihr Handwerk sowie die Behandlung ihrer Patienten zu konzentrieren und letztlich das Wachstumspotenzial ihrer Praxis voll auszuschöpfen.

MESSEBONUSPROGRAMM UND PREISVORTEILE

Messebesucher können sich am Dentsply Sirona Stand umfassend beraten lassen und vom IDS-Messebonusprogramm und weiteren kombinierbaren Preisvorteilen profitieren, das Zahnärzten und Zahntechnikern vor, während und kurz nach der Messe attraktive Konditionen bietet. Näheres dazu gibt es unter www.dentsplysirona.com/messebonus oder über den QR-Code sowie direkt am Stand in Halle 11.2.

Weitere Infos unter www.dentsplysirona.com

Dentsply Sirona Deutschland GmbH
Fabrikstr. 31 | 64625 Bensheim
Tel: +49 6251 16-0
contact@dentsplysirona.com



HALLE 11.2



Abb. 1 High-End Röntgen-Lösung Axeos: außergewöhnliche Bildqualität für sichere Befundung



Abb. 2 Modernes Design, intuitive Workflows und smarte digitale Steuerung: die Premium-Behandlungseinheit Axano

ADMIRA FUSION 5 VON VOCO

Vereinfachtes Farbsystem
mittels Cluster-Shades

VOCO



Abb. 1 Mit dem neuen Universalkomposit Admira Fusion 5 ist es aufgrund seiner patentierten Harzmatrix möglich, mit nur fünf Cluster-Shades alle „Vita classical“ Farben abzudecken.

Die richtige Bestimmung der Zahnfarbe ist das A und O, um mit der Restauration ein ästhetisches Ergebnis zu erreichen. Oft ist es gar nicht so leicht, stets die optimale Farbe zu finden, sprich mit einem adäquaten Ersatzmaterial zu reproduzieren. Voco hat sich daher das Ziel gesetzt, dem Zahnarzt ein hochmodernes Universalfüllungsmaterial anzubieten, das den Praxisalltag extrem vereinfacht. Die Lösung: Die Weiterentwicklung des innovativen, rein keramisch basierten Ormocer Füllungsmaterials Admira Fusion. Mit dem neuen Universalkomposit Admira Fusion 5 ist es daher ab sofort möglich, alle Vita classical Farben mit nur fünf Cluster-Shades abzudecken.

NEUE UND PATENTIERTE HARZMATRIX

Admira Fusion 5 verwendet fünf verschiedene Cluster-Shades, die jeweils mehrere Vita-Farben bündeln. Das sogenannte Cluster-Shade-System wird aufgrund der neuen, patentierten Harzmatrix des Komposits ermöglicht. Diese wurde auf die Größe und optischen Eigenschaften der farbgebenden Nanohybridpartikel angepasst, wodurch eine optimierte Lichtstreuung erreicht wird. Daraus resultiert ein gezielter und verstärkter Chamäleon-Effekt innerhalb der jeweiligen Cluster-Shade, der die perfekte Anpassung des Füllungsmaterials an die natürliche Zahnfarbe ermöglicht. Dank dieses vereinfachten Farbsystems sind Zahnarztpraxen mit nur fünf Farben optimal für alle Fälle in ihrem Praxisalltag aufgestellt. Mit der Optimierung der Harzmatrix ist es zudem gelungen, die Polymerisationszeit deutlich zu reduzieren: Für alle fünf Farben ist eine Lichthärtung von nur 10 Sekunden notwendig.

BEWÄHRTE ORMOCER-TECHNOLOGIE

Sowohl die Füllstoffe als auch die Harzmatrix beruhen bei Admira Fusion 5 auf Siliziumoxid. Dies bringt gleich mehrere Vorteile mit sich, da es sich um ein rein keramisch basiertes Material ohne klassische Monomere mit exzellenten physikalischen Eigenschaften handelt. So weist das Produkt beispielsweise die mit Abstand niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%) im Vergleich zu herkömmlichen Kompositen auf. Admira Fusion 5 ist mit allen konventionellen Bondings kompatibel und ist sowohl in Spritzen als auch in Caps erhältlich. Kennenlernen und mehr über das Produkt erfahren können Interessierte am IDS-Stand von Voco. Eine gute Gelegenheit, um auch andere Produkte aus dem Hause Voco genauer unter die Lupe zu nehmen.

Weitere Infos unter www.voco.dental

Voco GmbH
Anton-Flettner-Str. 1-3
27472 Cuxhaven
Tel.: +49 4721 719-0
Fax: +49 4721 719-169

HALLE 10.2
STÄNDE N010/O019,
N020/O029
HALLE 5.2
STAND C040
(PROPHYLAXE)

„ARE YOU INVESTOR READY?“

Seminarreihe informiert über
Investoren und die großen
Praxisgruppen am Markt

m

M:COMPANY



Abb. 1 „Are you investor ready?“. Der Klärung dieser Frage geht eine Seminarreihe der M:Company nach – jeweils freitagsnachmittags in unterschiedlichen deutschen Großstädten.

Der Praxismarkt ist in Bewegung, die politischen Zeichen stehen – mal wieder – auf Veränderung. Wer deshalb beispielsweise in Erwägung zieht, seine Praxis an eine Investorengruppe zu verkaufen oder die aktuellen Entwicklungen im Dentalmarkt verstehen und bestmöglich für sich nutzen möchte, sollte alle Fakten und Optionen kennen. Die Seminarreihe „Are you investor ready?“ erläutert die rechtliche Situation und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen – sachlich, fachkundig und professionell.

M:Company, Organisator des Fachkongresses „Alles außer Zähne“, hat die Veranstaltungsreihe vor zwei Jahren ins Leben gerufen. „Wir sprechen Zahnärztinnen und Zahnärzte an, die sich mit ihren unternehmerischen Optionen auseinandersetzen. Es geht um das Aufzeigen von Perspektiven“, sagt Carsten Schlüter, Geschäftsführer der M:Company. Was zunächst kritisch betrachtet wurde, ist zu einer ernstzunehmenden Option für nicht wenige Praxisinhaber geworden – sei es aus Altersgründen, aufgrund finanzieller Sorgen oder aber, um wieder mehr Zeit am Behandlungsstuhl zu verbringen.

Die Referenten Carsten Schlüter (Praxis-Marketing), Uwe Schäfer (Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in der Dentalbranche) und Dr. Felix Heimann (Fachanwalt für Medizinrecht) stellen die Gruppen, ihre Investoren und Ziele sowie den Einfluss auf bestehende Praxen vor. „Die Praxisinhaber sollten sich über mehrere Faktoren im Klaren sein: Passt der Verkauf zur Lebenssituation? Ist er finanziell attraktiv? Welche Fallstricke sollten unbedingt beachtet werden? Danach haben unsere Teilnehmer eine andere Basis, um zu entscheiden, wie sie ihre Praxen zukünftig entwickeln und positionieren“, erklärt Carsten Schlüter.

Die Seminare finden jeweils freitagnachmittags in unterschiedlichen deutschen Großstädten statt. Kick-Off Termin ist der 24. März in München. Danach folgen Berlin (31. März) und Düsseldorf (25. August). Im Anschluss an die Veranstaltung stehen alle Referenten sowie weitere Experten aus dem Dentalmarkt für individuelle Gespräche zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 begrenzt.

Weitere Infos unter www.investor-ready.dental/

M:Company GmbH
Nachbarsweg 25
45481 Mülheim
Tel.: +49 208 9929550
mail@mcompany.de

PRAXISKONZEPT IM WERTEWANDEL

Exklusive Fachvorträge für
Zahnärzte und Zahntechniker
im Parkhotel Vitznau

**BLANC
CHAIN**



Abb. 1 Am 10. Juni 2023 wird das Parkhotel Vitznau, Schweiz, Veranstaltungsort für ein exklusives dentales Fortbildungsevent sein.

Hinter BlancChain, einem unabhängigen Dienstleister für Executive Services, steckt die auf Ästhetische Zahnmedizin spezialisierte Zahnärztin Dr. Nina van Sprundel. Am 10. Juni 2023 veranstaltet sie im beeindruckenden Ambiente des Parkhotel Vitznau (Abb. 1), Schweiz, eine exklusive Fortbildung der Extraklasse. Referieren werden sie selbst, aber auch Dr. Frank Willebrand und Dr. Alessandro Devigus.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Unter dem Motto „Das Praxiskonzept im Wertewandel“ präsentieren die Referenten ihre dynamischen Konzepte und zeigen den interessierten Teilnehmern (Zahnärzten und Zahn-technikern) dadurch auf, wie man sich aufstellen kann, um fit für die berufliche Zukunft zu sein.

Dr. Frank Willebrand wird den „Zahnerhalt nach dem Triple-Win-Konzept“ vorstellen. Wie man Lifestyle und Dental Health sinnvoll miteinander verbinden kann, dass werden Dr. Nina van Sprundel und Dr. Frank Willebrand in einem gemeinsamen Vortrag erörtern. Dr. Alessandro Devigus wird in seinem Vortrag „Erfolgreich mit Dentaler Fotografie“ aufzeigen, dass sich die Mühe und Investition für die Praxis und das Labor lohnen. Zudem wird Dr. Devigus in einem zweiten Vortrag auf „Tipps & Tricks zu Social Media“ eingehen.

ECKDATEN DER VERANSTALTUNG

- Parkhotel Vitznau in Vitznau/Schweiz
- 10. Juni 2023, 11 bis 19 Uhr
- 8 Fortbildungspunkte für 8 Fortbildungsstunden
- 250,- CHF pro Teilnehmer
- Die Teilnehmerzahl dieses exklusiven Events ist auf 50 limitiert

Über BlancChain können zu attraktiven Konditionen Übernachtungen und Abendessen im Parkhotel Vitznau gebucht werden. Alternativ können ebenfalls über BlancChain Übernachtungen im Hotel „Das Morgen“ (3 Sterne) oder im „Vitznauerhof“ (4 Sterne) gebucht werden. Interessierte nehmen dafür bitte Kontakt über die unten aufgeführte E-Mail-Adresse zu BlancChain auf.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.BlancChain.com/#events oder über den QR-Code



BlancChain AG
Dr. Nina van Sprundel
Events@BlancChain.com



Planmeca ProMax® 3D Classic Bildgebung für alle Anforderungen

- Ultra Low Dose Mode: hochauflösende Bildqualität bei sehr geringer Strahlenbelastung
- Planmeca CALM™: maximale Reduktion von Bewegungsartefakten für detailgenaue Aufnahmen
- Planmeca Romexis® 6: eine Software für alle Anwendungen mit höchstem Bedienkomfort

CE 0598 MD Planmeca ProMax 3D

f @ t in v www.planmeca.de

PLANMECA

Plandent

PLANMECA ist in Deutschland erhältlich bei: Plandent GmbH und Co. KG
Schuckertstraße 21, 48153 Münster, Tel.: 0251/7607-550, Freefax: 0800/78015-17, Einrichtung@plandent.de, plandent.de/Planmeca

DAS INVISALIGN GO EXPRESS SYSTEM

Der Neuzugang des Invisalign Go Portfolios für Zahnärzte

align

* invisalign | itero

Mit dem Invisalign Go Express System transparenter Aligner bietet Align Technology eine wirksame Behandlungsoption für erwachsene Patienten, die geringfügiger kieferorthopädischer Korrekturen leichter Lücken, Engstände oder kieferorthopädischer Rezidive bedürfen (Abb. 1). Es nutzt die gleiche patentierte Technologie wie der Rest des Invisalign Go Portfolios, welches das Invisalign SmartTrack Material, die SmartForce Funktionen und die SmartStage Technologie für besser vorhersagbare Ergebnisse kombiniert*. Das Invisalign Go Express System kann eigenständig oder als Teil von mehr ganzheitlich ausgerichteten ortho-restaurativen Behandlungsplänen Anwendung finden. Abhishek Ganguly, Align Technology VP Sales GP Channel, Kernmärkte EMEA, sagte: „Die Nachfrage nach ästhetischen Behandlungen wächst unter Zahnärzten. Die Einführung des neuen Invisalign Go Express Systems wird Zahnärzten einen erweiterten Anwendungsbereich bieten, um kleinere Zahnfehlstellungen oder ästhetische Korrekturen mit dem Invisalign System zu behandeln.“

INTEGRATION DER ZAHNBEGRADIGUNG IN DIE GANZHEITLICHE ZAHNÄRZTLICHE VERSORGUNG

Erstmals wurde das Invisalign Go System für Zahnärzte 2016 in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) als 20-stufige Aligner-Behandlung gelauncht. Es wurde entwickelt, um leichte bis mittelschwere Fehlstellungen zu behandeln und die Zahnbegradigung in die restaurative/ganzheitliche zahnärztliche Behandlung zu integrieren. Im Jahr 2020 kam dann das Invisalign Go Plus System hinzu, das eine 26-stufige Behandlungsoption zur Korrektur von Frontzähnen bis einschließlich des ersten Molaren über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten bietet. Das neue Invisalign Go

Express System ist eine bis zu 7-stufige Behandlungsoption. Lee Taylor, Align Technology VP Marketing, Kernmärkte EMEA: „Steigende Patientenerwartungen und technologische Entwicklungen haben die Zahnheilkunde in eine neue Ära geführt. Align arbeitet mit Zahnärzten zusammen, um ihnen zu helfen, erfolgreich zu sein. Mit dem erweiterten Invisalign Go Portfolio und seinem Neuzugang, der Invisalign Go Express Behandlung, bieten wir jetzt ein vollständiges Portfolio an fortschrittlichen transparenten Aligner Systemen, mit denen Zahnärzte eine größere Vielfalt ganzheitlicher zahnmedizinischer Verfahren durchführen können (Abb. 2), bei gleichzeitig fortwährender Unterstützung durch einen klaren Fahrplan von Aus- und Weiterbildung“.

Das Invisalign Go Express System transparenter Aligner als neueste Ergänzung ist bereits in der DACH-Region erhältlich.

INVISALIGN GO EXPRESS DATENBLATT

- Fehlstellungstyp: Leicht
- Klinischer Bereich: Klasse I
- Leichter Engstand /Lücken
- Keine Korrektur auf Molarenebene
- Ohne Extraktion
- Patientprofil: Erwachsene
- Aligneranzahl: 7
- Zahnbehandlungsbereich: Erster Prämolare bis erster Prämolare (4-4)

* Im Vergleich zu zuvor aus einschichtigem (EX30) Material gefertigten Invisalign Schienen.

Weitere Infos unter www.invisalign.de

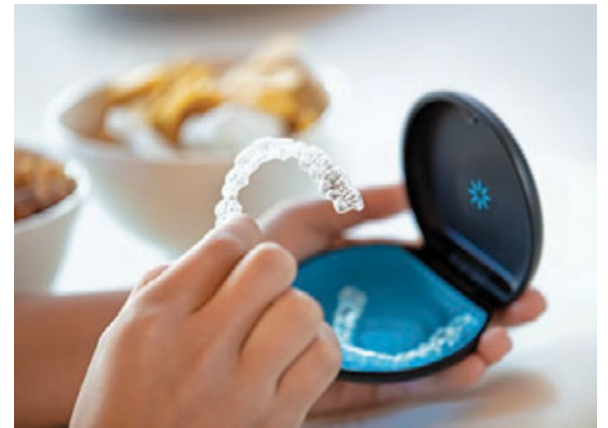


Abb. 1 Mit der Einführung des neuen Invisalign Go Express Systems wird Align Technology Zahnärzten einen erweiterten Anwendungsbereich bieten, da sich damit kleinere Zahnfehlstellungen oder ästhetische Korrekturen mit dem Invisalign System behandeln lassen

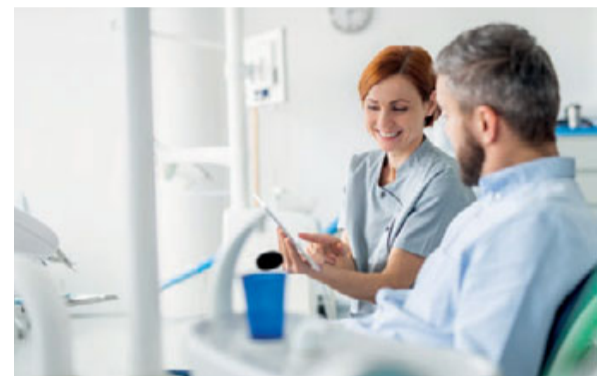


Abb. 2 Mit dem erweiterten Invisalign Go Portfolio und der Invisalign Go Express Behandlung wird Zahnärzten ein vollständiges Portfolio an fortschrittlichen transparenten Aligner Systemen geboten, mit denen sich eine größere Vielfalt ganzheitlicher zahnmedizinischer Verfahren durchführen lässt.

Align Technology GmbH
Dürener Straße 405 | 50858 Köln
Tel.: 0800 252 4990
www.aligntech.com

HALLE 1.2
STAND A050/C051

M A R G I N S .

the indirect workflow

bur selection

immediate dentine sealing

10% DISCOUNT FOR KARMA. MEMBERS

resin coat

preparation design

deep margin elevation

29TH & 30TH SEPTEMBER 2023

live lectures & hands-on
ready to go protocols
posterior & anterior

EUR 1.499,—

WWW.KARMA-DENTISTRY.COM



Erik-Jan Muts
@drs.erikjan



Maarten de Beer
@thedentaldutchman

Vom 14. bis 18. März ist Komet Dental auf der IDS 2023 in Halle 11.3. an den Ständen H010/J029 und H030/J031 vertreten. Die IDS in Köln gilt als Weltleitmesse der Dentalbranche. Das seit 100 Jahren bestehende Unternehmen Gebr. Brasseler stellt dort die neusten Produkte vor und bietet eine Vielzahl interaktiver Möglichkeiten, diese vor Ort zu testen und sich individuell beraten zu lassen.

INNOVATIONEN AUS LEMGO SETZEN NEUE MAßSTÄBE

Zu den Produktneuheiten von Komet Dental zählen unter anderem das wärmebehandelte FQ-Feilensystem für die Wurzelkanalbehandlung sowie eine neuartige oszillierende Segmentscheibe für den Einsatz in der Aligner-Therapie. Komet Dental präsentiert zudem die Erweiterung des DIAO-Sortiments. Die innovative Diamantierung mit integrierten Keramikperlen ermöglicht nun auch für die Kavitätenpräparation eine konzentrierte Schneidleistung und optimale Kontrolle.

INTENSIVER AUSTAUSCH UND UMFANGREICHES TESTEN

Getreu dem Messemotto „Feel the Future of Quality“ können Kunden an der Demothek vor Ort viele Komet-Produkte testen. Experten und Produktentwickler stehen dabei für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Darüber hinaus bietet Komet Dental ein spannendes Spiel, bei dem

KOMET DENTAL PRÄSENTIERT NEUE PRODUKTE AUF DER IDS IN KÖLN



Abb. 1 Komet Dental bietet im Rahmen der IDS 2023 zahlreiche spannende Einblicke in sein vielseitiges und innovatives Produktsortiment.

mithilfe einer VR-Brille eine ganz neue Perspektive bei der Behandlung eingenommen werden kann. Das Highlight zum Mitmachen: Die kostenlosen EndoFIT Essentials und KometBioSeal Kurse. Dabei führen Experten durch den gesamten Ablauf einer Wurzelkanalbehandlung beziehungsweise erläutern die Vorteile und Anwendung des biokeramischen Obturationsmaterials KometBioSeal.

ERSTES PHYSISCHES UND DIGITALES WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM DER DENTALBRANCHE

Dentything ist das weltweit erste intelligente Warenwirtschaftssystem von Komet Dental, und wird erstmalig auf der IDS vorgestellt. Das automatisierte System zur Materialverwaltung stellt den Bestand der meistverwendeten Instrumente zu jeder Zeit sicher und erleichtert somit den Praxisalltag.

Weitere Infos unter www.kometdental.de

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel: +49 800 7701700
Fax: +49 800 7701800
info@kometdental.de

HALLE 11.3
STAND
H030/J031 UND
H010/J029

DAS BEGO VARSEO 3-D-DRUCK-SYSTEM

Die vielseitige und effiziente Lösung für den restaurativen 3-D-Druck



Bego, der Spezialist für keramisch gefüllte Hybrid-Materialien für den 3-D-Druck dentaler Restaurationen, wartet zur diesjährigen IDS mit einigen Neuheiten auf. Das Anwendungskonzept Smart Veneering erweitert zum Beispiel die Anwendungsbandbreite des weltweit ersten 3-D-Druck-Materials für definitiven Zahnersatz VarseoSmile Crown plus, in dem es den digitalen Workflow zur effizienten Herstellung von komplexen Kombinationsarbeiten intelligent nutzt.

Darüber hinaus präsentiert Bego mit VarseoSmile Teeth ein ebenfalls keramisch gefülltes, hochästhetisches und langlebiges Material für die effiziente Herstellung von Prothesenzähnen. Abgerundet wird das Bego Varseo 3-D-Druck-System durch die kompakten Varseo-Geräte, das zahnfarbene 3-D-Druck Material für temporäre Versorgungen VarseoSmile Temp und die Labor-Harze VarseoWax Model sowie VarseoWax CAD/Cast (Abb. 1).

3-D-DRUCK DEFINITIVER RESTAURATIONEN

Mit VarseoSmile Crown plus – Begos keramisch gefülltem Hybrid-Material für den 3-D-Druck von definitiven Restaurationen – lassen sich mit dem auf zahlreichen 3-D-Druck-Geräten abgesicherten Workflow in unter einer Stunde vielfältige Versorgungen herstellen, wie etwa Einzelzahnrestaurationen, implantatgestützte Kronen und Verblendungen für Metallgerüste.

Die bemerkenswerten Materialeigenschaften sowie die hohe biologische Sicherheit der daraus hergestellten Restaurationen sind durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegt.

Bereits ohne eine optional mögliche Individualisierung mit Komposit-Malfarben sind gedruckte Objekte aus VarseoSmile Crown plus aufgrund ihrer ausgewogenen Transparenz und der natürlichen Fluoreszenz in den sieben zur Verfügung stehenden Vita Classical Farben* sowie der zusätzlichen Bleach-Farbe hochästhetisch. Und das bei Materialkosten von unter 2 Euro pro Krone!

DIGITALE ZAHNTECHNIK FÜR HYBRIDE RESTAURATIONEN

Smart Veneering ist die intelligente Nutzung der digitalen Zahntechnik zur Herstellung hybrider Arbeiten, die die Eigenschaften von VarseoSmile Crown plus wie Ästhetik, Antagonistenfreundlichkeit und Dämpfungswirkung mit der hohen Stabilität von Metallgerüsten verbinden. Die

digitale Planung von 3-D-gedruckter Verblendschale und SLM-gefertigtem oder gegossenem Metallgerüst ermöglicht die effiziente und vielseitige Herstellung definitiver oder temporärer, therapieunterstützender Arbeiten (Abb. 2) – egal ob auf Restzähnen, Teleskopen oder Implantaten. Die hohe Stabilität der hybriden Struktur von Smart Veneering Arbeiten erlaubt die Skalierung der Objektgröße von kleinen Brücken bis hin zu großspannigen Versorgungen des gesamten Kiefers.



Abb. 1 Abgerundet wird das Bego Varseo 3-D-Druck-System durch die kompakten Varseo-Geräte, VarseoSmile Crown plus für permanenten gedruckten Zahnersatz, das zahnfarbene 3-D-Druck Material für temporäre Versorgungen VarseoSmile Temp, das Labor-Harz VarseoWax Model sowie VarseoWax CAD/Cast.



Abb. 2 Das Anwendungskonzept Smart Veneering erweitert die Anwendungsbandbreite von VarseoSmile Crown plus, in dem die CAD/CAM-gestützte Verarbeitung des Materials mit anderen CAD/CAM-Herstellungsmethoden von Bego kombiniert werden, wie etwa mit im SLM- oder im CAD/Cast-Verfahren gefertigten Metallgerüsten.

3-D-DRUCK-MATERIAL FÜR PROTHESENZÄHNE

Das neue, ebenfalls keramisch gefüllte 3-D-Druck Material VarseoSmile Teeth ist mit seiner Abrasionsbeständigkeit, Farbstabilität und seiner hohen Ästhetik perfekt für die Herstellung von Prothesenzähnen der vielfältigsten Anwendungen geeignet. Zusätzlich zu Vollprothesen können vor allem auch Teilprothesen mit VarseoSmile Teeth effizient im digitalen Workflow hergestellt werden. Neben den USA und Kanada, wo VarseoSmile Teeth bereits seit einiger Zeit vertrieben wird, wird es demnächst auch in Europa erhältlich sein.

FAZIT

Das Bego Varseo 3-D-Druck-System bietet mit den VarseoSmile-Materialien fortschrittliche 3-D-Druckharze für temporäre und definitive Restaurationen mit nachweislich hoher biologischer Sicherheit.

Alle VarseoSmile-Materialien sind selbstverständlich als Medizinprodukt zertifiziert. Zusätzlich optimieren die VarseoWax-Kunststoffe die Arbeitsabläufe im Labor aufgrund des Einsatzes digital gestützter Herstellungsprozesse – sei es für hochpräzise dentale Modelle und Gussobjekte sowie die kluge Verknüpfung der digitalen Möglichkeiten. Die kompakten Varseo-Geräte haben genau die richtige Größe für den restaurativen 3-D-Druck bei wirtschaftlichem Materialeinsatz. Validierte Verarbeitungsparameter ermöglichen die Verarbeitung der Varseo-Materialien in effizienten und sicheren Arbeitsabläufen. Und neben einer einfachen Handhabung zeichnet sich das Varseo 3-D-Druck-System auch durch einen bemerkenswert günstigen Preis aus.

Weitere Infos unter www.bego.com

Bilder: © Bego

* Dieses Zeichen ist eine geschäftliche Bezeichnung/ eingetragene Marke eines Unternehmens, das nicht zur Bego Unternehmensgruppe gehört.

Bego GmbH & Co. KG
Wilhelm-Herbsts-Straße 1
28359 Bremen
Tel: +49 421 2028-0
Fax: +49 421 2028-100
info@bego.com

HALLE 10.2
STÄNDE M020/N021
UND M010/N019



NEUES AUS
DEM TEAM DER
WERKSTOFFKUNDE-
FORSCHUNG
DER POLIKLINIK FÜR
ZAHNÄRZTLICHE
PROTHETIK AN
DER LMU

3M RELYX UNIVERSAL BEFESTIGUNGSKOMPOSIT

Für unsere exklusive Rubrik bitten wir für jede Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ das Team der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München darum, unseren Lesern eine aus ihrer Sicht absolute Innovation vorzustellen – sozusagen die „Hot News“. Nun sind wir bereits beim 8. Teil der „Hot Shit“ Reihe angelangt, und dafür fiel die Wahl des Teams der Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der LMU auf das Befestigungskomposit RelyX Universal und das Adhäsivsystem Scotchbond Universal Plus der Firma 3M. Also universal, schnell und einfach! Doch was spricht nach Meinung der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der LMU für dieses Material? Nachfolgend erklären die Fachleute, worin sie die größten Vorteile dieses Systems sehen.

UNIVERSELL EINSETZBAR

Das Befestigungskomposit RelyX Universal (Abb. 1) ist universell einsetzbar und lässt sich für alle Befestigungstechniken verwenden. Bei der selbstadhäsiven Technik kann es



Abb. 1 Das Befestigungskomposit RelyX Universal lässt sich für alle Befestigungstechniken verwenden und ist universell einsetzbar und zeigt gute Verbundfestigkeiten an der Zahnhartsubstanz. Bei der selbstadhäsiven Technik kann es ohne Verwendung eines zusätzlichen Adhäsivs eingesetzt werden.

ohne Verwendung von einem zusätzlichen Adhäsiv eingesetzt werden und zeigt gute Verbundfestigkeiten an der Zahnhartsubstanz. Fällt die Entscheidung auf die selektive Ätzung der Zahnhartsubstanz bzw. auf die Etch-and-rinse-Technik, so sollte nach dem Ätzen mit der Phosphorsäure zusätzlich Scotchbond Universal Plus (Abb. 2) verwendet werden.

Die Kombination beider Produkte, nämlich dem Befestigungskomposit RelyX Universal und dem Adhäsivsystem Scotchbond Universal Plus führt dazu, dass gute Verbundfestigkeiten mit nahezu allen Restaurationsmaterialien erzielt werden. Laut Hersteller kann sogar die Befestigung an Oxidkeramiken und Metalllegierungen ohne das zusätzliche Adhäsivsystem erfolgen. Allerdings werden durch den zusätzlichen Arbeitsschritt (Verwendung von Scotchbond Universal Plus) die Langzeitverbundfestigkeiten optimiert.

LANGZEITVERBUNDFESTIGKEITEN OPTIMIEREN

Bei kunststoffbasierten Restaurationen sowie Silikatkeramik sollte das Adhäsivsystem auf jeden Fall zum Einsatz kommen. Scotchbond Universal Plus ist der Nachfolger von Scotchbond Universal. Das Adhäsiv Scotchbond Universal ist als einer der ersten Universaladhäsive bekannt. Neben den vielen Befestigungstechniken, war Scotchbond Universal für die einfache Befestigung von Zirkonoxid- und Kompositrestaurationen sowie hohe Verbundfestigkeiten bekannt. Es beinhaltet das MDP-Monomer (Methacryloyloxydecyl-dihydrogenphosphat), das sehr gute Verbundfestigkeiten zu Zahnhartsubstanz, aber auch zum Zirkonoxid zeigt. Dieses Monomer wurde in den achtziger Jahren von der Firma Kuraray entwickelt und findet heute in fast allen Befestigungsmaterialien Anwendung. MDP-Monomere haben eine Kohlenstoffdoppelbindungsgruppe für die Polymerisation mit Kohlenstoffdoppelbindungen, weitere Monomere (im Adhäsiv oder Befestigungskomposit), eine hydrophile Phosphatgruppe für die Säuredemineralisation und den Verbund zu der Zahnhartsubstanz, Oxidkeramik und Metallen sowie eine hydrophobe

Alkylgruppe für das Gleichgewicht zwischen den hydrophilen und den hydrophoben Anteilen. Die Wirksamkeit von MDP-Monomeren in Bezug auf eine gute und langzeitstabile Verbundfestigkeit wurde in zahlreichen Studien publiziert.

Bei Scotchbond Universal wurde die Wirksamkeit zur Haftung an Silikatkeramik- und Metallrestaurationen und die Wirkung vom Silan jedoch in wissenschaftlichen Studien kritisch diskutiert. Erste interne Daten der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München zeigten, dass der Nachfolger, nämlich das Scotchbond Universal Plus, zuverlässige und langzeitstabile Verbundfestigkeiten liefert.

HANDHABUNG UND DESIGN VERBESSERT

Die Handhabung von RelyX Universal wurde in Bezug auf die Überschussentfernung verbessert. Bereits nach wenigen Sekunden Vorpolymerisation können die Überschüsse sehr schnell und einfach entfernt werden. Appliziert man das Material in die Restauration und setzt es dann mit einem leichten Druck auf den präparierten Stumpf/Abutment, so wird es niedrig visköser und verteilt sich gut unter der Restauration, sodass keine Blasen entstehen. Auch der Sulkus bleibt überwiegend verschont.

Zudem wurde das Design dieser Produkte nach dem Motto modern und umweltschonend optimiert. Die Spritze und das Fläschchen wirken sehr schlicht und harmonisieren in den Orangetönen miteinander. Sogar durch eine kleine Mischkanüle sorgt RelyX Universal für weniger Materialverwurf und weniger Kunststoffabfall.

FAZIT

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Kombination aus dem Befestigungskomposit RelyX Universal und dem Adhäsivsystem Scotchbond Universal Plus eine sinnvolle Weiterentwicklung darstellt. Da diese Kombination nun alle Befestigungstechniken und alle Restaurationswerkstoffe abdeckt, kann dieses Befestigungssystem als universal bezeichnet werden. Allerdings wichtig zu bemerken: Beim Einsetzen von Metall- oder Zirkonoxidrestaurationen sollte nach dem Abstrahlen der Restauration mit Korund auf die Reinigung mittels Phosphorsäure verzichtet werden. Dies hätte zur Folge, dass die Sauerstoffstellen vorzeitig mit Phosphorsäure besetzt werden, was wiederum die Verbundfestigkeit negativ beeinflussen würde.

Weitere Infos über die Werkstoffkundeforschung an der LMU unter www.facebook.com/werkstoffkundeforschung



Abb. 2 Fällt die Entscheidung auf die selektive Ätzung der Zahnhartsubstanz bzw. auf die Etch-and-rinse-Technik, so sollte nach dem Ätzen mit der Phosphorsäure zusätzlich Scotchbond Universal Plus (Abb. 2) verwendet werden.



Möchten Sie *unkompliziert Zeit und Geld sparen?*

Neoss® Digitaler Workflow

Ein einfacher digitaler Workflow in Ihrer täglichen Praxis spart Ihnen Zeit, erhöht die Vorhersagbarkeit und hilft Ihnen, die besten funktionellen und ästhetischen Ergebnisse für Ihre Patienten zu erzielen.



Digitaler
Workflow

Technik ist einfach

... mit den Technik-Profis



**Einfach
näher dran!**
Reparatur, Validierung,
Wartung, Prüfung, IT-Service,
Montage, Entsorgung

2018-579-9555 | Stand: 12.12.2022

plandent.de/tkd



Plandent

exocad



Treffen Sie
uns auf der
IDS 2023

HALLE 1
A040/C041

COMETOGETHER IN COLOGNE

Exklusive Produktneuheiten, spannende Live-Demos und
Get-together mit der exoFamily – endlich ist wieder IDS!
Wir freuen uns auf Sie in Halle 1.



IMAGINE THE CADABILITIES

Die exocad GmbH (exocad), ein Unternehmen von Align Technology Inc., präsentiert auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 ihre offenen Softwarelösungen unter dem Motto „Imagine the CADabilities“.

„Unsere Software-Experten werden vor Ort sein und das gesamte exocad Softwarepaket im Einsatz zeigen“, sagt Novica Savic, CCO und Geschäftsführer bei exocad. Zu den aktuellen Anwendungen für Dentallabore und -praxen gehören DentalCAD, ChairsideCAD und exoplan. Alle Softwareanwendungen von exocad greifen nahtlos ineinander und lassen sich mit zusätz-

„UNSERE SOFTWARE-EXPERTEN WERDEN VOR ORT SEIN UND DAS GESAMTE EXOCAD SOFTWAREPAKET IM EINSATZ ZEIGEN.“

lichen Modulen erweitern. Die Besucher können sich auf neue Funktionen in der neuen Release-Serie Rijeka 3.1 freuen.

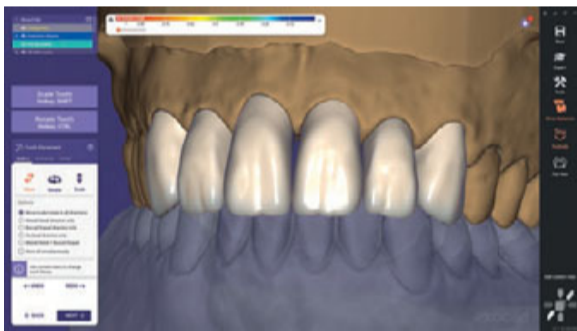
Bei der IDS 2023 werden verschiedene marktreife Systeme zu sehen sein, die den gesamten Fertigungsprozess komplett digital abbilden. Die aktuellen CAD/CAM-Technologien bei Fräsmaschinen, Software und den Materialien sind so weit fortgeschritten, dass sich digitale Totalprothesen mit sehr guten Resultaten in puncto Passgenauigkeit, Ästhetik und Funktionalität erzielen lassen – und zwar mit deutlich weniger Zeitaufwand.

Am exocad Stand werden deshalb Systeme zu sehen sein, mit denen die digitale Totalprothese funktioniert. Auch neueste Generationen an Fräsmaschinen, (Intraoral-)Scannern und Materialien verschiedener strategischer Partnerunternehmen werden ausgestellt. Sie zeigen die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten der offenen Software-Architektur von exocad.



Novica Savic, CCO und Geschäftsführer bei exocad

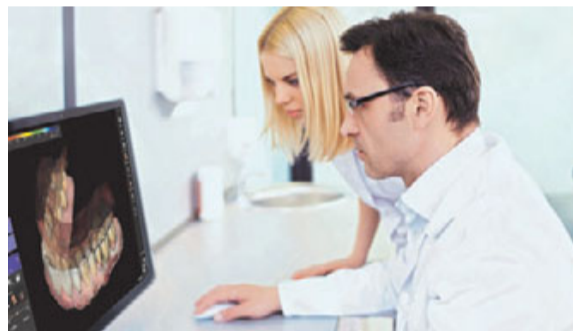
DentalCAD



DentalCAD von exocad ist eine der führenden CAD-Softwareanwendungen für Labore. Speziell für Zahntechniker entwickelt, bietet DentalCAD Produktivität und Flexibilität beim Design hochwertiger Zahnrestorationen. Mit mehr als 45 neuen und über 85 verbesserten Funktionen ist die neue Version Rijeka 3.1 ein weiterer Meilenstein in exocads Mission, Workflows zu optimieren und die Produktivität zu steigern. exocad wird auch die neuesten DentalCAD 3.1 Rijeka Features und Module, die eingeführt wurden, bei der IDS präsentieren:

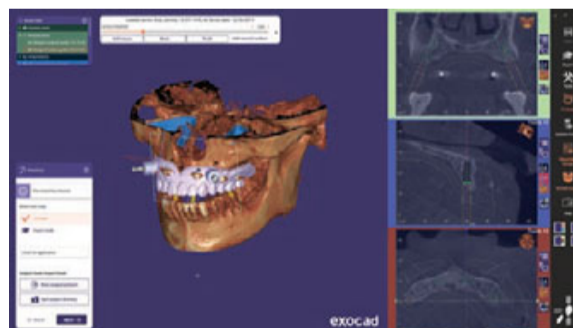
- iTero NIRI-Bilder und Aufnahmen der intraoralen Kamera werden nun automatisch in die DentalCAD übergeben. Dies ermöglicht Nutzern der Software, die innere und äußere Zahnstruktur zu visualisieren und unterstützt sie beim Definieren der Präparationsgrenze.
- Das neue xSnap-Modul bietet ein Modell für ein druckbares 3-D-Artikulatorsystem mit Kugelkopf für eine präzise Simulation von Protrusion, Laterotrusion und Mediotrusion.
- Auch das Ivotion Denture System von Ivoclar, ein vollständiger Workflow für die digitale Produktion eines hochwertigen und herausnehmbaren Zahnersatzes, ist nun in exocad verfügbar.
- Und vieles mehr...

ChairsideCAD



ChairsideCAD ist die erste komplett offene CAD-Softwareplattform, die Restaurationen – vom Scan über das Design bis zur Fertigung – in nur einer Sitzung beim Zahnarzt ermöglicht. Die Software führt Schritt für Schritt durch den Designprozess, lässt sich mit einem breiten Spektrum von Geräten integrieren und bietet nahtlosen Informationsaustausch zwischen Praxen und Laboren. ChairsideCAD-Anwender können die integrierte Kommunikationsplattform dentalshare nutzen, um mühelos mit Laboren ihrer Wahl zusammenzuarbeiten.

exoplan



Implantologie ist ein integraler Bestandteil der modernen Patientenbehandlung. Mit exoplan werden Dentallabore, Zahnärzte, Implantatspezialisten und Chirurgen von der Implantatplanung über das Design der Bohrschablone bis hin zur Fertigung in einem intuitiven, digitalen Workflow geführt. Die integrierten Softwarelösungen von exocad ermöglichen nahtlose Funktionalität im gesamten digitalen Workflow.

VIELFÄLTIGES PROGRAMM

exocad plant ein vielfältiges Programm auf der IDS, bei dem Teilnehmer die neuesten Releases erleben und alles über sie erfahren können. Der Fokus liegt dabei auf der Patientenerfahrung und der Fallakzeptanz. Besonderes Highlight ist die Smile Creator Experience: eine Station, an der live gezeigt wird, wie der Smile Creator die Kommunikation und Vorhersagbarkeit im gesamten restaurativen Workflow verbessert. Mehr als zwei Dutzend der Top-Anwendungsexperten präsentieren an elf Demo-Stationen die neuesten Software-Releases von exocad und beantworten Teilnehmerfragen.



MEHR ERFAHREN



exocad.com/ids





FLÄSH

Professionelle Zahnaufhellung in der Zahnarztpraxis bedeutet nicht nur „Helle Zähne“



Der Wunsch vieler Patienten nach hellen, schönen Zähnen ist längst keine Seltenheit mehr. Vielmehr geht es heutzutage darum, diesen Wunsch professionell zu betrachten und im besten Fall zu erfüllen. So häufen sich die vermeintlich günstigen Angebote aus dem Internet und versprechen „Beste Ergebnisse in kurzer Zeit wie vom Profi!“ oder locken mit „Zahnpflegetrends für natürlich weiße Zähne“.

SICHER UND WIRKSAM – PROFESSIONELLE ZAHNAUFHELLUNG MIT FLÄSH

Das fläsh-Zahnaufhellungssystem von Whitesmile bietet die bestmöglichen Voraussetzungen, um eine schonende und professionelle Zahnaufhellung in der Zahnarztpraxis durchzuführen. Bei fläsh handelt es sich um ein Komplettsystem (Abb. 1), das durch die Wirkstoffkombination von Wasserstoffperoxid, Chlorophyll und Lichtaktivierung die Zähne in nur einer Sitzung sichtbar aufhellt. Sowohl die Hochleistungs-LED-Lampe als auch das Verbrauchsmaterial werden nach höchsten Qualitätsregeln in Deutschland hergestellt. Mit planbar guten Ergebnissen lassen sich die Patientenwünsche leicht erfüllen. Das Ergebnis begeistert und führt dazu, dass genau diese Personen das erlebte „Wow-Ergebnis“ mit ihrem Freundes- und Familienkreis teilen und die Zahnarztpraxis weiterempfehlen.

ÜBERAUS WICHTIG: DIE PATIENTENAUFKLÄRUNG

Eines der wichtigsten Elemente beim Thema „Zahnaufhellung“ ist die Patientenaufklärung. Denn leider kommt es wiederholt zu „Do-It-Yourself-Unfällen“, wenn beispielsweise Zähne mit Backpulver oder Zitronensäure zuhause „aufgehellt“ wurden. Ohne eine Befundung in der Zahnarztpraxis durch geschultes Fachpersonal sollte keine Zahnaufhellung stattfinden.

FLÄSH MIT KONZEPT – LIVE AUF DER IDS ERLEBEN

Die bluedenta GmbH macht das fläsh-Konzept auf der IDS 2023 live erlebbar. So wird präsentiert, wie eine professionelle Zahnaufhellung mit fläsh im Detail abläuft und worauf dabei als Behandler geachtet werden sollte. Im Rahmen regelmäßiger Live-Bleachings haben Interessierte mehrmals täglich die Möglichkeit, sich am bluedenta-Stand alles ganz genau anzusehen und Fragen zu stellen.

HERZLICH WILLKOMMEN

Nicht verpassen: Im Rahmen der IDS werden am Stand von bluedenta täglich von 12:30 bis 14:00 Uhr Keynotes rund um professionelle Zahnaufhellung stattfinden. Diese vermitteln konkrete Denkanstöße zur optimierten Integration der professionellen Zahnaufhellung in die eigene Praxis.

- Mittwoch, 15.03.2023, 12:30-14:00 Uhr:**
Deep Dive Praxismarketing - Dr. German Gomez
- Donnerstag, 16.03.2023, 12:30-14:00 Uhr:**
Aktivierung des Patientenstamms (+ Livebleaching) - Dr. Stefan Helka
- Freitag, 17.03.2023, 12:30-14:00 Uhr:**
Podiumsdiskussion zum 2. Gesundheitsmarkt - Prof. Dr. Dhom & „Praxisflüsterer“ Christian Henrici
- Samstag, 18.03.2023, 12:30-14:00 Uhr:**
Patientenansprache & Empfehlungsmarketing (+ Livebleaching) - Dr. Anne Heinz

bluedenta GmbH
Eckernförder Str. 42 | 24398 Karby
Tel.: +49 4644 9589031
info@bluedenta.de | www.bluedenta.de

HALLE 11.2
STAND
P008/R009



Abb. 1 Beim fläsh Zahnaufhellungssystem von bluedenta handelt es sich um eine Komplettlösung, die bestmögliche Voraussetzungen bietet, um in der Zahnarztpraxis in nur einer Sitzung eine schonende und professionelle Zahnaufhellung durchzuführen.



Abb. 2 Im Rahmen der IDS werden am Stand von bluedenta täglich von 12:30 bis 14:00 Uhr Keynotes rund um professionelle Zahnaufhellung stattfinden und darin Denkanstöße zur optimierten Integration der professionellen Zahnaufhellung vermittelt.

TruPrint 1000

3D-Druck in Premiumqualität: hochproduktiv und kompakt



.NEW



Besuchen Sie uns!
IDS in Köln vom 14. - 18. März 2023. Halle 3.1, Stand J028/K029.

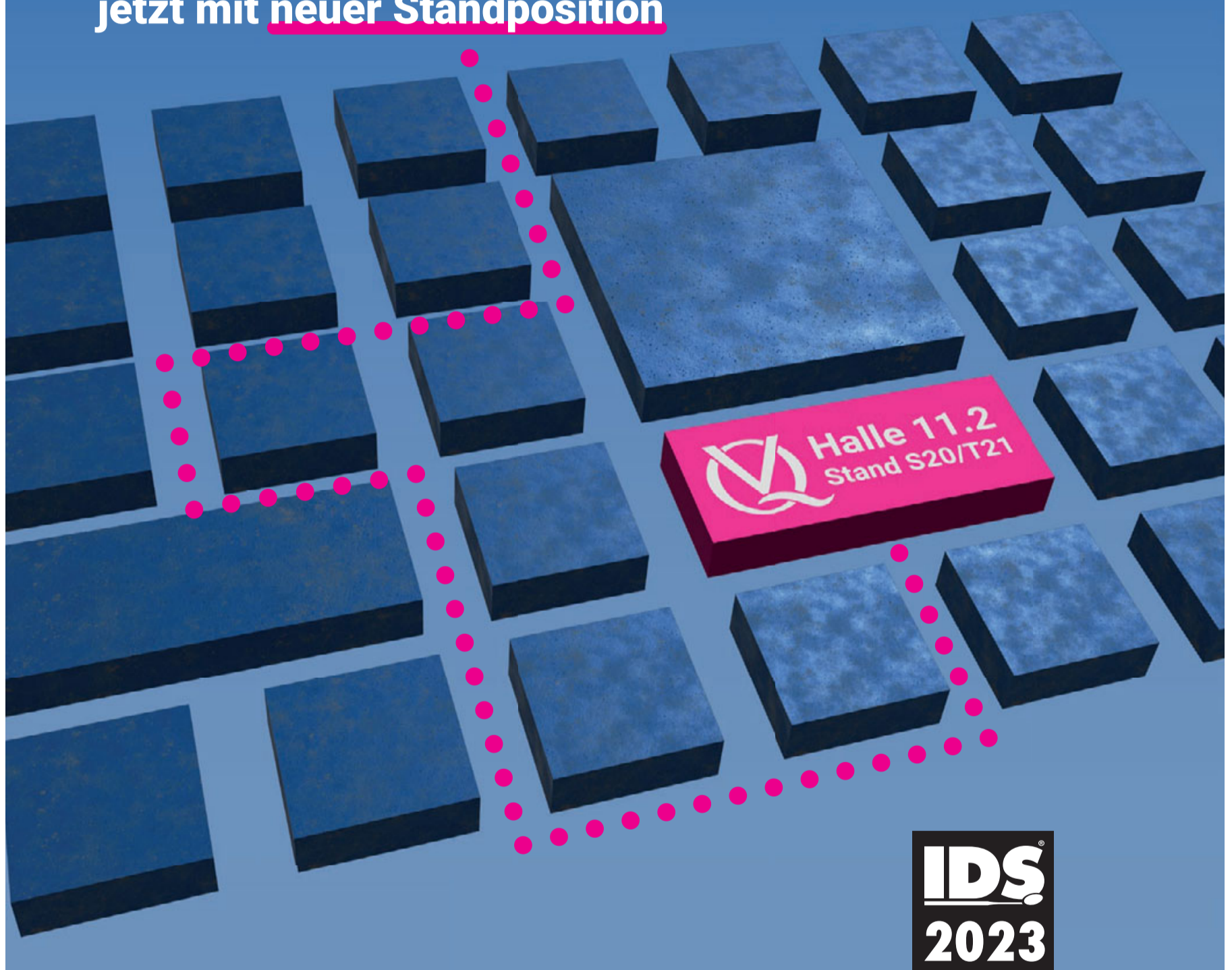


Mit der nächsten Generation der TruPrint 1000 schreiben wir eine Erfolgsgeschichte fort. Der Metall-3D-Drucker eignet sich perfekt für hochqualitativen Zahnersatz und bietet niedrigere Teilekosten durch die Optionen Preform und Multiplate sowie einer hybriden, digitalen Prozesskette.

More information at www.trumpf.com/s/truprint-1000

Gleiche Welle – neue Stelle

Neue Bücher und Bestseller
aus dem Quintessenz Verlag –
jetzt mit neuer Standposition



Da simma dabei
und freuen uns auf Ihren Besuch!

IDS 2023 in Köln
14. – 18.03.2023
picodent®
Halle 11.2 Stand P20/R21



Wir präsentieren Ihnen innovative Neuheiten aus unserer Welt der Classic-Produkte. Darüber hinaus dürfen Sie sich auf neueste Drucker, Fräsmaschinen und Scanner freuen.



ALIGN TECHNOLOGY PRÄSENTIERT INNOVATIONEN AUF DER INTERNATIONALEN DENTAL-SCHAU (IDS) 2023

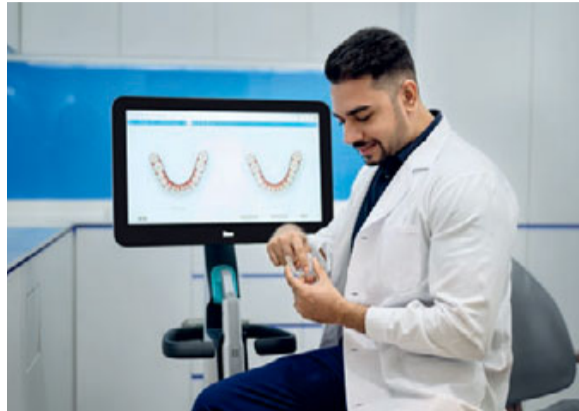


Align Technology hat seine Teilnahme an der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln vom 14. bis 18. März 2023 bestätigt. Auf einem interaktiven Messestand werden das komplette Produktportfolio und die Services der Align Digital Platform präsentiert. Die Align Digital Platform ist ein integriertes Angebot digitaler, proprietärer Technologien und Services, die Patienten und Kunden als nahtlose End-to-End-Lösung zur Verfügung gestellt werden.

NEUESTE INNOVATIONEN LIVE ERLEBEN

Am Stand von Align erleben Besucher das End-to-End-Behandlungserlebnis des Align Digital Workflows, der Ärzte von der ersten Beratung bis zum abschließenden Lächeln leitet, und dessen Motor das Invisalign System und der iTero Intraoralscanner ist. Mit speziell für jeden Schritt des Invisalign Behandlungsablaufs vorgesehenen Tools und Services kann der Align Digital Workflow helfen, das klinische Ergebnis, die Behandlungseffizienz und das Erlebnis des Patienten zu verbessern.

Aligns IDS Stand 2023 – der bisher größte – basiert auf einem komplett digitalen Konzept mit einer speziell für jeden Schritt des Invisalign Behandlungsablaufs vorgesehenen Station: „Connect/Scan/Plan/Treat/Monitor/Retain.“ Standbesucher werden die Möglichkeit haben, die neuesten Innovationen zu erleben, einschließlich der Invisalign-Praxis-App, Invisalign SmileView, der ganzen Palette der iTero Element Plus Serie, des neuen iTero exocad Connector, Invisalign Smile Architect, des Invisalign Go Portfolios bis hin zu Invisalign Virtual Care und Vivera Retainern.



BEDEUTENDES FORTBILDUNGSEVENT

Die IDS wird ein bedeutendes Fortbildungsevent darstellen und über die fünf Messtage hinweg Redner mit dentaler Expertise bieten. Besucher des Align Messestandes werden die Gelegenheit haben, aus Vorträgen von deutschen und internationalen Referenten zu lernen, die sowohl klinische Themen als auch das Thema Praxiswachstum abdecken. Prof. Dr. Falk Schwendicke, Dr. Ingo Baresel und Dr. Kristina Baumgarten (Deutschland), Dr. Karla Soto (USA), Dr. Olivier Boujenah (Frankreich), Dr. Stéphane Reinhardt (Kanada), Dr. Luiz Iizarbe (Spanien), und Dr. Marcos White (GB) zählen zu den bestätigten Referenten.

BEEINDRUCKENDER MEILENSTEIN

Markus Sebastian, Executive Vice President und Geschäftsführer für die EMEA-Region bei Align Technology: „Wir freuen uns sehr, bei diesem besonderen IDS-Jubiläum,

der 40. IDS in 100 Jahren, mit der dentalen Community zusammenzutreffen. Dieser beeindruckende Meilenstein fällt zusammen mit Aligns 25. Jubiläum von zukunftsweisender Technologie und Innovationen, welche die Entwicklung der digitalen Zahnmedizin antreiben. Die IDS wird eine wichtige Gelegenheit sein, um Ärzten unser Engagement für ganzheitliche Zahnmedizin näher zu bringen und ihnen Inspiration und Hilfe auf dem Weg zur digitalen Praxistransformation zu geben.“

Weitere Informationen über das Invisalign System oder zu Invisalign Anwendern sind unter www.invisalign.com zu finden. Nähere Informationen zum digitalen iTero Scansystem finden sich unter www.itero.com. Weitere Informationen über das Produktangebot von exocad Dental CAD/CAM sowie ein Verzeichnis der exocad Handelspartner ist unter www.exocad.com erhältlich.

Invisalign, iTero, exocad, Align, Align Digital Platform, iTero Element und iTero-exocad Connector sind Schutzmarken von Align Technology, Inc.

Weitere Infos unter <https://ids-2023.alligntech.com/de> oder den QR-Code



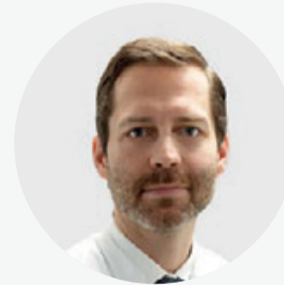
Align Technology GmbH
Dürener Straße 405
50858 Köln
Tel: 0800 252 4990
www.alligntech.com

HALLE 1.2
STAND A050/C051

iTero™

Treffen Sie Experten der digitalen Zahnheilkunde auf unserem Stand auf der IDS 2023 in Köln.

- Neue Möglichkeiten der Diagnostik im Zeitalter der digitalen Zahnmedizin
- Restaurative Zahnheilkunde mit dem iTero Intraoralscanner - Scannen war noch nie so einfach
- Vereinfachen Sie das Komplexe - digital gesteuerte Optionen in der Rehabilitation zahnloser Kiefer
- Das digital gestützte Patientenerlebnis



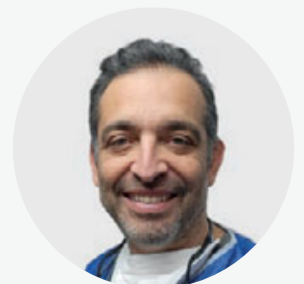
Prof. Dr. Falk Schwendicke



Dr. Ingo Baresel



Dr. Marcos White



Dr. Olivier Boujenah

Find us at
IDS 2023
14-18th March

Hall 01.2,
Booth A-050-C-051



Zum
Vortragsprogramm

iTero™

Align Technology Switzerland GmbH, Suurstoffi 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz.

© 2023 Align Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Invisalign, ClinCheck und SmartTrack sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder seiner Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.

DIGITAL IN DIE ZUKUNFT DER ZAHNTECHNIK MIT 3-D-DRUCK VON CARBON

Carbon

Mit Blick auf die in Deutschland hohe Nachfrage für Zahnersatz und Schienen und zugleich Fachkräftemangel in den Laboren kommt dem 3-D-Druck eine Schlüsselrolle zu. Gefragt sind Lösungen, die leistungsfähige Drucksysteme, widerstandsfähige Materialien, eine fortwährend aktualisierbare Software sowie einen vorausschauenden Service vereinen. Das auf Zahntechnik spezialisierte Unternehmen Carbon zählt zu den führenden Anbietern im Bereich des 3-D-Drucks und ermöglicht dank der patentierten Carbon Digital Light Synthesis (DLS)-Technologie eine hochvolumige Produktion (Abb. 1) von Schienen, Bohrschablonen, Provisorien, Modellen sowie hochwertigem Zahnersatz – hochpräzise, haltbar und bis zu zehnfach schneller als mit herkömmlichen Methoden produziert.

NEUE WORKFLOWS, NEUE TECHNIKEN

Gleich ob Knirscherschiene, Aligner oder Rekonstruktion, die gesamte Herstellungskette verändert sich aufgrund der Automation. Digitale Workflows werden differenzierter – der moderne Zahntechniker ist heute vom Design bis zur Produktion Servicepartner des Zahnarztes. Alle profitieren dabei von Individualisierungsmöglichkeiten, von vereinfachtem Datenaustausch und leistungsfähiger CAD-Software. So können Dentallabore Modelle, Bohrschablonen und Prothesen anfertigen, die auf die spezifischen, teils komplexen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten zugeschnitten sind und zugleich Ressourcen sparen.

HOHE QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Der 3-D-Druck bietet heute ein Qualitätsniveau, das analoge Produktionsverfahren teils übertrifft. Hochleistungsdruker wie die Carbon M- und L-Serien sowie neue Materialien ermöglichen beispielsweise bei Totalprothesen

höchste Genauigkeit und damit die problemlose Eingliederung, weisen aber auch eine doppelt so hohe Bruchfestigkeit wie herkömmliche Prothesenkunststoffe auf (Abb. 2). Und die CAD/CAM-Technologie stellt sicher, dass verlorene oder beschädigte Teile schnell reproduziert und bei späteren Eingriffen jederzeit und ohne Zeitverlust Korrekturen vorgenommen werden können.

EFFIZIENZ UND AUTOMATISIERUNG ALS ANTWORT AUF DEN ARBEITSKRÄFTEMANGEL

3-D-Druck ist weniger zeit- und arbeitsintensiv als herkömmliche Methoden. Selbst komplexe Geometrien und patientenspezifische Designs können damit zeitgleich, schnell und mit wenig Aufwand in der Nachbearbeitung hergestellt werden. Ein Beispiel von Carbon: Neue automatisierte Workflow-Lösungen reduzieren die manuelle Vorbereitungszeit des Zahntechnikers, die Druckerwechselzeit und erhöhen den Durchsatz, da druckbereite Projekte immer in der Warteschleife stehen. Das spart pro Druckprojekt bis zu 15 Minuten an aktiver Arbeitszeit ein, die für höherwertige Aufgaben im Labor genutzt werden kann. Auch die Skalierbarkeit spielt eine entscheidende Rolle im

Dentallabor. Mit 3-D-Druck und der Carbon-Plattform können Teile in verschiedenen Produktionsgrößen hergestellt und somit die Materialkosten je nach Menge verringert werden.

ZUKUNFTSORIENTIERT MODERNISIEREN

Mit der Automatisierung von Aufgaben, der Steigerung der Produktionsgeschwindigkeit und dem Angebot von individuellen und präzisen Lösungen unterstützt der 3-D-Druck Dentallabore bei der Bewältigung des Fachkräftemangels und der Modernisierung des Betriebs. Außerdem steigert er die Produktivität und verbessert das Angebot zum Wohle des Patienten. Für den qualifizierten Einstieg in die Zukunft des digitalen Labors bietet beispielsweise die Carbon Academy anschauliche Informationen und Trainings an.

Weitere Infos unter de.carbon3d.com

Carbon Technologies DE GmbH
Dornhofstraße 38a | 63263 Neu-Isenburg
anfrage@carbon3d.com

HALLE 3.1
STAND
L009

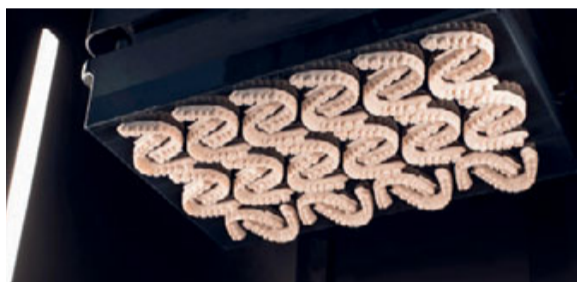


Abb. 1 Die patentierte Carbon Digital Light Synthesis (DLS)-Technologie sorgt dafür, dass hochpräzise Modelle bis zu zehnfach schneller als mit anderen Methoden gedruckt werden können.



Abb. 2 Hochleistungsdruker wie die Carbon M- und L-Serien sowie neue Materialien ermöglichen beispielsweise hochpräzise Totalprothesen, die eine höhere Bruchfestigkeit als herkömmliche Prothesenkunststoffe aufweisen.

BESUCHEN
SIE UNS AUF
DER IDS
IN KÖLN.

CGM Z1

Dentalinformationssystem

CGM XDENT

Zahnarztinformationssystem

Erleben Sie unser Motto

„Fit for Future:
Denn die Zukunft beginnt jetzt.“

live auf der Weltleitmesse der Dentalbranche.

Wann:

14.-18.03.2023

Wo:

Messe Köln,
Halle 11.3, Stand A8/C9

Produkt-Highlights:

Mobile Anwendungen, die das Arbeiten mit CGM Z1.PRO erleichtern, und unsere neue Zahnarztsoftware CGM XDENT.

Einfach online auf cgm.com/ids anmelden, persönlichen Termin vereinbaren und zwei kostenlose Tickets erhalten.



BICON SHORT IMPLANTS

Die perfekte Alternative zu Sinuslift und Augmentation



Ob Patienten oder Anwender: Bei beiden Gruppen überwiegt die Überzeugung, dass augmentative Maßnahmen wie der Sinuslift fast immer mit einem erhöhtem Risiko, Aufwand und Kosten verbunden sind. Kein Wunder also, dass diese Eingriffe, wenn möglich, vermieden werden sollten. Eine überzeugende Alternative stellen hier die Bicon Short Implants dar (Abb. 1), mit denen sich ein Sinuslift und Augmentationen oft umgehen lassen.

Wichtigste Erfolgsfaktoren des immer beliebter werdenden Systems sind dabei vor allem das seit mittlerweile 38 Jahren klinisch bewährte „Plateau Design“ und die selbsthemmende bakterienrichte Konusverbindung zwischen Implantat und Abutment.

STUDIEN ZEIGEN KNOCHENGEWINN

Während Schraubenimplantate unter ungünstigen Bedingungen mit einem Knochenabbau und Periimplantitis einhergehen können, zeigen Studien bei Implantaten mit formoptimiertem subkrestalen Plateau sogar krestalen Knochengewinn. Der Hauptgrund hierfür ist das subkrestale Platzieren sowie das bakterienrichte schraubenlose Interface zwischen Implantat und Abutment. Das „Plateau Design“ bietet gegenüber vergleichbaren Schraubenimplantaten mindestens 30 Prozent mehr Knochenoberfläche – belegt durch zahlreiche Studien. In diesen Studien wird gezeigt, dass es bei dem Bicon-spezifischen Design zwischen den Rippen des Implantats zu einer Bildung von reifem Lamellenknochen mit Haversschen Kanälen kommt.

Aufgrund der biomechanischen Vorteile der Plateaus kommt es zudem zu einer Optimierung der lateralen Kraftverteilung, was ebenfalls den Knochenhalt begünstigt. Die selbsthemmende Innenkonusverbindung und das integrierte Plattform Switching begünstigen zusätzlich auch den langfristigen funktionalen und ästhetischen Erfolg des Systems.

KOSTEN UND AUFWAND REDUZIEREN

Mit nur 50 UPM und den speziellen Implantatbohrern ermöglicht man die besonders schonende Aufbereitung des Implantatbetts und gewinnt zudem zusätzlichen autologen Knochen. Positiver Nebeneffekt: Die Verwendung von alloplastischem Material ist fast immer überflüssig. Die Short Implants von Bicon maximieren die Positionierungsmöglichkeiten der Implantate und minimieren zugleich die Notwendigkeit für einen Knochenaufbau. Sie reduzieren Kosten und Aufwand. Somit stellt das bewährte Bicon Short Implant System mit seinen 5 mm kurzen Implantaten eine besonders sinnvolle Indikationserweiterung im implantologischen Alltag dar. Die mittlerweile 38 Jahre klinische Anwendung sorgt für absolute Sicherheit beim Einsatz und der Verarbeitung der Bicon Short Implants.

BICON AUF DER IDS

Auf der diesjährigen IDS werden am Bicon Stand neben den Implantaten auch alle Komponenten für den digitalen Workflow vorgestellt (Abb. 2). Ob guided oder nur geplant, Bicon bietet alle Komponenten – von der digitalen Planung, über die Abformung bis hin zu prothetischen Verbindungen und zahntechnischen Fräsrohlingen. Am Mittwoch und Donnerstag lässt Bicon ab 17:30 Uhr den Messtag mit seinen mittlerweile legendären Stand-Partys ausklingen. Bicon lädt alle Kunden und Interessierten ein, vorbeizukommen, um sich kennenzulernen (Abb. 2 bis 5).

Weitere Infos und zahlreiche Fallbeispiele unter www.bicon.de.com



Bicon Europe Ltd.
Dietrichshöhe 2 | 55491 Büchenbeuren
Tel: +49 6543 818 200
germany@bicon.com

HALLE 4.2
STAND G070/
H071

Abb. 1 bis 5 Bicon wird auf der diesjährigen IDS neben Implantaten auch alle Komponenten des digitalen Workflows vorstellen und freut sich auf interessierte Fachmessebesucher, gute Gespräche und neue Kontakte.



IDS 2023: „MEET THE #MORITAFAMILY“



Das diesjährige Motto, unter dem Morita auf der IDS in Köln auftritt, heißt „#moritafamily“. Morita schätzt den Wert eines jeden Einzelnen, ob Interessent, Anwender, Partner oder Mitarbeiter. Diese Wertschätzung möchte Morita auf ihrem IDS-Stand zeigen und gibt den „Mitgliedern“ der Familie eine ganz besondere Plattform. Das heißt, am Morita-Stand kann man Menschen der „Morita-Welt“ kennenlernen und das familiäre Miteinander erleben. IDS-Besucher haben die Möglichkeit, sich mit Anwendern und Mitarbeitern von Morita aus Europa, Japan und der ganzen Welt auszutauschen, in die „#moritafamily“ einzutauchen und sich inspirieren zu lassen, wie Zahnärzte ihr Engagement, die Leidenschaft für ihren Beruf und die dentale Welt leben.



J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 27b
63128 Dietzenbach
info@morita.de

MORITAS NEUHEITEN AUF DER IDS

Die Signo T100 ergänzt in weißem Design und gewohnt hoher Morita-Qualität das Behandlungseinheiten-Portfolio rund um die beliebte Signo T500. Die Flachbett-Einheit Signo Z300 besticht durch ihre Einfachheit und die Möglichkeit des Behandeln nach dem Zero-Konzept. In Live-Demos am Stand werden die Vorteile des ergonomischen Konzepts gezeigt.

Das rote Winkelstück CA-5IF-O-UM hat nun einen noch kleineren Kopf (UM= ultramini) – ohne Einbußen bei der Durchzugskraft zu haben. Das neue kabellose Aufbereitungssystem Tri Auto ZX2+ vereint Endomotor und Apex Lokator. Das Plus im Namen steht für die eigens entwickelte Kombination aus reziproker Bewegung und optimiertem Gleitpfad, wodurch das Risiko für einen möglichen Feilenbruch um ein Vielfaches reduziert wird.

Darüber hinaus bietet Morita an ihrem Messestand in Halle 10.2, P040/R049 zahnmedizinische Vorträge ausgewählter Spezialisten und zahlreiche „Hands-On“-Teststationen an, die von Experten begleitet werden, sowie attraktive Hitomebore-Kennenlernangebote aus der Morita-Produktwelt mit speziellen Add-ons zur IDS.

Weitere Infos unter www.morita.de

 HALLE 10.2
STAND P040/R049



WERDEN SIE ZUM SCHLAFHERO

Schnarchen ist ein Problem, das oft als harmlos empfunden wird, jedoch immer störend ist. Dabei sind sowohl Frauen als auch Männer gleichermaßen betroffen und die Partner werden oft vor einer Geduldssprobe gestellt und haben schlaflose Nächte. Seit dem 01. Januar 2022 ist die Behandlung einer Schlafapnoe mithilfe von intraoralen Schnarch-Therapie-Geräten Kassenleistung. Dr. Hinz Dental schöpft aus mehr als 40 Jahren Erfahrung und bietet eine Auswahl grazil gestalteter Unterkieferprotrusionsschienen (UPS) – damit Patienten wieder zum erholsamen Schlaf finden.

Dr. Hinz Dental hilft dabei, das Schnarchproblem der Patienten zu besiegen und wie man zum #Schlafhero wird. Unter dem Code *Schlafhero23Qz* können Interessierte sich aktuell im Dr. Hinz Dental-Shop Material zum Vorzugspreis sichern.

Weitere Infos unter dr-hinz-dental.de

Dr. Hinz Dental-Vertriebsgesellschaft
mbH & Co. KG
Friedrich der Große 64 | 44628 Herne
info@dr-hinz-dental.de

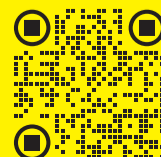


WAS BEDEUTET FÜR SIE PERFEKTION?

Optimale Funktion? Mehr Authentizität? Maximale Natürlichkeit? Gelungenes Zahndesign kennt nur einen Maßstab: Ihren eigenen Anspruch und den Ihres Patienten.

Wir designen Zähne seit 1936, wie den **PhysioSelect TCR**.

CANDULOR. HIGH END ONLY.



DIE DENTALEN DRUCK-EXPERTEN

SprintRay startet mit 3-D-Drucklösungen speziell für dentale Anwendungen durch



Das Unternehmen ist noch jung, hat sich in der Dentalwelt aber schnell einen Namen gemacht. Gegründet 2014 von einem jungen Team – Amir Mansouri, Jing Zhang und Hossein Bassir – in Kalifornien, hat sich SprintRay als 3-D-Druck-Spezialist schnell auf den Dentalbereich konzentriert (Abb. 1). Und das mit großem Erfolg.

„Am Anfang war das Unternehmen für alle Bereiche offen, in denen sich 3-D-Druck einsetzen lässt. Die Gründer hatten nach ihrer erfolgreichen Crowd-Funding-Kampagne Tester und Partner in verschiedenen Geschäftsbereichen, mit denen sie zusammengearbeitet haben. Darunter war auch ein sehr engagierter Zahnarzt – und schnell wurde klar, dass es in der Zahnmedizin besonders vielseitige Anforderungen gab, aber auch sehr viele hilfreiche und sinnvolle Anwendungen und Produkte. Daher hat sich SprintRay bald ganz auf den zahnmedizinisch-zahntechnischen Einsatz von 3-D-Druckverfahren konzentriert“, berichtet Patrick Thurm, Managing Director und General Manager von SprintRay EMEA (Abb. 2).

Diese Konzentration auf einen Bereich, in den man mit viel Knowhow aus 3-D-Drucktechnik und Design, aber auch mit viel Neugier, Lernbereitschaft und Offenheit eingestiegen ist, hat sich für das Unternehmen schnell ausgezahlt. SprintRay fand schon kurz nach Markteintritt sehr gute Akzeptanz und erreichte entsprechende Wachstumszahlen. Das gilt auch für den europäischen Markt, den das Unternehmen seit 2021 aus Weiterstadt bei Darmstadt betreut. Waren es zum Start nur eine Handvoll Mitarbeiter, ist das Team dort schon bis Ende 2022 auf fast 60 Köpfe angewachsen.

Die Fokussierung auf Dental und die technisch ausgefeilten Lösungen machen den 3-D-Spezialisten auch für erfahrene Dentaler interessant – so gehört neben Thurm, der viele Jahre bei Henry Schein für Digitalthemen verantwortlich war, inzwischen auch Holger Emmert (Abb. 3) als Head of Marketing Europe zum Führungsteam in Weiterstadt. Er bringt langjährige Erfahrung im Bereich CAD/CAM mit und kennt die Anforderungen und den Alltag von Praxis und Labor. Gemeinsam mit Marketing Managerin Franziska Simecki (Abb. 4), die zu den ersten Mitarbeiterinnen in Weiterstadt gehörte, kümmert er sich um die verlässliche und gute Information und Kommunikation für Handelspartner und Kunden des Unternehmens.

„Wir sind das einzige 3-D-Druck-Unternehmen, das sich ausschließlich auf klinische Workflows für Zahnarztpraxis und Dentallabor konzentriert (vgl. Abb. 1). Dabei kombinieren wir unser einzigartiges 3-D-Druck Knowhow mit zahnmedizinischer Expertise“, bringt Emmert die besondere Stellung des Unternehmens auf den Punkt.

Damit ist SprintRay ein interessanter und begehrter Partner für viele Dentalunternehmen, die selbst im 3-D-Druck oder im CAD/CAM-Bereich unterwegs sind oder Materialien und Zubehör für diese Fertigungsmethode entwickeln und anbieten. In dieses Thema investiert man daher viel Aufwand, denn oberstes Ziel ist es, für die Anwendungen nur validierte Materialien und Zubehör anzubieten. Für die Kundinnen und Kunden in Labor und Praxis bedeutet dies, dass sie nicht nur moderne und durchdachte Geräte und Gerätesysteme für den dentalen 3-D-Druck bekommen, sondern auch optimal abgestimmte Werkstoffe und Workflows. Die Materialpalette umfasst eigene Resine (Abb. 5) und zertifizierte Resine anderer Anbieter, deren Biokompatibilität, Aushärtungsprofile und Maßhaltigkeit mit den Druckern und Geräten umfangreich untersucht und getestet sind.

Denn gerade auf diese optimale Abstimmung der Workflows legt man bei SprintRay größten Wert. Egal, ob Modelle, Splints, Bohrschablonen, Einbringhilfen, provisorische Kronen oder Totalprothesen – die Prozesse sollen einfach, intuitiv, schnell und sicher zu qualitativ hochwertigen Produkten führen. Dies lässt sich am besten mit den Komplettlösungen realisieren, die das Unternehmen anbietet.



Abb. 1 Das Unternehmen SprintRay legt großen Wert auf Workflows. So werden die beiden 3-D-Drucker SprintRay Pro 95 S und den Pro 55 S von einem vollautomatischen zweistufigen Wasch- und Trocknungssystem Pro Wash/Dry, dem Nachhärtungssystem ProCure 2 sowie der für Dental entwickelten 3-D-Drucksoftware RayWare flankiert.

Dabei ist den Entwicklern nicht nur die perfekte Technik, sondern auch ein praktisches, kompaktes und ästhetisches Design wichtig. Die Geräte sind vergleichsweise platzsparend, bedienerfreundlich und hygienefähig gestaltet – und damit auch optisch ein schöner Hingucker. Alle kritischen Faktoren wie Kontakt mit den Resinen beim Nachfüllen oder bei der Entnahme der Werkstücke sind gut und alltags-tauglich gelöst, ohne die Maschinen zu groß zu machen.

Aktuell bietet SprintRay zwei Drucker zur Auswahl – den SprintRay Pro 95 S und den Pro 55 S, sowie das vollautomatische zweistufige Wasch- und Trocknungssystem Pro Wash/Dry und das Nachhärtungssystem ProCure 2. Dazu kommt die passende, für Dental entwickelte 3-D-Drucksoftware RayWare. Für alle Geräte gibt es immer wieder kostenlose Software-Updates und Aktualisierungen – sie sollen möglichst lange in Labor und Praxis genutzt werden können.

„Uns geht es nicht darum, möglichst jede nur denkbare Indikation ‚irgendwie‘ abzudecken. Unser Ziel ist es, unseren Kundinnen und Kunden verlässliche Lösungen in abgestimmten Workflows zu bieten“, betonen Thurm und Emmert bei der Präsentation von Unternehmen und Produkten in Weiterstadt. Das beginne beim Gewinnen der Daten mit dem Scanner, dem Verarbeiten der Daten und dem Design der gewünschten Werkstücke bis zum eigentlichen Druck mit den zur Indikation passenden und abgestimmten Resinen, der Aushärtung und Nachbearbeitung. Daher gibt es inzwischen auch einen eigenen, DSGVO-konformen Cloud Design Service, in den die Kunden ihre intraoralen Scans und patientenspezifischen Daten hochladen und sich die fertigen Druckaufträge auf ihren SprintRay-Druckern schicken lassen können – Beratung von dentalen Design-Experten inklusive. „Unsere Kunden starten digital mit einem Scan, bei allen weiteren digitalen Schritten möchten wir sie optimal unterstützen“, so Emmert.

Das Unternehmen nutzt für die 3-D-Fertigung das sogenannte DLP-Verfahren, bei dem die Voxel-Daten des Werkstücks in viele einzelne Schichten zerlegt und diese als Bild flächig belichtet werden. „Damit haben wir sehr schnelle Drucker, die eine hohe Genauigkeit und Reproduzierbarkeit bieten und zudem lange Standzeiten aufweisen – es ist eine sehr verschleißarme Technologie“, erläutert Thurm. (Wer

sich schnell einen Überblick verschaffen will, welche Drucktechniken eingesetzt werden, findet dazu auf der SprintRay-Homepage eine schnelle und gut animierte Erklärung.)

Das Interesse am 3-D-Druck sei in Praxis und Labor groß und steige immer weiter, je mehr Anwendungen damit verlässlich möglich sind, registriert man auch in Weiterstadt. Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen für Endkunden und Händler, die man in den gut ausgestatteten Räumen in Weiterstadt anbietet, seien sehr gut nachgefragt und gebucht. Wer dort teilnimmt, kann nicht nur die neuesten Ausführungen der Geräte erleben, sondern auch die Abstimmung des Systems mit Drucker, Reinigungsgerät und Lichthärtung. Dazu setzt man auf guten Kundenservice mit qualifizierten Beratern und in fünf Sprachen – Tendenz steigend.

Ein Netzwerk von erfahrenen Key-Opinion-Leadern aus Laboren und Praxen ist in die Fortbildungen eingebunden, unterstützt Einsteiger und gibt auch dem Unternehmen selbst wertvolles Feedback.

Der Erfolg gibt den Unternehmensgründern und auch dem Europa-Team in Weiterstadt recht: Mehr als 15.000 Systeme sind inzwischen weltweit in Zahnarztpraxen und Dental-laboren im Einsatz. „Unsere Kundinnen und Kunden fragen uns immer ‚Was können wir noch damit machen?‘“, so Thurm. In den USA seien bereits weitere Anwendungen in Entwicklung und Anwendung, die nach entsprechender Zulassung auch in Europa verfügbar sein werden.

Zur IDS erhofft man sich angesichts des großen Interesses einen weiteren Schub. Auch Jamaikas Sprint-Star Usain Bolt (Abb. 5) – Markenbotschafter für SprintRay (in Jamaika ist man auch mit einem Charity-Projekt gemeinsam aktiv) – wird nach Köln kommen. Das Team von SprintRay Europe freut sich auf viele interessierte Besucher des Messestands.

Weitere Infos unter www.sprinray.com

SprintRay Europe GmbH
Brunnenweg 11 | 64331 Weiterstadt
Tel.: +49 6150 978948-0
info.eu@sprinray.com

HALLE 3.1
STAND H010/
J029



Abb. 2 Patrick Thurm, Managing Director und General Manager von SprintRay EMEA.



Abb. 3 Holger Emmert, Head of Marketing Europe, und Mitglied des SprintRay Führungsteams in Weiterstadt.

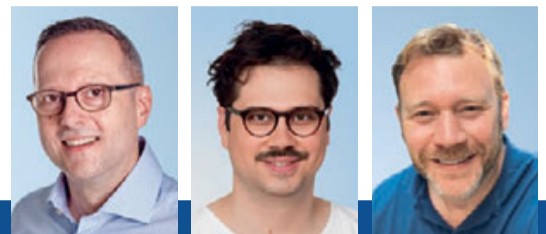
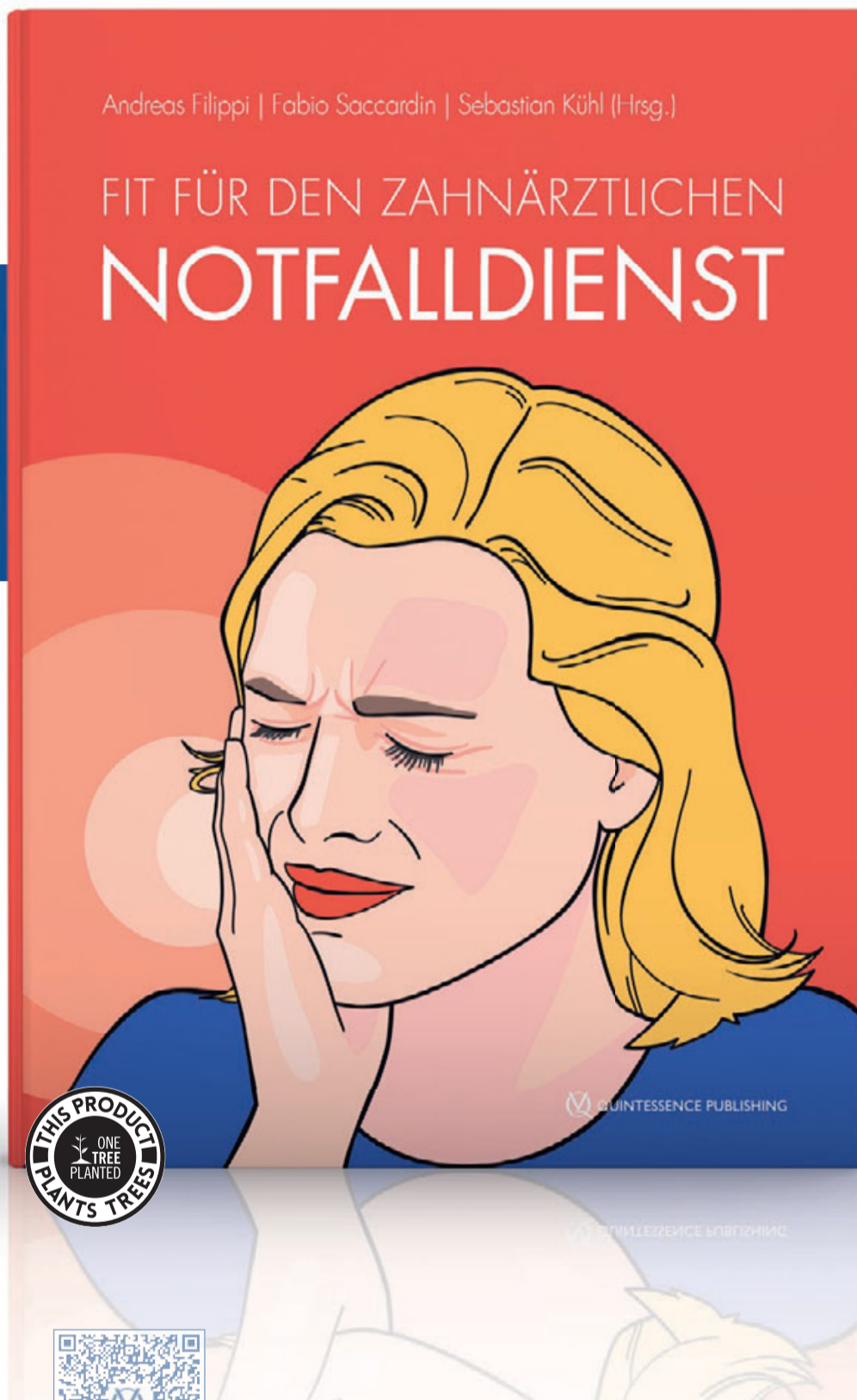


Abb. 4 Die SprintRay Marketing Managerin Franziska Simecki zählt in Weiterstadt zu den Mitarbeitern der ersten Stunde.



Abb. 5 Auch Jamaikas Sprint-Star Usain Bolt wird nach Köln an den SprintRay-Stand kommen.

SOUVERÄN (BE)HANDELN



Andreas Filippi | Fabio Saccardin
Sebastian Kühl (Hrsg.)

Fit für den zahnärztlichen Notfalldienst

Hardcover inkl. 10 Videos
376 Seiten, 640 Abbildungen
Artikelnr. 23870, € 128,-

Die konkrete Situation im zahnärztlichen Notfalldienst ist häufig etwas anders, als im zahnärztlichen Praxisalltag. Gerade am Abend oder am Wochenende ist das Praxispersonal in der Regel begrenzt, wodurch das mögliche Therapiespektrum reduziert sein kann. Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit vielen Details, die nur bzw. insbesondere den zahnärztlichen Notfalldienst betreffen, sowie mit allen häufigen und einigen selteneren Diagnosen. Es beschäftigt sich aber auch mit den verschiedenen Persönlichkeiten der Patientinnen und Patienten, die dabei anzutreffen sind. Das Buch ist kurz und knackig geschrieben, bildreich gestaltet und mit Videos, die per QR-Code aufzurufen sind, angereichert. Es kann daher schnell mehr Sicherheit im zahnärztlichen Notfalldienst geben. Aufgrund seines Konzepts eignet es sich auch hervorragend als Nachschlagewerk.



www.quint.link/notfalldienst



buch@quintessenz.de



+49 (0)30 761 80 667

 QUINTESSENZ PUBLISHING

**Besuchen Sie
uns auf der IDS!**

Wir freuen uns auf Sie!

IDS 2023 in Köln
14. – 18.03.2023
picodent®
Halle 11.2 Stand P20/R21



Wir präsentieren Ihnen innovative Neuheiten aus unserer Welt der Classic-Produkte. Darüber hinaus dürfen Sie sich auf neueste Drucker, Fräsmaschinen und Scanner freuen.





AMANNGIRRBACH

DENTISTRY UNIFIED



EASILY

Connect To The (Work-)Flow

Gemeinsam für eine bessere Zahngesundheit

In einem perfekten dentalen (Work-)Flow ist alles smart, einfach und lückenlos miteinander verbunden. Produkte und Services in einem sicheren, offenen System, das Exzellenz ermöglicht. Menschen in ihren Aufgaben für einen perfekten dentalen Arbeitsalltag zum Wohle von Patienten. Unsere Mission: Verbindungen schaffen, um all das zu ermöglichen. Gemeinsam mit Ihnen, für eine bessere Zahngesundheit. Lernen Sie uns kennen und werden Sie Teil unserer Verbindung.
Discover the (Work-)Flow unter amanngirschbach.com/ids



PEEK-ABUTMENTS FÜR EINZEITIGE BEHANDLUNG

Weichgewebeintegration mit einem Hybrid-Abutment nach der „One-Abutment-One-Time“-Technik

EINE FALLSERIE



Abb. 1 Meistermodell mit Transferschlüssel, Silikonvorwall zur Repositionierung und vorgefertigtem Provisorium.

INDIZES: Hybrid-Abutment, Implantation in der ästhetischen Zone, PEEK, Periimplantäres Gewebe, Sofortimplantation

Zusammenfassung: Um zu erreichen, dass die periimplantären Weichgewebe den Übergang zwischen Mundhöhle und Knochen/Implantat versiegeln, wurden bei unterschiedlichen Patienten direkt nach dem Inserieren der Implantate zur Einheilung der Gewebe Hybrid-Abutments aus PEEK inseriert und nicht mehr herausgeschraubt. In Kombination mit der One-Hybrid-Abutment-One-Time-Technik erwies sich dieses Vorgehen als valide Alternative zu herkömmlichen Implantatbelastungsverfahren, mit dem eine wirksame periimplantäre Schleimhautversiegelung erreicht wird.

Ziel: Es wird ein Verfahren beschrieben, bei dem ein Hybrid-Abutment aus einem mit keramischen Mikropartikeln verstärkten Polyetheretherketon (BioHPP, bredent medical, Senden/Deutschland), direkt nach der Insertion mit dem Implantat verschraubt und nicht mehr entfernt wird, um eine Schleimhautversiegelung mit den periimplantären Weichgeweben zu erreichen.

Materialien und Methoden: Im Zeitraum zwischen Juli 2017 und Dezember 2019 wurden sieben Patienten im Alter zwischen 40 und 60 Jahren behandelt, die eine implantatprothetische Rehabilitation im ästhetischen Bereich benötigten. Die Patienten wählten aus den verschiedenen angebotenen

Behandlungslösungen entweder die Sofortbelastung oder die konventionelle Implantatrehabilitation mit der so genannten „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Technik mit dem SKY elegance Implantat-Abutment (bredent medical, Senden/Deutschland). Zehn Implantate wurden inseriert, fünf davon wurden sofort (zwei direkt nach der Extraktion) und fünf konventionell belastet.

Bei der „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Technik wird der Abschlussrand der provisorischen prothetischen Krone etwa 1 bis 2 mm von der Implantatplattform entfernt platziert, sodass das Gewebe um den mit keramischen Mikropartikeln verstärkten PEEK-Aufbau einheilen kann. Bei den sofort belasteten Implantaten wurden die Provisorien nach sechs und bei den konventionell belasteten Implantaten nach drei Monaten durch definitive vollkeramische Versorgungen ersetzt. Ergebnisse: Die klinische Bewertung der zehn Implantate zeigt, dass sich das verstärkte PEEK-Abutment perfekt in das periimplantäre Gewebe einfügte, das gesund und plaquefrei war - ohne Blutungen und mit einer Sondierung von 1 mm bei neun Implantaten und 1,5 mm bei einem Implantat.

Schlussfolgerung: Verstärkte PEEK-Abutments in Kombination mit der „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Technik erweisen sich als valide Alternative zu herkömmlichen Implantatbelastungsverfahren, mit der eine wirksame periimplantäre Schleimhautversiegelung erreicht wird.

Aus: Quintessenz Int. 2021;35(1):48-57.

EINLEITUNG

Die Implantologie ist heute eine etablierte Therapie zum Ersatz fehlender Zähne.¹ Der klinische Erfolg der Implantatprothetik beruht auf dem Prinzip der Osseointegration und der Stabilität des periimplantären Weichgewebes.²

Die periimplantären Gewebe haben eine Barrierefunktion, um bakterielle Erkrankungen zu verhindern.³ Die Integration der periimplantären Weichgewebe ist für den Implantaterfolg ebenso wichtig wie die Osseointegration.⁴ Cochran et al.⁴ zeigten in einer experimentellen Studie mit Hunden, dass sich um die Implantate eine biologische periimplantäre Breite bildet, die anatomisch aus Sulkusepithel, Junctionalepithel und Bindegewebe besteht, und die in direktem Kontakt mit der Implantatoberfläche steht.

Die Weichgewebeintegration nach der Implantation beginnt innerhalb der ersten Woche, wobei das periimplantäre Blutgerinnsel von Neutrophilen infiltriert wird, die es abbauen. Leukozyten, die in ein dichtes Fibrinnetz durchsetzen, stellen eine erste Schleimhautversiegelung her. Zwei Wochen nach der Operation sind die Fibroblasten die am stärksten vertretene Zellpopulation. Sie bilden zellreiches Bindegewebe und Gefäßstrukturen. Gleichzeitig zeigen sich bereits in der ersten Woche erste Anzeichen einer Epithelproliferation. Nach vier Wochen nimmt die Fibroblastendichte ab, das Junctionsepithel nimmt

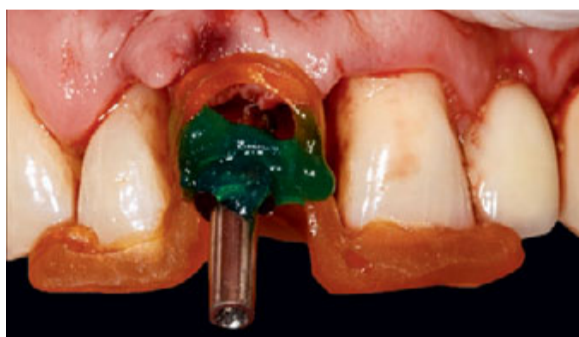


Abb. 2 Transferschlüssel in situ (sofortbelastetes Implantat), wobei der Abformpfosten daran mit einem kontraktionsarmen, lichthärtenden Kunststoff fixiert wurde.



Abb. 3 Der Abformpfosten wurde mit dem Laboranalog verbunden, sodass die Implantatposition nun mittels des Transferschlüssels exakt auf das Meistermodell übertragen werden kann. Befestigt wurde es mit einem kontraktionsarmen, schnell aushärtenden Modellkunststoff.

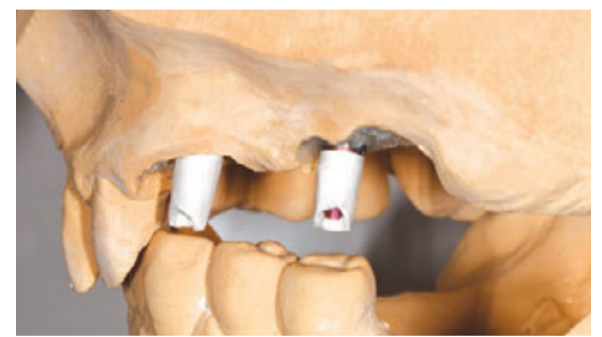


Abb. 4 BioHPP-Abutments, die auf das Modellanalog aufgeschraubt sind. Nun können sie klinischen Anforderungen entsprechend frästechnisch bearbeitet und gekürzt werden.



Abb. 5 Das präparierte BioHPP-Abutment wird mit einem Drehmoment von 25 N/cm² final auf das Implantat geschraubt.



Abb. 6 Das vorläufige Schalenprovisoriums wird mit Dimethylmethacrylat-Kunststoff und Repositionierungsschlüssel auf das Abutment übertragen.



Abb. 7 Das fertige Provisorium.

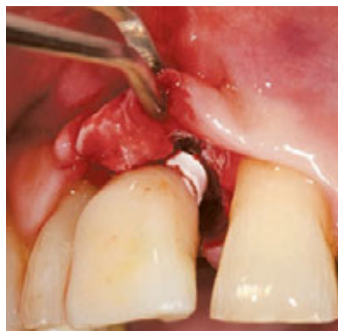
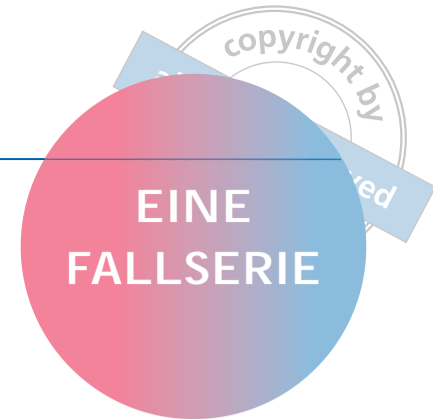


Abb. 8 Der Übergang vom Provisorium zum Abutment sollte 1 bis 2 mm oberhalb der Implantatplattform liegen, damit das Gewebe um den BioHPP-Aufbau herum einheilen kann.

Abb. 9 Endgültig zementiertes Provisorium vor dem Vernähen, damit überschüssiger Zement entfernt werden kann, solange der Lappen noch offen ist. Wenn alle Überschüsse beseitigt sind, wird der Lappen an das Austrittsprofil des Provisoriums genäht.



Abb. 10 Kontrolle nach 72 Stunden und nach zwei Wochen.

zu und macht etwa 40 % der Schleimhautoberfläche aus. Nach sechs bis acht Wochen ist das Junctionalepithel vollständig ausgebildet, und zwischen der sechsten und zwölften Woche durchläuft das Bindegewebe in Kontakt mit dem Implantat eine weitere Reifung in Form von Fibroblasten, vaskulären Strukturen und Kollagenfasern, die überwiegend parallel zur Implantatoberfläche ausgerichtet sind.⁵ Die Weichteile benötigen etwa zwölf Wochen, um eine optimale periimplantäre Schleimhautabdichtung zu erreichen.⁶

Bei den meisten Protokollen für die Implantatprothetik werden die Einheilkappen oder provisorischen Abutments vor dem Einsetzen des endgültigen Zahnersatzes wiederholt entfernt. Im Gegensatz dazu wird bei dem Konzept „One-Hybrid-Abutment-One-Time“ der endgültige Aufbau zum Zeitpunkt der Implantation oder in der Wiedereröffnungsphase, also sobald die Osseointegration stattgefunden hat, aufgeschraubt, ohne ihn in den nachfolgenden Phasen der prothetischen Fertigstellung jemals wieder zu entfernen. Dieses Protokoll führt zu einer geringeren krestalen Knochenresorption⁷ und einer größeren Stabilität des periimplantären Weichgewebes.⁸ In einer systematischen Übersichtsarbeit⁹ wurde berichtet, dass die Entfernung und Neupositionierung von Abutments zu einer durchschnittlichen Differenz der marginalen Knochenresorption von 0,2 mm führte. Die Autoren kamen zu dem Schluss, dass diese Schwankung des periimplantären Knochniveaus sehr signifikant ist und eine Überarbeitung der derzeitigen Protokolle für die Implantatrehabilitation in Betracht gezogen werden sollte. In einer fünfjährigen randomisierten kontrollierten Multicenter-Studie kamen die Autoren zu dem Schluss, dass das Entfernen von Abutments und deren Repositionierungen zu einem durchschnittlichen marginalen Knochenverlust von 0,37 mm führten und dass diese Abweichung als klinisch nicht relevant angesehen werden kann.¹⁰ Dennoch empfahlen die Autoren, unnötige Abutmentablösungen nach Möglichkeit zu vermeiden, auch wenn die Auswirkungen eines solchen Verfahrens aus ihrer Sicht klinisch nicht signifikant waren.

Zwischen Juli 2017 und Dezember 2019 wurden sieben Patienten (vier Männer und drei Frauen) im Alter zwischen 40 und 60 Jahren behandelt, die Implantate im ästhetischen Bereich benötigten. Die Patienten unterzogen sich einer sorgfältigen allgemeinen Anamnese, die negativ ausfiel, und nahmen keine Medikamente ein.

Vier der Patienten rauchten etwa 10 bis 15 Zigaretten pro Tag. Die Patienten wurden sowohl intraoral und extraoral objektiv sowie röntgenologisch untersucht (endorale Röntgenaufnahme mit Paralleltechnik, Orthopantomographie und Kegelstrahl-Computertomographie) als auch intraoral fotografiert.

Den Patienten wurden verschiedene Behandlungslösungen für den Ersatz ihrer fehlenden Zähne vorgestellt, die entweder die Herstellung einer Brücke über den natürlichen Zähnen, einer Adhäsivbrücke, einer herausnehmbaren Teilprothese oder die Rehabilitation mit implantatgetragenen sofortbelasteten oder konventionellem implantatgetragenen Zahnersatz umfasste. Letztere unter Verwendung der „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Technik mit dem SKY elegance-Abutment. Alle Patienten entschieden sich für eine implantatgetragene Rehabilitation.

Zunächst wurden Alginatabformungen des Ober- und Unterkiefers durchgeführt und mit Gesichtsbögen die Lagebeziehung des Oberkiefers zu den Kiefergelenken und zur Schädelbasis ermittelt.

Die Meistermodelle wurden aus extrahartem Typ-IV-Gips hergestellt (nachfolgend exemplarisch anhand der unterschiedlichen Patientenfälle dargestellt), im Implantatbereich entkernt und in teiljustierbaren Artikulatoren montiert. Auf dem Gipsmodell wurde dann aus schrumpfungsaarmem Kunststoff (Piku-Plast, bredent medical) ein Übertragungsschlüssel angefertigt, der im Bereich der Implantate eine großzügige Perforation aufwies (Abb. 1). Diese ist notwendig, um die Position der Implantate im Mund exakt erfassen und übertragen zu können. Der Übertragungsschlüssel muss stabil sein und einen korrekten passiven Sitz aufweisen sowie präzise auf den benachbarten Zahnelementen oder im zahnlosen Bereich an anderen Strukturen aufsitzen, sodass er exakt und sicher im Mund fixiert

werden kann. Nur so ist es möglich, die Mundsituation auf das Modell zu übertragen.

Mit dem Übertragungsschlüssel wurde die Position des Implantats im Mund abgegriffen. Der Techniker fertigte daraufhin das vorläufige Schalenprovisorium und orientierte sich bezüglich des Austrittsprofils an den Zähnen des Nachbarquadranten. Sobald dies geschehen war, konnte die Operation geplant werden.

KLINISCHE PHASE

Eine Stunde vor der Operation erhielten die Patienten eine Antibiotikaphylaxe mit 2 g Amoxicillin und Clavulansäure. Nur bei einem Patienten wurde die Antibiotikatherapie aufgrund einer früheren Infektion fünf Tage früher begonnen. Die Patienten wurden eine Minute lang mit einer 0,12-%igen Chlorhexidin-Mundspülung gespült. Um die Integrität der vestibulären Kortikalis und der mesialen und distalen Knochen spitzen zu wahren, wurde für vier Postextraktionsimplantate nach lokoregionaler Anästhesie die Extraktion ohne Lappenerhöhung und mit größter Vorsicht durchgeführt. Die übrigen sechs Implantate wurden mit einer konventionellen Technik nach einer mukoperiostalen Inzision inseriert.

Die Implantatbetten wurden mit kalibrierten Bohrern und unter reichlicher Spülung mit Kochsalzlösung für die Aufnahme von Implantaten (blueSKY, bredent medical) mit einem Durchmesser von 3,5 bis 4 mm und einer Länge von 10 bis 12 mm vorbereitet. Die Implantate wurden mit einem Drehmoment zwischen 25 und 45 N/cm² eingedreht. Die Implantatschulter wurde 2 mm subkrestal in einem Abstand von 1,5 bis 2 mm zu den angrenzenden Zähnen platziert. Der verbleibende Knochenspalt um die beiden postextraktiven Implantate wurde mit osteoinduktivem Material (osteOXenon-Gel, Biotek, Arcugnano VI/Italien) aufgefüllt.

Fünf Implantate wiesen kein ausreichendes Eindrehmoment auf, um sofort belastet werden zu können, weshalb man sie sechs Monate gedeckt einheilen ließ. Bei den fünf Implantaten mit einem Drehmoment von 40 N/cm² wurde die Sofortbelastung im Sinne der „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Tech-



Abb. 11 Periimplantäres Weichgewebe bei einem sofortbelasteten Implantat, nach sechs Monaten – direkt nach dem Entfernen des Provisoriums.



Abb. 12 Das periimplantäre Weichgewebe nach sechs Monaten bei sofort belastetem Implantat nach Entfernen des Provisoriums.



Abb. 13 Sofort belastetes Implantat in regio 11 mit der endgültigen Vollkeramikkrone (verblendetes Zirkonoxid).



Abb. 14 Periimplantäres Weichgewebe des Implantatabutments in regio 11 nach zwölf Monaten bei einem sofortbelasteten Implantat.



Abb. 15 Sofort belastetes Implantat in regio 11 mit der finalen Vollkeramikkrone (verblendetes Zirkonoxid).



Abb. 16 Periimplantäres Weichgewebe der Implantatkrone in regio 14 nach zwölf Monaten (sofortbelastetes Implantat).



Abb. 17 Sofort belastetes Implantat, die definitive zirkonoxidbasierte Vollkeramikkrone in regio 14.



Abb. 18 Periimplantäres Weichgewebe um das Abutment in regio 22, 15 Monate nach der Extraktion/Implantation bei einem sofortbelastetem Implantat.



Abb. 19 Sofortige Belastung des Implantats nach der Insertion. Bei der endgültigen Versorgung in regio 22 handelt es sich um eine keramisch verblendete Zirkonoxidkrone.

nik und dem zuvor beschriebenen analogen Übertragungsverfahren¹¹ durchgeführt. Das heißt, zunächst wurde der Übertragungsschlüssel im Mund auf seinen korrekten Sitz und seine Passivität hin geprüft. Sobald der exakte Sitz gegeben war, wurde der Abformpfosten daran mit einem lighthärtenden Komposit (compoForm UV, bredent medical) fixiert (Abb. 2). Nach dem Lösen der Befestigungsschraube und Entfernen des Übertragungsschlüssels wurde das Laboranalog mit dem Abformpfosten, der ja nun fest mit dem Schlüssel verbunden war, verschraubt. Das so fixierte Laboranalog konnte daraufhin mithilfe des Schlüssels auf das Gipsmodell übertragen werden (Abb. 3). Dabei ist darauf zu achten, dass das Analog keinen Kontakt zu dem in das Gipsmodell eingebrachten Loch hat. Da dies gewährleistet war, konnte das Analog mit einem schrumpfungsfarmen, schnellhärtenden Zwei-Komponenten-Kunststoff (Qu-Harz, bredent medical) in das Modell einpolymerisiert werden. Sobald das Modell mit der exakt übertragenen Implantatposition vorliegt, konnten die BioHPP-Abutments (bredent medical) auf die im Modell befindlichen Analoge geschraubt, und entsprechend den klinischen Anforderungen frästechnisch bearbeitet und gekürzt werden (Abb. 4).

Die Manipulation der Abutments erfolgte unter Berücksichtigung folgender Prinzipien:

- Stabilität,
- Retentionsfläche,
- Lage des Abschlussrands.

Um bei der Konstruktion des Abschlussrands zu erreichen, dass eine Konditionierung der Gingiva über das Austrittsprofil der provisorischen Versorgungen und das Hybrid-Abutment stattfindet, muss die korrekte Lage und Ausformung des Abschlussrands des Abutments beachtet werden. Der Abschlussrand der provisorischen Versorgungen sollte etwa 1 bis 2 mm von der Implantatplattform entfernt platziert werden und das angestrebte Austrittsprofil muss dem der angrenzenden Elemente entsprechen.

Die im Labor derart vorbereiteten Abutments wurden daraufhin mit einem Drehmoment von 25 N/cm² dauerhaft auf die Implantate geschraubt (Abb. 5). Anschließend wurden die Provisorien mit Dimethylmethacrylat-Kunststoff (Unifast III, GC Germany, Bad Homburg/Deutschland) aufgefüllt und mittels eines Transferschlüssels auf die jeweiligen Abutments übertragen (Abb. 6). Nach Abschluss der Polymerisation wurden die Provisorien wieder abgenommen, ausgearbeitet und poliert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Konstruktion und Ausarbeitung des Austrittsprofils des Provisoriums gelegt, das ein Spiegelbild des natürlichen Pendanten im Nachbarquadranten sein soll und sich an den angrenzenden Elementen orientieren muss, um die Zahnfleischheilung naturkonform konditionieren zu können (Abb. 7). Außerdem beginnt der Abschlussrand der provisorischen prothetischen Krone etwa 1-2 mm von der Implantatplattform entfernt, damit das Gewebe um den BioHPP-Aufbau herum einheilen kann (Abb. 8).

Die Provisorien wurden daraufhin mit einem Glasionomer-Befestigungszement (Fuji I, GC Germany) definitiv befestigt, wobei darauf zu achten ist, dass das Befestigungsmaterial nicht in die periimplantären Räume eindringt. Ein wesentliches Element des beschriebenen Verfahrens ist es zu vermeiden, dass sich die Provisorien versehentlich ablösen oder sich die Abutments lockern oder lösen. Daher ist notwendig, dass die Abutments mit 25 N/cm² verschraubt und die Provisorien mit definitivem Befestigungsmaterial befestigt werden. Es gilt also unbedingt zu verhindern, dass sich die Versorgungen während der Einheilzeit destabilisieren, da für die beschriebene Heilung des Gewebes die erarbeitete Kontur nicht mehr gestört werden darf. Im letzten Schritt wurden die okklusale Kontakte überprüft und unphysiologische Kontakte eliminiert.

Bei konventionell belasteten Implantaten wird bezüglich des Abutments gleich vorgegangen wie bei den sofortbelasteten, das heißt, das Provisorium wird unterfüttert, ausgearbeitet und dann definitiv zementiert, bevor es vernäht wird. So kann überschüssiger Zement entfernt werden, solange der Lappen geöffnet ist. Erst dann wird der Lappen vernäht, indem er am Austrittsprofil des Provisoriums befestigt wird (Abb. 9). Die

Kontrolle – 72 Stunden und zwei Wochen nach dem Einbringen des Abutments und der Krone sowie dem Vernähen – zeigt bereits eine gute Gewebeheilung (Abb. 10).

Nach sechs Monaten wurden bei den sofortbelasteten und nach drei Monaten bei den konventionell belasteten Implantaten die Provisorien entfernt und die Präzisionsabformung mit der doppelten Retraktionsfadentechnik vorgenommen, ohne das Abutment zu entfernen. Der Zahntechniker fertigte daraufhin die endgültigen, zirkonoxidbasierten Vollkeramikrestaurationen, die dann mit einem speziellen Befestigungsmaterial (Implacem Automix Precision, Dentalica, Mailand/Italien) befestigt wurden.

ERGEBNISSE

Keiner der behandelten Patienten berichtete während der Nachuntersuchung über spontane oder schlagartige Implantationsschmerzen oder periimplantäre Weichgewebezündungen (Abb. 11 bis 27). Bei keiner der prothetischen Versorgungen traten biomechanische Komplikationen auf, abgesehen von einer Dezementierung einer endgültigen Krone, die wiederbefestigt werden konnte.

Regelmäßige Nachuntersuchungen ergaben keine Knochenresorption und keine Blutung bei der Sondierung sowie eine Sondierungstiefe von 1 mm bei neun Implantaten und 1,5 mm bei einem Implantat.

DISKUSSION

Das prothetische Standardprotokoll für die implantatprothetische Behandlung erfordert das Lösen und Wiedereingliedern der prothetischen Komponenten. Um das Trauma des Weichgewebes, das derartige Ablösungen und Neupositionierungen verursachen können, zu verringern, wurde das „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Protokoll entwickelt, bei dem die Abutments direkt nach der Implantation inseriert oder bei der gedeckten Einheilung direkt nach der Zahnfleischöffnung eingesetzt werden, ohne sie in den nachfolgenden Phasen der prothetischen Rehabilitation wieder zu entfernen.¹²⁻¹⁴

„DIE ONE-HYBRID-ABUTMENT-ONE-TIME“-TECHNIK IST EINE VALIDE ALTERNATIVE ZU HERKÖMMLICHEN SOFORT-BELASTUNGSVERFAHREN



Abb. 20 Periimplantäres Weichgewebe des Abutments in regio 21, 24 Monate nach der Implantation (Sofortbelastung).

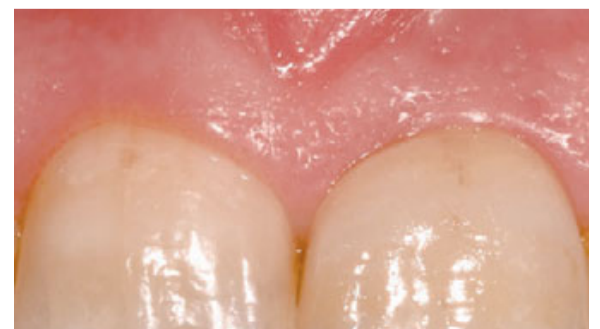


Abb. 21 Detail des Gewebes und des Austrittsprofils des sofortbelasteten, implantatgestützten Zahnersatzes in regio 11 (definitive zirkonoxidbasierte Vollkeramikkrone)

ERFAHRUNGSBERICHT

Diese Technik wurde eingeführt, um die infolge der ständigen Ablösung der Abutments verursachte Knochenresorption zu minimieren und eine größere Stabilität des periimplantären Weichgewebes zu gewährleisten.⁹

Bei dem beschriebenen Verfahren wird ein Hybrid-BioHPP-Abutment verwendet. BioHPP wird aus PEEK gewonnen, das mit keramischen Mikrofüllstoffen versetzt ist, um die physikalischen Eigenschaften zu verbessern. PEEK ist ein bioinertes Werkstoff, der seit mehr als 35 Jahren in der Medizin als Prothesenmaterial für Fingergelenke, Bandscheiben und Hüftgelenkersatz verwendet wird.^{15,16} Dieser Werkstoff weist eine hohe Biokompatibilität auf.^{17,18}

In einer experimentellen Studie an Hunden¹⁹ zeigte die quantitative histomorphometrische Auswertung des Weichgewebes, dass es Unterschiede zugunsten von BioHPP-Abutments im Vergleich zu herkömmlichen Titan-Abutments gab: Das periimplantäre Weichgewebe war auf BioHPP-Abutments höher und dicker, wodurch eine biologische Abdichtung zwischen dem Abutment und dem Weichgewebe entstand.

Eine kürzlich von der Universität Messina durchgeführte experimentelle Studie verglich die hybriden BioHPP-Abutments (Versuchsgruppe) mit jenen aus Titan (Kontrollgruppe) und kam zu folgendem Ergebnis: „Die mit einem konfokalen Mikroskop durchgeführte Immunfluoreszenzanalyse zeigte, dass das Fluoreszenzsignal der Versuchsgruppe gleichmäßiger und intensiver zu sein scheint als das der Kontrollgruppe. Die klinische Implikation des erzielten Ergebnisses betrifft eine verbesserte Proliferation und Anhaftung von Fibroblasten, eine Zunahme der Neoangiogenese und eine Anhaftung der extrazellulären Matrix auf dem BioHPP, die in direktem Zusammenhang mit einer Zunahme der Quantität und Qualität der Weichgeweheadhäsion auf der transmukosalen Seite der Abutments steht und eine bessere schützende Abdichtung zwischen der oralen Umgebung und dem Implantat gewährleistet.“²⁰ Die klinischen Ergebnisse einer prospektiven Fünfjahresstudie mit sofort belasteten BioHPP-Hybrid-Abutments zeigen keine signifikanten quantitativen und qualitativen Veränderungen des periimplantären Knochen- und Weichgewebeniveaus im Vergleich zu den ursprünglichen Messungen und keine Blutungen beim Sondieren.²¹

SCHLUSSFOLGERUNG

Die „One-Hybrid-Abutment-One-Time“-Technik mit dem SKY elegance Implantat-Abutment aus BioHPP kann als valide Alternative zu herkömmlichen Sofortbelastungsverfahren angesehen werden. Es sind jedoch klinische Langzeitstudien erforderlich, um verstärkte PEEK-Abutments im Vergleich zu herkömmlichen Titan-Abutments, die seit mehr als fünfzig Jahren verwendet werden, zu validieren.

Weitere Infos unter www.bredent-implants.com/de/produkte-losungen/

Originalbeitrag erschienen in Quintessenz Int. 2021;35(1):48–57.
Übersetzung: Dan Kramer, Augsburg

Die Literatur zu diesem Beitrag finden Sie unter dem nebenstehendem QR Code.



Fabio De Pascalis
Viale Gramsci 18
76123 Andria, Italien
dottdepascalis@gmail.com



Abb. 22 Periimplantäres Weichgewebe des Abutments in regio 14 nach 12 Monaten bei einem konventionell belasteten Implantat.



Abb. 23 Endgültige Vollkeramikkrone in regio 14 eines konventionell belasteten Implantats.



Abb. 24 Periimplantäres Weichgewebe in regio 13 und 15 nach 36 Monaten bei einem konventionell belasteten Implantat.



Abb. 25 Endgültige zirkonoxidbasierte Vollkeramikbrückenversorgung von regio 13 bis 26 auf konventionell belasteten Implantaten.



Abb. 26 Periimplantäres Weichgewebe um konventionell belastete Implantate in regio 13 und 14 nach 18 Monaten.



Abb. 27 Endgültige zirkonoxidbasierte Vollkeramikkrone auf den konventionell belasteten Implantaten regio 13 und 14.

100
years
of preparation
for tomorrow



Feel
the future
of quality.

Erleben Sie Produktneuheiten, unser Warenwirtschaftssystem DENTYTHING, die neuen EndoFIT Essentials Kurse sowie weitere Highlights auf der IDS in Köln.



Sichern Sie sich hier Ihren Kursplatz zum Wunschtermin



und besuchen Sie uns in
Halle 11.3
Stand H-010 J-029

www.kometdental.com



ids-cologne.de

KÖLN

14.–18.03.2023

14. März 2023: Fachhändlertag
40. Internationale Dental-Schau

inklusive **IDScconnect**

**SHAPING THE
DENTAL FUTURE**

Koelnmesse GmbH · Messeplatz 1 · 50679 Köln · Deutschland
Telefon +49 1806 773577* · ids@visitor.koelnmesse.de

* (0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 0,60 Euro/Anruf aus dem Mobilfunknetz)



IMES-ICORE SETZT WELTWEITE MAßSTÄBE IN DER CAD/CAM-TECHNOLOGIE ZUR HERSTELLUNG VON ZAHNERSATZ

imes-icore[®]
Dental & Medical Solutions

Die imes-icore GmbH gilt seit über 20 Jahren als weltweiter Technologie-Führer im Bereich dentaler CAD/CAM-Produktionssysteme zur Herstellung von Zahnersatz. Nach der Gründung durch den noch heutigen CEO Christoph Stark im Jahr 2002 gingen aus dem Unternehmen einige der heute als weltweite Standards geltenden Entwicklungen im Markt hervor.

Bereits im Gründungsjahr entwickelte die imes-icore GmbH die ersten dentalen vollwertigen CAD/CAM-Frässysteme für Labore, die aus dem damaligen Modellscanner „es1“, einer eigenen CAD/CAM-Applikation und den ersten Fräs-/Schleifmaschinen bestanden. Damit aber noch nicht genug: Auf der IDS 2003 wurde der erste vorgeschaltete Zirkonoxid-Blank vorgestellt, der bis heute durch den von imes-icore definierten 98 mm Blank auf dem globalen Dentalmarkt Standard ist. Eine Revolution für die dentale CAD/CAM-Technologie!

Im weiteren Verlauf der Entwicklung ihrer Systeme setzte das Unternehmen auf die immer höhere Automatisierung zur Herstellung von Zahnersatz. Eingeleitet wurde

dies bereits durch die eigens entwickelten ersten dentalen Fräsmaschinensysteme mit automatischem Blankwechsler. Konstant verfolgte die imes-icore GmbH das Ziel, schnellere, effizientere und präzisere Maschinensysteme zu entwickeln, was durch die automatisierten 5-Achs-Premiummaschinen, die den entscheidenden Fortschritt in der Zahntechnik darstellten, auch erreicht wurde.

Auch zukünftig kann mit innovativen Technologien gerechnet werden. Dazu bietet in diesem Jahr die IDS 2023 einen spektakulären Rahmen. Neue technologische Highlights, wie eine neue Hochleistungsmaschine auf Basis der bewährten 350i-Serie erwarten die Besucher. Die neue 350 XPro für eXtreme High-Speed-Bearbeitung wird ein Highlight auf dem Messestand der imes-icore GmbH sein. Die neueste BUS-Steuerungstechnologie, kombiniert mit Hochgeschwindigkeits-Algorithmen in Echtzeit, Polymer-Maschinenbett und der neuen „Smart-Control“ Steuerungssoftware runden das HighEnd-System ab und ermöglichen neue Dimensionen für die Hochgeschwindigkeits-Bearbeitung und Erzeugung perfekter Oberflächen.

Für Praxislabore stellt die imes-icore GmbH mit der CORiTEC one+ das erste offene 5-Achs System mit voll

automatisiertem Workflow vor. Mit seinen fünf Achsen und dem reibungslosen Arbeitsablauf bildet die Maschine einen Maßstab für schnellere Bearbeitung von Blöcken, Premilled Abutments und Blanks.

Ein Besuch des Messestands auf der IDS in Halle 10.2, Stand P028 – R029 lohnt sich also, um sich bei imes-icore über die neusten CAD/CAM-Technologien zu informieren.

Weitere Infos unter www.imes-icore.com/de/

HALLE 10.2
P028/R029



**Wir freuen
uns auf Sie!**

IDS 2023 in Köln
14.–18.03.2023
picodent[®]
Halle 11.2 Stand P20/R21



Wir präsentieren Ihnen innovative Neuheiten aus unserer Welt der Classic-Produkte. Darüber hinaus dürfen Sie sich auf neueste Drucker, Fräsmaschinen und Scanner freuen.



Aktuelle Forschungsergebnisse und Veröffentlichungen zum Einsatz von Airpolishing in der Parodontaltherapie:

INITIALE WEICHGEWEBEHEILUNG ZEIGTE KEINEN UNTERSCHIED

Im Gespräch mit Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf

Airpolishing oder auch Airflowing wird in vielen Zahnarztpraxen mit Erfolg in der Prophylaxe, aber auch in der Parodontaltherapie eingesetzt. Allerdings findet das Verfahren in den aktuellen Leitlinien zur Behandlung der Parodontitis noch keine Berücksichtigung. Prof. em. Dr. Ulrich Schlagenhauf (Abb. 1), international anerkannter Parodontologe und früherer Leiter der Abteilung Parodontologie am Uniklinikum Würzburg, forscht seit Jahrzehnten zu Parodontitis und Parodontaltherapie.

Im Dezember 2021 erschien im „Journal of Periodontology“ eine neue Studie des Würzburger Teams Prof. Schlagenhauf, Dr. Jeanine V. Hess, Dr. Peggy Stölzel, Dr. Imme Haubitz und Prof. Yvonne Jockel-Schneider, in dem ein zweistufiges subgingivales Instrumentierungsschema unter Einbeziehung von Airflowing im Hinblick auf den Attachment-Gewinn untersucht wurde (Schlagenhauf, U, Hess, JV, Stölzel, P, Haubitz, I, Jockel-Schneider, Y. Impact of a two-stage subgingival instrumentation scheme involving air polishing on attachment gain after active periodontal therapy. J Periodontol 2022; 00 1–10. <https://doi.org/10.1002/JPER.21-0351>, Open Access). Airflowing ist das von der Firma EMS entwickelte Konzept als Synergie aus dem Airflow Prophylaxis Master, den entsprechenden Handstücken und dem Airflow-Plus-Pulver auf Erythrit-Basis (Abb. 2). Im Interview mit Dr. Klaus-Dieter Bastendorf (Esslingen, Deutschland) und Uwe Meyer (Nyon/Schweiz), Verwaltungsratsmitglied bei EMS, sprach Prof. Schlagenhauf im Frühjahr 2022 über die Ergebnisse der Studie und die Einsatzmöglichkeiten von Airpolishing in der Parodontaltherapie. Um die zahlreichen Grundlagen und Quellen seiner Aussagen für die wissenschaftlich interessierten Leserinnen und Leser zugänglich zu machen, hat Prof. Schlagenhauf (Abb. 1) für das Interview diese in der Studie zitierten Quellen freundlicherweise für den schnelleren Zugriff ergänzt.

QM: Herr Prof. Schlagenhauf, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Interview genommen haben. Konnte die Hypothese Ihrer Arbeit, dass das Granulationsgewebe in tiefen, infraalveolären Taschen die Fähigkeit zur Autoregeneration besitzt, bestätigt werden?^{6,7,8,9,10}

PROF. DR. ULRICH SCHLAGENHAUF: Die Studienhypothese unserer Untersuchung war es, dass das entzündlich veränderte Granulationsgewebe am Boden tiefer infraalveolärer Zahnfleischtaschen eine demineralisierte Gewebematrix darstellt, die nach mechanischer Entfernung der subgingivalen bakteriellen Biofilme als entzündungsauslösendem Faktor die Fähigkeit zur Autoregeneration besitzt. Eine übliche subgingivale Reinigung tiefer parodontaler Läsionen mittels Scaling und Root Planing (SRP) zerstört unvermeidlich die dreidimensionale Integrität dieser Gewebematrix – und damit auch das Potenzial einer Heilung ad integrum.^{6,7,8,9,10} Solche spontanen Regenerationen tiefer infraalveolärer Defekte hatte ich zuvor als klinische Beobachtung bei etlichen meiner Parodontitispatienten bemerkt, deren parodontale Taschen von mir mit niedrigabrasiven Pulvern wie beispielsweise EMS Plus Pulver (Erythrit) und einer schonenden mechanischen Entfernung des subgingivalen Zahnsteins bearbeitet wurden.

In einer kontrollierten klinischen Studie haben wir nun diese Hypothese an 44 Patienten mit unbehandelter Parodontitis, Stadium III/Grad B oder C untersucht. Dabei wurde in der Testgruppe die antiinfektiöse Therapie im subgingivalen Bereich allein mit dem Airflow Prophylaxis Master (Pulverstrahlgerät) unter Einsatz des niedrigabrasiven EMS Plus Pulvers durchgeführt.^{11–18} Dies bedeutete, dass vorhandener subgingivaler Zahnstein bewusst nur von anhaftenden weichen bakteriel-



Abb. 1 Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf

len Biofilmen gereinigt und poliert, aber nicht entfernt wurde. In der Kontrollgruppe kam hingegen eine allgemein übliche, den aktuellen Leitlinien entsprechende Reinigung mittels Scalern und Kurettten zum Einsatz.

Da Scaling und Root Planing den aktuellen Standard zur Therapie parodontaler Erkrankungen darstellt, musste aus ethischen Gründen, nach einem ersten Heilungsintervall von 28 Tagen, auch in der Testgruppe der subgingivale Zahnstein mittels Scaling und Root Planing entfernt werden. Ab diesem Zeitpunkt waren daher die Wurzeloberflächen in beiden Gruppen vergleichbar frei von mineralisierten und weichen bakteriellen Belägen. Unsere Annahme, dass die initiale Beschränkung der Therapie auf die weniger invasive subgingivale Pulverstrahlreinigung nach sechs Monaten am Studienende zu einem verbesserten Attachment-Gewinn führen würde, bewahrheitete sich jedoch nicht. Statistisch konnte bezüglich des Attachment-Gewinns kein Vorteil unseres zweistufigen Reinigungsansatzes festgestellt werden.

Bei einer genauen Analyse des zeitlichen Heilungsverlaufs fiel jedoch auf, dass die Abheilung der parodontalen Entzündung während der ersten 28 Tage in beiden Gruppen ohne signifikante Unterschiede verlief. Das heißt, obwohl in der Testgruppe subgingivaler Zahnstein nicht entfernt wurde, sondern die Taschen nur von bakteriellen Biofilmen befreit wurden, war der Rückgang der subgingivalen Entzündung – ausgedrückt als Rückgang der Anzahl der auf Sondierung blutenden Taschen – in beiden experimentellen Gruppen gleich stark ausgeprägt. Das ist an sich schon eine bemerkenswerte Beobachtung, da immer noch viele Parodontologen der intensiven mechanischen Instrumentierung der Wurzeloberflächen und damit der vollständigen mechanischen Entfernung von mit subgingivalem Zahnstein und Plaque behaftetem Wurzelzement eine zentrale Bedeutung zumessen.

QM: Die neue S3-Parodontitis-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, basierend auf den EFP-Leitlinien von 2018, nahm auch zur subgingivalen Instrumentierung „Scaling versus Nicht-Scaling“ Stellung. Die Literatur zu diesem Thema ist sehr dürftig. Haben Sie dazu mit Ihrer Arbeit aufgrund der 28-Tage-Ergebnisse nicht einen wesentlichen Beitrag geleistet?

SCHLAGENHAUF: Ja, ich denke schon, dass unsere Daten neue Denkanstöße geben werden. Da die Publikation unserer Studie jedoch gerade erst veröffentlicht wurde, konnten die daraus resultierenden Erkenntnisse noch nicht in die aktuellen Leitlinien einfließen.

QM: Die Ergebnisse vor allem nach 28 Tagen zeigen, dass Airflow allein in der Initialtherapie gleiche Ergebnisse erzielt

wie das klassische SRP. Wäre es möglich, dass das neue Perioflow-System, das speziell für tiefe Taschen mit mehr als vier Millimetern Taschentiefe entwickelt wurde, bessere Ergebnisse bringen könnte?

SCHLAGENHAUF: Dies ist prinzipiell sicherlich denkbar und ein möglicher Schwachpunkt unseres Studiendesigns. Allerdings kann das Einführen des Nozzle-Aufsatzes in die parodontale Tasche potenziell auch zu einer zusätzlichen mechanischen Belastung des entzündeten Weichgewebes führen, weshalb wir in der aktuellen Studie das Plus-Pulver nur von paragingival, also von außerhalb der Taschen, in die Taschen appliziert haben.

STUDIE ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM IST GEPLANT

QM: In der Parodontologie werden bei tiefen Taschen oft Antibiotika als Adjuvans eingesetzt, wäre eine weitere Gruppe mit antibiotischer Begleittherapie angezeigt gewesen?

SCHLAGENHAUF: Das ist ein wichtiger Punkt. Unsere Studienpatienten hatten alle multiple tiefe parodontale Taschen ≥ 6 Millimeter Sondierungstiefe. Sie waren damit eine Studienkohorte mit hoher Erkrankungsintensität, bei welcher der adjuvante Einsatz systemischer Antibiotika begleitend zur mechanischen Taschenreinigung die Abheilung der parodontalen Entzündung signifikant verbessert, die ansonsten meist nur durch eine Kombination von geschlossener und chirurgisch-offener Kürettage befriedigend unter Kontrolle zu bringen ist.

QM: Wäre es sinnvoll, die Airflow-Gruppe über einen längeren Zeitraum vergleichend zu untersuchen – vorausgesetzt, die Ethik-Kommission würde einem solchen Vorgehen zustimmen? Wie lange müsste eine solche Untersuchung laufen, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten?

SCHLAGENHAUF: Unsere Analyse des Heilungsverlaufs in beiden experimentellen Gruppen zeigte, dass die nach 28 Tagen auch in der Testgruppe durchgeführte Reinigung und Anfrischung der subgingivalen Wurzelflächen mittels Kurettten die Abheilung in der Testgruppe nicht beschleunigte, sondern im Vergleich zur Kontrollgruppe vielmehr eher hemmte. Die Gründe hierfür sind unklar.

Wir wissen, dass parodontale Abheilungsprozesse langsam ablaufen und dass die dabei ablaufenden Umbauprozesse im Parodontium häufig selbst nach einem Jahr noch nicht vollständig abgeschlossen sind. Eine unvermeidlich traumatische mechanische Bearbeitung der subgingivalen Wurzelflächen in dieser frühen Phase der Abheilung hat diese möglicherweise signifikant beeinträchtigt.

In geplanten Nachfolgestudien wollen wir daher das Intervall zwischen minimal-invasiver Airflow-Pulverstrahlreinigung und nachfolgender mechanischer Entfernung der mineralisierten Biofilme auf drei Monate ausdehnen. Da in der aktuellen Studie, wie bereits erwähnt, die initiale Weichgewebeheilung der nur mit Pulverstrahlreinigung behandelten Patienten im Vergleich zur mittels Scaling und Root Planing behandelten Kontrollgruppe absolut gleich und unauffällig verlief, würde ein solches Vorgehen sicherlich kein relevantes gesundheitliches Risiko für die an der Studie teilnehmenden Patienten darstellen.

PULVERSTRAHLANWENDUNG BEI AKTUALISIERUNG DER LEITLINIEN BETRACHTEN

QM: Es gibt eine Anzahl von Veröffentlichungen, die zeigen, dass Airflow als Adjuvans in der antiinfektiösen Therapie hilf-

reich ist. Die EFP und die DG-PARO erwähnen das Verfahren in ihren Leitlinien jedoch nicht?

SCHLAGENHAUF: Es ist in der Tat ungewöhnlich, dass trotz einer breiten verfügbaren Datenbasis weder Airflow noch andere Pulverstrahlreinigungsverfahren in den von der EFP und DG PARO herausgegebenen Leitlinien namentlich erwähnt werden, während gleichzeitig der klinische Nutzen anderer alternativer Therapieverfahren wie etwa der adjuvanten Applikation von Lasern oder der photodynamischen Therapie eingehend durch Metaanalysen evaluiert wurde. Die Hintergründe hierfür sind mir leider nicht bekannt. Ich werde mich aber aktiv dafür einsetzen, dass sich dies bei regelmäßig anstehenden Aktualisierungen der Leitlinien ändern wird.

QM: Die 28-Tage-Ergebnisse könnten auch eine Auswirkung auf das langfristige Vorgehen bei der Unterstützten Parodontaltherapie (UPT) haben. Ist es in Zukunft denkbar, dass alle drei Monate ein supra- und subgingivales Biofilmmangement mit Airflow ohne Einsatz von Hand- oder Maschineninstrumenten möglich ist?

SCHLAGENHAUF: Eine alleinige Reinigung parodontaler Taschen mittels Airflow-Pulverstrahlreinigung im Rahmen der UPT ist aufgrund unserer Studienergebnisse zumindest denkbar und wäre unter Kosten- und Zeitgesichtspunkten sicher eine attraktive Alternative zum traditionellen Vorgehen. Die Gleichwertigkeit dieses Vorgehens sollte aber zuvor durch weitere entsprechende kontrollierte klinische Studien abgesichert werden.

QM: Sie haben keine Daten zur Patienten- und Behandlerzufriedenheit erfasst. Können sie uns ihre subjektiven Eindrücke zu diesen Punkten schildern?

SCHLAGENHAUF: Wir haben dazu tatsächlich keine systematisch erfassten Daten, sondern nur das eventuelle Auftreten

unerwarteter Nebenwirkungen beider untersuchter Therapieverfahren dokumentiert. Hier gab es weder seitens der initial mit Airflow behandelten Patienten noch von den konventionell behandelten Kontrollpatienten entsprechende Rückmeldungen. Diverse Patienten aus der Testgruppe erzählten jedoch bei ersten Kontrollterminen spontan, dass sie von der geringen Schmerzhaftigkeit der Pulverstrahlreinigung angenehm überrascht worden waren. Auch für den Behandler ist die Pulverstrahlreinigung aufgrund der einfachen Handhabung und des im Vergleich zum konventionellen Vorgehen merkbar reduzierten Zeitbedarfs meines Erachtens eine attraktive Option.

MASSTAB IST BELEGTE ÄQUIVALENZ ODER ÜBERLEGENHEIT

QM: Was halten Sie von der modifizierten Aussage von Listl und Birch, 2013: „Wird die Integration einer neuen Therapie erwogen, sollte diese in klinischen und mikrobiologischen Resultaten oder Substanzerhaltung überlegen sein und/oder zusätzliche relevante Aspekte bieten, wie Patienten- und Behandler-Zufriedenheit, Zeitersparnis oder Wirtschaftlichkeit“?

SCHLAGENHAUF: Den entscheidenden Maßstab für den Ersatz bewährter Therapieverfahren durch innovative Methoden sollte meines Erachtens immer zuerst eine durch die Ergebnisse kontrollierter klinischer Studien belegte Überlegenheit – oder zumindest Äquivalenz – des Behandlungsergebnisses darstellen. Klinisch äquivalent wirksame neue Verfahren können insbesondere dann interessant sein, wenn ihr Einsatz kostengünstiger oder für die Patienten subjektiv angenehmer ausfällt.

QM: Würden Sie das Airflow-Verfahren unter diesem Aspekt als Standard in antiinfektiöser Therapie und UPT empfehlen?

SCHLAGENHAUF: Diese Pulverstrahlreinigung mittels niedrigabrasiver Pulver wie Glycin oder Erythrit ist an der

Würzburger Parodontologie seit mehr als 20 Jahren ein integraler Bestandteil des parodontologischen Behandlungsspektrums, welches bei uns bei nahezu allen Patienten routinemäßig zur Anwendung kommt. Eine bestimmungsmäßige Anwendung vorausgesetzt, kann ich es daher vorbehaltlos für den Einsatz in der antiinfektiösen Therapie und der UPT empfehlen.

Weitere Infos unter www.ems-dental.com

© Abb. 1 und 2: Quintessenz Verlags-GmbH

Das Interview ist am 27.10.2022 auf www.quintessence-news.com erschienen.

Die Literatur zu diesem Beitrag finden Sie über den untenstehenden QR-Code.

E.M.S. Electro Medical Systems S.A.
Ch. de la Vuarpillière 31
1260 Nyon, Schweiz
Tel.: +41 22 99 44 700
Fax: +41 22 99 44 701
welcome@ems-ch.com



Abb. 2 Einsatz von Airflow (schematisch) – Ausschnitt aus dem Film „Kommunikation der Zellen: Periimplantitis und ihre Prävention“, der 2018 im Quintessenz Verlag erschienen ist.

Passt, klickt, sitzt.

System der Marburger Doppelkrone jetzt digital

- Edelmetallfreie Versorgung mit Komfort und langer Nutzung
- Leichte Eingliederung, weniger Behandlungszeit
- Mehr Raum für Ästhetik und Funktion
- Gleichbleibende Haltekraft von 4N pro Snap Element
- Sicherheit für Patienten durch wahrnehmbaren Klick beim Einsetzen der Prothese
- Zufriedene Patienten die Sie mit Praxistreue belohnen

TK-Snap Digital

www.si-tec.de

Si-tec®



Ende September letzten Jahres lud das Unternehmen Dental Direkt (Spenge) zu den cube days 2022 nach Bielefeld ein. Dort, genauer in den stilvoll renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Lokschruppens, fanden an zwei Tagen Vorträge namhafter Referenten, aber auch Workshops statt. Abgerundet wurden die cube days von einer ansehnlichen Industrieausstellung der zahlreichen dentalen Kooperationspartner von Dental Direkt. Und am Abend des ersten Veranstaltungstages wurde der interdisziplinäre Dentalkongress gebührend mit einer cube-days-Party gefeiert.

Ein Grund, um mit Kunden, Freunden und Industriepartnern zu feiern, war für Dental Direkt sicherlich das 25-jährige Firmenjubiläum, doch auch so gibt es genug Anlass zur Freude. Schließlich ist man unter anderem in Europa zum führenden Zirkonoxid-Hersteller aufgestiegen. Und so zelebrierte das Unternehmen sehr selbstbewusst vom 8. bis 10. September seine cube days 2022 und die abendliche Party in einer ganz besonderen Location, dem Lokschruppen Bielefeld. Dieser ehemalige Eisenbahnschruppen stammt aus dem Jahr 1905, wurde 2018 entkernt und aufwendig für seine neue Bestimmung als Eventlocation saniert.

Mit den cube days 2022 hatte sich Dental Direkt das Ziel gesetzt, ein Programmpaket zu schnüren, das die Praxis, Wissenschaft und Industrie vereint. Allerdings sollte dieser Austausch nicht stocksteif, sondern Dental Direkt-typisch auf eine lockere, aber nicht unseriöse Art stattfinden. Und so hoben die beiden Dental Direkt Geschäftsführer Marcel Brüggert und Marvin Kühme auch in ihrer Begrüßung auf ihre ungewöhnlich menschliche Art hervor (Abb. 1), dass ihnen der Dialog zwischen Forschung und Anwendung sehr am Herzen liege und die cube days den richtigen Rahmen geben sollen, um diesen Dialog zu fördern und interdisziplinäre Freundschaften zu knüpfen. Ein Anspruch, dem das Event gerecht wurde.

Grundsätzlich konnte im Rahmen der zwei Veranstaltungstage vorgelebt werden, welche Chancen sich der Dentalbranche durch die Digitalisierung, aber auch den Entwicklungsstand moderner Zirkonoxide bieten. Denn ohne Digitalisierung und CAD/CAM-gestützte Fertigung hätte sich die Nachfrage nach Zirkonoxiden niemals derart entwickelt. Und so ist es heute nicht mehr verwunderlich, dass Zirkonoxid nicht gleich Zirkonoxid ist, und dass sich das Einsatzspektrum von hochfestem, dafür aber opaken Gerüstmaterial für weitspannige Versorgungen, bis hin zu hochtransluzentem, dafür aber etwas weniger stabilem Material für monolithische Versorgungen erstreckt. Eine echte Innovation im dentalen Werkstoffsektor.

TAG 1 – DER FREITAG

Bei Dental Direkt wird diese Innovationskraft mithilfe eines großen Teams aus Fachleuten und Ingenieuren erreicht. Dass dem so ist, konnte gleich zu Beginn der cube days eindrucksvoll von einer ganzen Riege an Dentalingenieurinnen und einem Salesmanager in dem Teamvortrag „Welcome to your Portfolio – neue Produkte und Entwicklungen“ unter Beweis gestellt werden. Den ersten Part übernahm Lisa Freiberg, die als Product Manager Medical Zirconia die Dental Direkt Neuigkeiten im Bereich Zirkonoxide präsentierte. Als besonders bemerkenswert ist dabei das neue Multilayer Zirkonoxid „Nacera Pearl Natural“ zu nennen, das zwei Typen von Zirkonoxiden in einem Blank vereint (6Y-PSZ im Schneidbereich und 3Y-TZP im Body- und Zervikal-

DIE QUADRATUR DES KREISES!?

Dental Direkt lud Kunden und Partner zu den cube days 2022 nach Bielefeld



Abb. 1 Die Dental Direkt Geschäftsführer Marcel Brüggert und Marvin Kühme bei ihrer Begrüßung der Teilnehmer der cube days 2022.



Abb. 2 Neben Vorträgen und Workshops namhafter Referenten stand den rund 400 Teilnehmern der cube days 2022 auch eine große Dentalausstellung zur Verfügung.



Abb. 3 Moderiert wurden die cube days 2022 von Jessica Thamm, Gründerin der Sprachagentur Natives, und Dr. Stefan Böhm, langjähriger wissenschaftlicher Beirat und Berater bei Dental Direkt.



Abb. 4 Prof. Dr. Ralf Smeets bei seinem Vortrag mit dem Thema „Materialien, KI oder additive Verfahren – wo geht die Reise hin?“

bereich) und sich im Dental Direkt-Portfolio zum anderen „All-in-one-Spezialisten“ DD cube ONE ML hinzugesellt. Damit deckt der Zirkonoxidexperte sowohl die bläulich-kalte als auch gelblich-warme Ästhetiklinie ab. Nahtlos wurde an die Produktmanagerin für Implantatkomponenten, Genephe Mäder, übergeben, die die Neuigkeiten des DDSolidConnect Implantatprothetik-Portfolios vorstellte. Im Anschluss präsentierte Tanja Bücken-Thielmeyer, Product Manager Medical Polymers, die Polymere aus dem Hause Dental Direkt. Als eines der Highlights sei an dieser Stelle das fräsbare Schienenmaterial „DDBioSplintFlex“ genannt, denn das PETG-Material zeichnet sich Bücken-Thielmeyer zufolge durch seine hohe Flexibilität bei gleichzeitig hoher Schlagzähigkeit aus. Den Abschluss dieses ersten Blocks markierte der Vortrag von Stefan Glaser, Head of Sales bei Dental Direkt, der für einen erkrankten Kollegen den Part „Digitaler Workflow und Komponenten“ eingesprungen war. Dabei konnte Glaser aufzeigen, dass Dental Direkt mit der Vertriebspartnerschaft des türkischen Unternehmens „redon“ ein wahrer Glücksgriff im Bereich hochpotenter und gleichzeitig kompakter Fräs- und Schleifmaschinen gelungen ist.

Es warteten aber noch zahlreiche andere Vorträge namhafter Referenten, Workshops und eine große Dentalausstellung auf die rund 400 Teilnehmer der cube days 2022 (Abb. 2). Moderiert wurden die cube days 2022 übrigens von der Gründerin der Sprachagentur Natives, Jessica Thamm, und Dr. Stefan Böhm, langjähriger wissenschaftlicher Beirat und Berater bei Dental Direkt. Das ungleiche Paar schaffte es, dem fachlich anspruchsvollen Kongress die gewisse Würze zu verleihen und kurzweilig durch das Programm zu führen (Abb. 3).

Der erste wissenschaftliche Beitrag des Freitags stammte von Prof. Dr. Ralf Smeets (Abb. 4), der in seinem Vortrag der Klärung der Frage nachging, wohin die Reise im Bereich der dentalen Materialien geht. Zudem lieferte er auch eine Betrachtung des aktuellen Stands der KI und der additiven Fertigung. Im zweiten Fachvortrag des Tages drehte sich alles um Zahntechnik. ZTM Roman Wolf (Abb. 5) widmete sich in seinem Vortrag dem Basiswissen in der Zahntechnik. Wolf konnte in seinem Vortrag anhand einiger Beispiele aus seinem Repertoire aufzeigen, welche Basics beachtet werden müssen, um vollkeramisch erfolgreich zu sein.

Dr. Kai Zwanzig (Abb. 6) zeigte in seinem Vortrag eine Zahnheilkunde wie von einem anderen Stern. Und auch, wenn die von ihm vorgestellten Fälle prothetisch versorgt wurden, so war es gerade auch die von ihm durchgeführte Oralchirurgie, die den Weg für eine perfekte Rekonstruktion der Rot-Weißen Ästhetik ebnete.

Der Vortrag von Dr. Johannes Boldt (Abb. 7) schloss wunderbar an den seines Vorredners an. So zeigte Boldt anhand eines komplexen Falls (diverse persistierende Milchzähne sowie Nichtanlagen), wie dieser interdisziplinär mit einem Zirkonoxid der 3. Generation (mit 5 mol% Yttriumoxid dotiert, also höherem Anteil an kubischer Phase) auf höchstem Niveau prothetisch gelöst werden konnte.

Dr. Michael Tholey (Abb. 8), Head of Technical Service bei der Vita Zahnfabrik, stellte in seinem Vortrag die digitale Prothese vor. Und so konnte er anhand des Workflows von Vita aufzeigen, dass die CAD/CAM-gestützte gefertigte Totalprothese nicht mehr nur länger ein Trend, sondern eine zukunftsträchtige Technologie ist.

Den Abschluss dieses ersten Vortragstages bildete der besondere Vortrag von Eric Standop (Abb. 9). Der Experte für Gesichtlesen und Antlitzdiagnostik konnte dem Auditorium eindrucksvoll



Abb. 5 „Alles auf Anfang. Wieso die Basics so essenziell wichtig sind für eine erfolgreiche keramische Versorgung“, so lautet der Titel des Vortrags von ZTM Roman Wolf.



Abb. 6 Dr. Kai Zwanzig zeigte High-esthetic-dentistry mit Zironoxid* und stelle die Frage, ob dies möglich ist.



Abb. 7 In seinem Vortrag zeigte Dr. Johannes Boldt, wie ein anspruchsvoller Fall mit einem Zirkonoxid der 3. Generation interdisziplinär gelöst wurde

vermitteln, wie man nur anhand der Gesichter von Menschen auf deren Stärken und Schwächen, Persönlichkeit, aber auch Krankheiten oder Mangelercheinungen schließen kann. Getreu dem Motto „nach der Arbeit kommt das Vergnügen“, startete am Freitagabend die cube days-Party, deren Höhepunkt eine Lasershow war (Abb. 10), mit der die Geschichte von Dental Direkt erzählt wurde. Diese beeindruckte nicht nur die Gäste, sondern auch Gerhard de Boer sichtlich, der seinen Abschied aus dem aktiven Geschäft bekannt gab. Voller Anerkennung, aber auch Wehmut verabschiedeten sich Marcel Brüggert und Marvin Kühme von ihrem Mentor und wünschten ihm auch im Namen aller Mitarbeiter einen wohlverdienten Ruhestand.

TAG 2 – DER SAMSTAG

Der Samstag stand ebenfalls unter dem Motto Zirkonoxid. Schließlich galt es im Verlauf der cube days auch herauszuarbeiten, ob aus diesem Material der „Zahn der Zukunft“ gefertigt würde. Und so trat nach einem Vortrag von Kimberly Krüger und Hindrik Dehnbostel über deren Biss Dental Software Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt (Abb. 11) an, um aufzuzeigen, wie sich Fehler bei der Be- und Verarbeitung von Zirkonoxid vermeiden lassen. Rosentritt insistierte, dass es schlichtweg die in Studien fixierten Grundlagen zu beachten gilt, um den klinischen Erfolg bei der Verwendung von Zirkonoxiden sicherstellen zu können.

Auch der Münchner Zahnarzt Dr. Jan Hajtó (Abb. 12) schlug in diese Kerbe und beharrte auf einer klaren Kommunikation zwischen den an der Behandlung beteiligten Disziplinen und der strikten Einhaltung der zuvor im Auftrag definierten

Wünsche. Nur so ließen sich Fehler mit zum Teil schwerwiegenden Konsequenzen vermeiden.

Der Privatdozent Dr. Andreas Keßler von der LMU München ging in seinem Vortrag dagegen der Klärung der Frage nach, ob der 3-D-Druck nur ein Hype oder die Technik der Zukunft ist. Sein Fazit: Da es Indikationen gibt, bei denen die additive Fertigung der subtraktiven überlegen ist und umgekehrt, werde es zu einer Verschmelzung der Methoden kommen.

Prof. Dr. Florian Beuer (Abb. 13) von der Charité Berlin konnte in seinem Vortrag „Zirkonoxid 4.0 – was haben wir aus 20 Jahren klinischer Anwendung gelernt?“ ehrlich und reflektiert aufzeigen, was er in den 20 Jahren, die er den Werkstoff Zirkonoxid einsetzt, alles erlebt hat und was es zu beachten gilt, um ihn erfolgreich einsetzen zu können.

Danach betrat der Zahntechnikermeister Floian Schmidt die Bühne, um über die Grenzen und Möglichkeiten der digitalen Abformung zu sprechen.

Bevor der Facereader Eric Standop die cube days 2022 mit der Fortsetzung seines Vortrags vom Freitag „Ich lese Dich“ schloss, war es an Akira Schüttler, System Integration Manager der exocad GmbH, dem Publikum den Zusammenhang zwischen Soft- und Hardware sowie dem CAD/CAM-gestützt zu verarbeitenden Material aufzuzeigen. Dabei konnte er die Herausforderungen herausarbeiten, denen es zu begegnen gilt, wenn man in einem offenen System eine lückenlose Integration der benötigten Komponenten erreichen möchte.

FAZIT

Was auf den ersten Blick als Unternehmen abgetan werden kann, das kubisches Material in runde Scheiben presst, muss

nach dem Besuch der cube days auf so vielen Ebenen relativiert werden. Dental Direkt ist erwachsen geworden und präsentierte sich bei den cube days als vielseitig aufgestellter Spezialist im Bereich der digitalen dentalen Technologien. Daher ist es auch nicht vermessen zu behaupten, dass Dental Direkt die Quadratur des Kreises gelungen ist. Und zwar nicht nur, weil das Dental Direkt Logo kleine Quadrate zielt, und das Unternehmen dennoch im großen Stil runde Zirkonoxidscheiben verkauft, sondern vor allem auch, weil sich das Unternehmen zum innovativen Entwickler aufgeschwungen hat und aufgrund kluger Vertriebskooperationen heute die gesamte digitale Prozesskette abbilden kann. Die beiden Erben de Boers – Marcel Brüggert und Marvin Kühme – können sich auf ein tolles Team verlassen und führen ein Unternehmen in die Zukunft, von dem man sicherlich noch einiges hören und sehen wird.

Dan Kramer, Quintessenz Verlags-GmbH

Weitere Infos zu den Vorträgen, den Referenten sowie Interviews mit den Referenten unter www.cube-dental.com/de/lp/cube-days-2022-integrativ-interdisziplinaer-und-spannend

Alle Vorträge im Re-Live und weitere Eindrücke zu den cube days 2022 sind über den QR-Code abrufbar.

Dental Direkt GmbH
Industriezentrum 106-108 | 32139 Spenge
Tel.: +49 5225 863190
info@dentaldirekt.de



Abb. 8 Head of Technical Service bei der Vita Zahnfabrik, Dr. Michael Tholey, stellte die digitale Prothese à la Vita vor.



Abb. 9 Den besonderen Vortrag lieferte Eric Standop, Experte für Gesichtlesen und Antlitzdiagnostik. Er zeigte auf, wie man nur anhand von Gesichtern auf Stärken und Schwächen, Persönlichkeit, aber auch Krankheiten oder Mangelercheinungen schließen kann.



Abb. 10 Die cube days-Party hielten eine Lasershow bereit, mit der die Geschichte von Dental Direkt erzählt wurde.



Abb. 11 Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt insistierte in seinem Vortrag, dass Zirkonoxide korrekt ver- und bearbeitet werden müssen.



Abb. 12 Auf eine klare Kommunikation zwischen den an der Behandlung beteiligten Disziplinen und der strikten Einhaltung der zuvor im Auftrag definierten Wünsche beharrte Dr. Jan Hajtó.



Abb. 13 Prof. Dr. Florian Beuer bei seinem Vortrag „Zirkonoxid 4.0 – was haben wir aus 20 Jahren klinischer Anwendung gelernt?“

PATIENTEN LIEBEN GBT!

DIE «GUIDED BIOFILM THERAPY» **GBT** IST EIN EVIDENZBASIERTES, INDIKATIONSORIENTIERTES, SYSTEMATISCHES UND MODULARES PROTOKOLL FÜR PRÄVENTION, PROPHYLAXE UND THERAPIE.



- ▶ NUR DAS ALLERBESTE FÜR MEINE PATIENTEN
- ▶ NUR DIE SCHWEIZER ORIGINALE

EMS⁺
MAKE ME SMILE.

„AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“

*Prof. Dr. Stefan Fickl schreibt in seinem Buch
„die ganze Wahrheit über Zähne – und Zahnärzte“*



Das Dental Event 2023

Am 19. und 20. Mai in Stuttgart

Wir gehen in die zweite Runde! Nach dem großen Erfolg unserer Premiere im Mai 2022, steht unser nächster Kongress für das Jahr 2023 in den Startlöchern.

Am 19. und 20. Mai 2023 öffnet das Mercedes-Benz Museum in Stuttgart seine Pforten für das Dental-Event des Jahres.



- ✓ Kongress-Ebene mit 19 Top-Speakern
- ✓ Workshop-Ebene mit 7 Workshops
- ✓ Exklusives Abendevent
- ✓ Einzigartige Location
- ✓ 16 Fortbildungspunkte



Sichern Sie sich jetzt
Ihre Tickets auf
dentaletemenwelt.de

In vielen medizinischen Fragen sind wir heute aufgeklärt, haben uns ein Basiswissen angeeignet und können auf Augenhöhe mit unseren Ärzten sprechen. Wenn es um die Zähne geht, ist das jedoch oft nicht der Fall. **Wer ahnt schon, wenn der Mediziner eine Krone empfiehlt, dass es längst bessere Behandlungsmöglichkeiten gibt? Oder die Verwendung von Zahnseide nahezu wirkungslos ist?**

In „Auf den Zahn gefühlt“ (Abb. 1) beschert Prof. Dr. Stefan Fickl den Lesern so manchen Überraschungsmoment und vermittelt das nötige Know-how: Ist professionelle Zahnreinigung nur teuer oder auch sinnvoll? Welche Lebensmittel schaden unseren Zähnen wirklich – und welche tun ihnen gut? Wie können wir unsere Zähne über die Jahre „jung“ halten? Wirken sich hormonelle Veränderungen wie eine Schwangerschaft auf die Zahngesundheit aus – und was kann man dagegen tun?

Stefan Fickl (Abb. 2) stammt aus einer Familie von Zahnärzten in dritter Generation und hat vor einigen Jahren die väterliche Praxis in Fürth übernommen. Er weiß, wie wichtig es für Patienten ist, die richtigen Fragen zu stellen, um gute Entscheidungen treffen zu können. Denn niemand soll sich heute noch im Zahnarztstuhl ausgeliefert fühlen oder Angst vor dem Praxisbesuch haben.

Dabei ist „Auf den Zahn gefühlt“ kein dröges Sachbuch, sondern ein unterhaltsamer Ratgeber mit amüsanten Fallgeschichten aus der Praxis, vergleichbar mit „Darm mit Charme“ von Julia Enders oder „Woman on Fire“ von Sheila de Liz. In jeder Zeile spürt man die Begeisterung des Autors für sein Fachgebiet. Als Wissenschaftler und international renommierter Spezialist und Vortragsredner ist Stefan Fickl nicht nur ein erfahrener Praktiker, er ist auch stets auf dem jüngsten Stand der Forschung – und erklärt, wie wir uns die neuesten Erkenntnisse im Alltag zunutze machen können.

Denn was vielen nicht bewusst ist: Wir haben die Gesundheit unserer Zähne weitgehend selbst in der Hand. Schritt für Schritt zeigt der Autor – vom Zähneputzen über die Ernährung bis hin zur richtigen medizinischen Versorgung – was wir für unser „Zahnwohl“ tun und was wir uns getrost sparen können. Er klärt über Risiken und Nebenwirkungen der wichtigsten Behandlungen auf und gibt konkrete Tipps, wie wir uns in Notfällen selbst helfen können. Auf der Party fällt das Provisorium raus? Einfach wieder ankleben! Wie kann man sicher sein, ob eine Krone gelungen ist? Schnell den Test machen! Mit kleinen Veränderungen des Lebensstils die Mundgesundheit verbessern? Das geht auch ohne Verbote! Selbst Zucker ist erlaubt – denn es kommt vor allem darauf an, wann dieser gegessen wird.

In „Auf den Zahn gefühlt“ erfahren wir alles über den jungen, den erwachsenen und den älteren Zahn und die jeweiligen Bedürfnisse: Wie fest sollten Eltern die Zähne ihrer Kinder putzen? Wieso können Zahnfleischentzündungen zu Fehlgeburten führen – und was hilft wirklich bei Parodontitis? Welcher Zahnersatz ist im Alter der Richtige?

Beim Lesen wird auch klar, warum die Zähne weitaus mehr für uns sind als schlichte Beißinstrumente. Sie sind ein Spiegel unseres Körpers und entscheiden darüber, wie wir sprechen, lächeln, ob wir Kopf- oder Rückenschmerzen haben oder unter Darmbeschwerden leiden. Sogar unsere sportlichen Leistungen werden von der Mundgesundheit beeinflusst. Nicht zuletzt spielen sie bei der Partnersuche eine Rolle, denn wir achten auf gepflegte Zähne – bei uns selbst und beim Gegenüber. Auch hier kann Stefan Fickl beruhigen: In Fragen der Ästhetik lässt sich mehr machen als gedacht, ohne gleich arm zu werden. Dabei hilft der Kostencheck unter vielen Kapiteln.

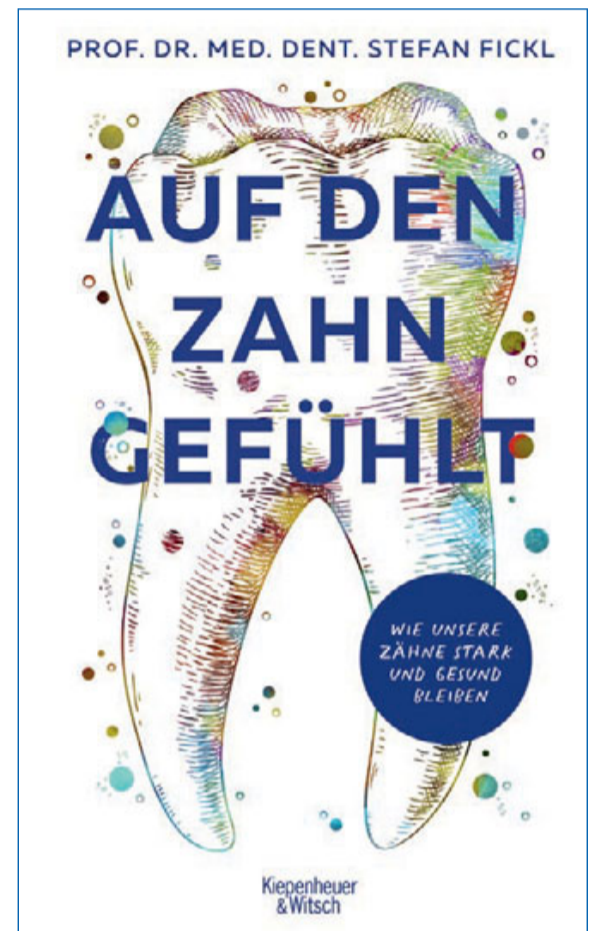


Abb. 1 In „Auf den Zahn gefühlt“ (Abb. 1) vermittelt Prof. Dr. Stefan Fickl den Lesern das nötige Know-how. Dabei ist „Auf den Zahn gefühlt“ kein dröges Sachbuch, sondern ein unterhaltsamer Ratgeber mit amüsanten Fallgeschichten aus der Praxis.

Dieses Buch hat das Zeug zum Standardwerk: Unterhaltsam, verständlich und gespickt mit persönlichen Anekdoten liest es sich leicht von der ersten bis zur letzten Seite. Der Autor befähigt uns, mündige Patienten zu werden, die ihre Zahngesundheit selbst in die Hand nehmen und mitreden können, wenn es um Pflege, Behandlungsmethoden und um die Kosten geht. Dank der gut durchdachten Einzelkapitel ist „Auf den Zahn gefühlt“ zudem ein wertvolles Nachschlagewerk bei akuten Fragen.

VORGEHENSWEISE

Auf den Zahn gefühlt. 1. Auflage, erschienen am 06.10.2022 bei Kiepenheuer&Witsch (KIWI);
Autor Prof. Dr. Stefan Fickl; Paperback; 21,2 x 13,4 x 3,4 cm;
400 Seiten.
ISBN 978-3-462-00391-8

Quelle: pip Redaktion Berlin, online veröffentlicht am 27.10.2022

© Abb. 1: www.arneschultz.com
© Abb. 2: Kiepenheuer&Witsch



Weitere Infos unter www.kiwi-verlag.de oder der über den QR-Code



Abb. 2 Stefan Fickl hat vor einigen Jahren die väterliche Praxis in Fürth übernommen. Er weiß, wie wichtig die Bedürfnisse des Patienten sind, denn niemand soll sich in einem Zahnarztstuhl heute noch ausgeliefert fühlen oder Angst vor dem Praxisbesuch haben.



37. BERLINER ZAHNÄRZTETAG

DIE STADT DER KONGRESS

37. BERLINER ZAHNÄRZTETAG

KEIN MUT ZUR LÜCKE! PROTHETIK UND ÄSTHETIK VON A BIS Z

21. UND 22. APRIL 2023

ESTREL CONVENTION CENTER & ONLINE

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

DANA WEIGEL (BERLIN) UND FLORIAN BEUER (BERLIN)

JETZT FÜR PRÄSENZ- ODER ONLINE-TEILNAHME ANMELDEN!



Mehr Informationen und
Anmeldung unter:
www.quint.link/BZT2023



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: DANA WEIGEL (BERLIN) UND FLORIAN BEUER (BERLIN)

PROGRAMM FREITAG 21.04.2023

- 11:00 – 11:30 **Begrüßungskaffee in der Dentalausstellung**
- 11:30 – 11:45 **Begrüßung & Einführung**
Christian Haase, Dana Weigel, Florian Beuer
- SESSION 1 BEHANDLUNGSPLANUNG**
- 11:45 – 12:30 **Konzepte in der Fallplanung – Von der Visualisierung bis zur Umsetzung. Gibt es EIN Konzept für alle Indikationen?**
Marie Jennes, Andreas Kunz
- 12:30 – 13:15 **Digital Smile Design**
Jan Kurtz-Hoffman
- 13:15 – 13:30 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- 13:30 – 14:15 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**
- SESSION 2 KOSTENEFFIZIENZ**
- 14:15 – 15:00 **Zähne erhalten: Restore the unrestorable**
Maria Bruhnke
- 15:00 – 15:45 **Wenn Zahnerhaltung keine Option mehr ist: Das Implantat in der Ästhetischen Zone**
Arndt Happe
- 15:45 – 16:00 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- 16:00 – 16:30 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**
- SESSION 3 KFO UND PROTHETIK**
- 16:30 – 17:15 **Komplexe Fälle im Team gelöst**
Ina Köttgen, Christopher Köttgen
- 17:15 – 18:00 **Kieferorthopädische Schienentherapie in der zahnärztlichen Praxis**
Mark T. Sebastian
- 18:00 – 18:15 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- 18:15 – 21:00 **Get-together**

PROGRAMM SAMSTAG 22.04.2023

- SESSION 4 MINIMALINVASIVE VERFAHREN**
- 09:00 – 09:45 **The best prep is no prep**
Giuseppe Allais + Zahntechniker
- 09:45 – 10:30 **Ein bisschen was ist besser als nichts: aktuelle Präparationstechniken**
Petra Gierthmühlen
- 10:30 – 10:45 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- 10:45 – 11:15 Kaffeepause und Besuch der Dentalausstellung
- SESSION 5 ANALOG ODER DIGITAL**
- 11:15 – 12:00 **Der Mensch ist analog: also bin ich es in der Praxis auch**
Otto Prandtner
- 12:00 – 12:45 **Digital ist manchmal phänomenal: wo und wo nicht?**
Guido Sterzenbach
- 12:45 – 13:00 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- 13:00 – 14:30 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**
- SESSION 6 DIE PROTHETISCHE VERSORGUNG**
- 14:30 – 15:00 **Materialien in der restaurativen Zahnmedizin**
Irena Sailer, Vincent Fehmer
- 15:15 – 16:00 **Funktionelle Konzepte auf Zähnen und Implantaten**
Sven Marcus Beschnidt
- 16:00–16:15 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- SESSION 7 FALLDARSTELLUNGEN**
- 16:15 – 16:30 **Fälle aus dem Auditorium – Ein Fall, 4 Meinungen?**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer
- 16:30 – 16:45 **Verabschiedung und Ausblick 2024**

Verlosung der
Tombola-Preise der
Industriepartner in
der Mittagspause
am Quintessenz-
Stand!

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie im April 2023 wieder live und online beim Berliner Zahnärztetag begrüßen zu können! Die 37. Ausgabe des traditionsreichen Kongresses findet am 21. und 22. April 2023 im Estrel Convention Center statt – mit allem, was Ihnen vertraut ist: Ein top aktuelles Programm mit Wissenschaft und Praxis, die Dentalausstellung und ein geselliges Get-Together.

Das Thema für 2023 hat es in sich: „Kein Mut zur Lücke! Prothetik und Ästhetik von A bis Z“. Mit Prof. Dr. Florian Beuer von der Charité und Dr. Dana Weigel haben wir erneut ein Team aus Wissenschaft und Praxis für die wissenschaftliche Leitung gewonnen. Gemeinsam haben wir ein spannendes Programm zusammengestellt. Frei nach dem Kongressmotto „Die Stadt. Der Kongress.“ freuen wir uns über viele Gäste aus „unserer Stadt“ Berlin und von überall.

Kommen Sie zum 37. Berliner Zahnärztetag in die Hauptstadt oder in den Live-Stream!!

Ihr C.W. Haase, Geschäftsführer

Christian W. Haase



Beauty & Beast

Treffen Sie uns auf der IDS 2023

Halle 4.2 Stand G-081

- Koelnmesse, Köln, Deutschland
- 14. bis 18. März 2023

MEDIT www.medit.com

